

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Neues vollständiges Zwickauisches Gesangbuch

Gräbner, Johann Friedrich

Zwickau, [1780?]

VD18 13158295

[Neu eingerichtetes Gebetbuch zur Haus- und Kirchenandacht.]

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

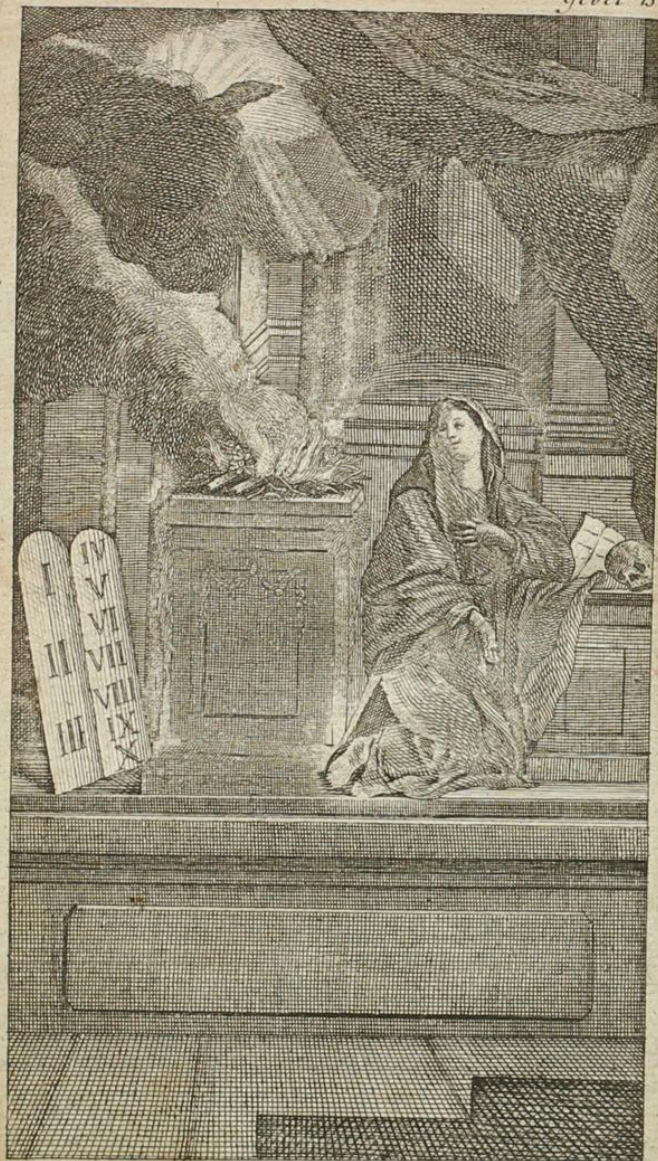
### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203294





Neu eingerichtetes

# Gebetbuch

zur

Haus =

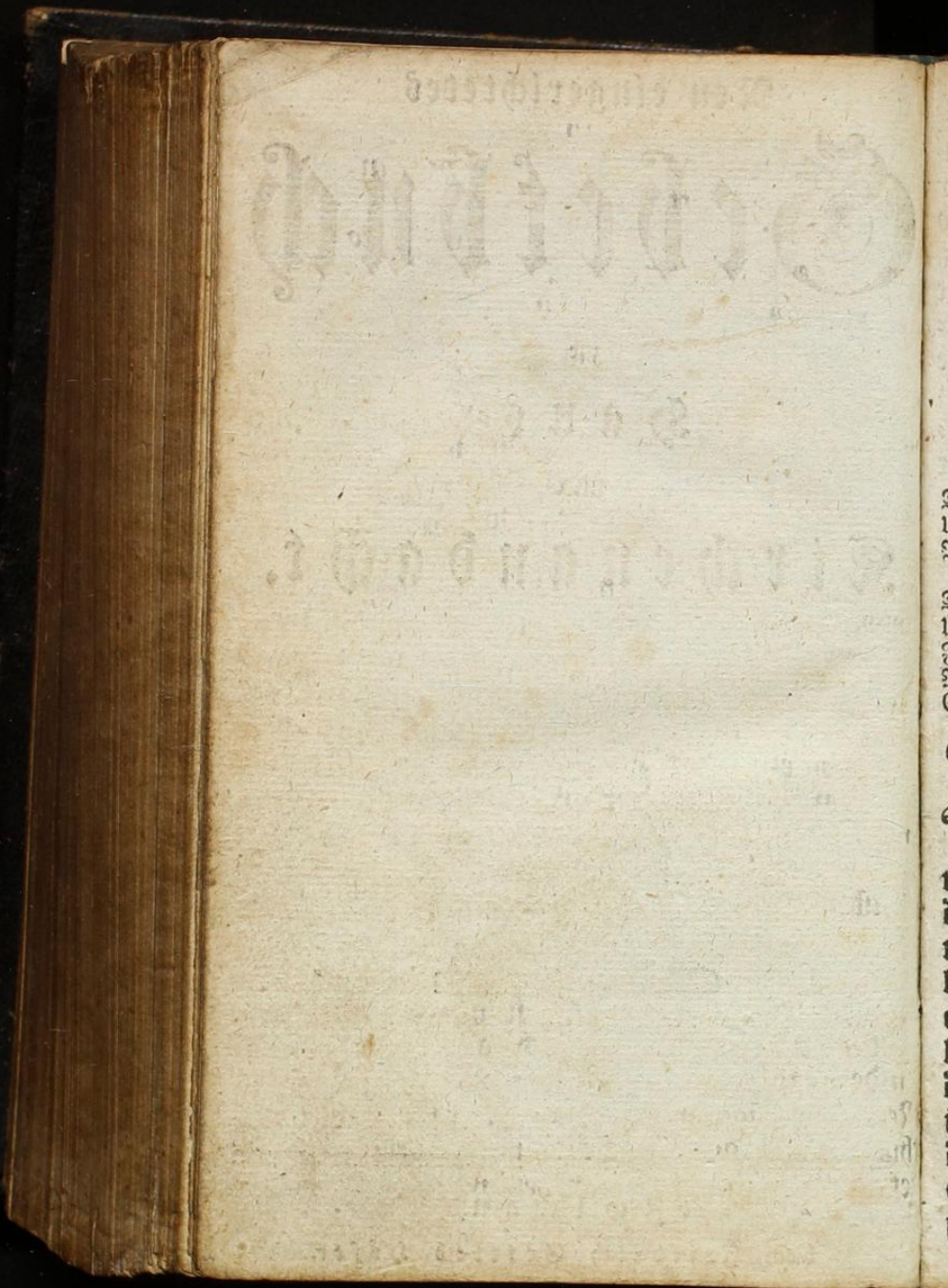
und

Kirchenandacht.



---

Zwickau  
bey Friedrich Gottlob Höfer.







## Morgen- und Abendgebete auf alle Tage in der Woche.

### Morgengebet am Sonntage.

Die neue Woche geht nun an,  
Und ist schon eingetreten;  
Wach auf, mein Herz, und denke  
dran

Daß du zu Gott sollst beten,  
Und ihm dabey  
Für seine Tren,  
Mit Danken und mit Singen  
Ein Morgenopfer bringen.

**S**a! das bring ich dir  
hier, mein treuer  
Gott! Vater, Sohn  
und heiliger Geist,  
und danke dir von Herzen,  
daß du mich nun aber-  
mals eine nacht überle-  
ben, und mit diesem tage  
eine neue woche antreten  
lassen. Mein Vater! laß  
doch die erste bitte, womit  
ich dieselbige anfangen, vor  
dein angesicht kommen:  
Schaffe in mir, mit die-  
ser neuen woche, auch ein

neues herz, und gieb mir  
einen neuen gewissen  
geist. Und wie bequem ist  
dieser tag des heils, der  
besonders dazu von dir  
selbst geheiligt und geseg-  
net ist, daß wir ihn als ei-  
nen tag der ruhe zu deiner  
verehrung, und zu geseg-  
neter bearbeitung unse-  
rer seelen anwenden sol-  
len. So gieb denn gnade,  
mein Gott! recht viel  
gnade, daß ich heute einen  
recht sichern grund zu be-  
glückter ermunterung  
meiner seele auf alle tage  
dieser woche lege. Segne  
hierzu meinen öffentli-  
chen gottesdienst in der  
kirche sowohl, als meinen  
privat-gottesdienst zu  
hause. Ich will in dein  
haus gehen, Herr! auf  
deine



Deine grosse güte, und vor  
 dir anbeten in deinem hei-  
 ligen tempel, da man hö-  
 ret die stimme des dan-  
 kens, da man prediget  
 alle deine wunder. Ach  
 Herr! thue auf die lippen  
 deiner knechte, daß sie von  
 den lehren der himlischen  
 weisheit triesen, die als  
 ein fruchtbarer thau die  
 herzen befeuchten, erwei-  
 chen, und mit göttlicher  
 überzeugung durchdrin-  
 gen; daß sie erfüllet wer-  
 den mit erkenntniß deines  
 wortes, und mit Früchten  
 der gerechtigkeit. Pflanze  
 in mir, mein Gott, und  
 in allen meinen mitchri-  
 sten, eine recht herzliche  
 liebe und lust zu deinem  
 worte, daß wir es mit  
 sanftmuth annehmen, als  
 ein wort, welches kan un-  
 sere seelen selig machen.  
 Erwecke doch, beschäme  
 u. bessere, mein Heiland,  
 mit langmuth und erbar-  
 mung allz, die deine sab-  
 bathe so schändlich enthei-  
 ligen; und diese tage der

ruhe, die zu deinem dien-  
 ste geheiligt sind, nur  
 zum dienste der welt, und  
 ihres fleisches anwenden.  
 Habe geduld, Herr! mit  
 denen, die durch men-  
 schendienste und weltliche  
 geschäfte, oder durch sor-  
 gen der nahrung in dei-  
 nem dienste gehindert  
 werden, und hilf ihrer  
 schwachheit auf, daß dein  
 geist dennoch nicht ablas-  
 se, an ihren seelen zu bes-  
 sern. Laß auch die nicht,  
 Herr, mein Gott! und  
 thue nicht von ihnen die  
 hand ab, Gott mein heil!  
 die mit schmerzen bejam-  
 mern, daß sie deinen schö-  
 nen gottesdienst nicht  
 bewohnen können oder  
 dürfen, und ersetze ihnen  
 diesen abgang des äusser-  
 lichen unterrichts durch  
 das inwendige gnadenge-  
 schäfte deines geistes an  
 ihren seelen. Laß aber al-  
 le, die in dein heiligthum  
 können, die kraft der gött-  
 lichen wahrheit zu ihrer  
 bekehrung und heiligung,



zu ihrem troste reichlich empfinden, und erhöere unser beten und singen, womit wir vor deinem heiligen angesichte erscheinen, in deinem heiligen tempel. Ich habe genug, Herr! so ich gnade finde vor deinen augen, daß diese bitten erhöeret werden. Vor das übrige, was ich diesen tag nöthig habe, will ich nicht sorgen. Du weißt schon selbst, mein Vater, am besten, was deine kinder bedürfen; und wenn ich nur dich fürchte und in deinen wegen wandele, diesen tag recht zu heiligen: so wirst du ihn auch gewiß nicht ohne seegen lassen. Drum mache mich nur an meiner seele reich, so hab ich genug hier und dort ewiglich, amen.

Mel. Herzliebster Jesu, was ic.

**D**ir, Jesu, dir sey dieser Tag geweiht! Ihn feyert gern, wer deines Heils sich freuet. Laß auch mich mit Freuden vor dich treten, dich anzubeten.

2. Dich preißt der Lobgesang der Himmelsheere! auch, unser Tem-

pel schall von deiner Ehre! auch unser Dank und unsers Geistes Flehen soll dich erhöhen.

3. Wie freu ich mich die Stätte zu begrüßen, wo Dürstenden des Lebens Bäche fließen, und wo dein Heil von der Erlösten Zungen froh wird besungen!

4. Vergebens lockt die Welt zu ihren Freuden. Mein Geist soll sich auf Gottes Auen weiden. Sein heilig Wort, das seine Boten lehren, das will ich hören.

5. Mit Andacht laß mich heute vor dich treten. Ich weiß, du liebst, die kindlich zu dir beten. Der Thoren Glück, die sich der Sünde freuen, kann nicht gedeihen.

6. O laß auch heute deinen Geist mich lehren, vom Weg, der dir mißfällt, mich abzukehren. Regiere mich, daß meine ganze Seele zum Trost dich wähle.

7. Dein Tag sey mir ein Denkmal deiner Güte. Er bring mir Heil, und lenke mein Gemüthe auf jenen Trost, den du der Welt erworben, als du gestorben.

8. Dich bet ich an, du Todes-überwinder! In diesem Tag hast du zum Heil der Sünder, die fern von Gott in Todes Schatten saßen, dein Grab verlassen.

9. Dein Siegstag ist ein Tag des Heils der Erden. Als Sabbath muß er mir stets heilig werden! Lob sey Erlöser, deinem großen Namen, auf ewig. Amen!

## Abendgebet am Sonntage.

Mein Gott! der Sabbath ist vergangen,

Nun hab ich mein Verlangen

A 3

Nach



Nach Herzens Wunsch erfüllt.  
Gott hat mich unterweiset,  
Mit Lebensbrod gespeiset,  
Und meiner Seelen Durst gestillt.

**W**ie soll ich dir vergelten, mein treuer Gott! was du besonders an diesem tage gutes an meiner seele gethan, was vor überschwengliche barmherzigkeit und treue deine Vaterliebe an mir unwürdigen bewiesen hat? Gürtigster Heiland! vergieb mir aus gnaden alle meine wissentliche und unwissentliche sünden, der ich mich heute schuldig gemacht vor deinen augen. Bin ich nicht treu und eifrig genug gewesen in deinem dienste; habe ich noch manches vergessen, versäumt und unterlassen, was zur verherrlichung deines namens und zum heil meiner und anderer seelen dienlich seyn können; was ich versehen und gefehlet habe: das alles bitte ich dir mit gedemüthigtem erwache, von dir rede; geiste ab. Ach Herr! habe

geduld mit deinem schwachen kinde; laß mich gnade finden vor deinen augen, und tilge alle meine misserthat um deiner gerechtigkeit willen, Herr Jesu! die allein vor Gott gilt. Und so will ich mich nun mit frölichem hertzen ohne sorge und bekümmerniß zu meiner ruhe begeben. Ich überlasse deiner gütigen aussicht, mein Gott! alles, was ich von deiner hand empfangen habe, und hoffe auf dich, du wirfst mich und die meinigen, auch alle, die dir angehören, vor allem unfall bewahren, und alles unglück in gnaden abwenden, so uns treffen könnte. Laß auch in trauwe mein hertz zu dir gerichtet, und mit guten gedanken und heiligen vorstellungen von dir erfüllet seyn; daß ich an dich gedanke, wenn ich mich zu bette lege, und, wenn ich erwache, von dir rede; bis ich gar zu dir komme, und



und ewig bey dir bleiben  
kann, in der versammlung  
der vollendeten gerech-  
ten. Und also leb und  
sterb ich dir, mein Hei-  
land und mein Gott! Im  
tod und leben hilf du mir  
aus aller angst und noth,  
amen.

Mel. Nun sich die Nacht geend.

Nun bricht die finstre Nacht  
herein, man sucht die Ruhe-  
stätt; jedoch mein Herz schlaf noch  
nicht ein, bis du mit Gott geredt.

2. O Gott! du grosser Herr  
der Welt, den niemand sehen kann:  
Du siehst ja mich in deinem Zelt,  
hör auch mein Seuffzen an!

3. Den Tag, den ich nunmehr  
vollbracht, der war besonders  
dein: drum hått er auch bis in die  
Nacht mir sollen heilig seyn.

4. Vielleicht ist dieses nicht ge-  
schehn, denn ich bin Fleisch und  
Blut, und pfleg es öfters zu ver-  
sehn, wenn gleich der Wille gut.

5. Nun such ich deinen Gnaden-  
thron, sieh meine Schuld nicht an,  
und denke, daß dein lieber Sohn  
für mich genug gethan.

6. Schreib alles, was heut ist  
gelehrt, in unsre Herzen ein, und  
lasse die, so es gehört, dir auch  
gehorsam seyn.

7. Erhalte ferner noch dein Wort,  
und thu uns immer wohl, damit  
man stets an diesem Ort, dir die-  
ne, wie man soll.

8. Indessen such ich meine Ruh,

o Vater! steh mir bey, und gieb  
mir deinen Engel zu, daß er mein  
Wächter sey.

9. Gieb allen eine gute Nacht,  
die heute recht gelebt; und bessere  
den, der ohn Bedacht hat wider  
dich gestrebt.

10. Wosern dir auch mein Thun  
gefällt, so hilf mir morgen auf, daß  
ich noch ferner in der Welt voll-  
bringe meinen Lauf.

11. Und endlich führe, wenn es  
Zeit, mich in den Himmel ein, da  
wird in jener Herrlichkeit mein  
Sabbath ewig seyn.

## Morgengebet am Montage.

Herr, du getreuer Gott!  
wie soll ich dir ver-  
gelten alle deine wohltha-  
ten, die du an mir ge-  
than hast mein lebelang,  
auch nur in dieser ver-  
gangenen nacht? Wie  
sanft und ruhig habe ich  
geschlafen unter deiner  
gnädigen aufficht, mein  
Gott! die meinen sterb-  
lichen leib in dieser nacht,  
wie am gestrigen tage  
meine seele erquicket, die  
alles unglück von mir ab-  
gewendet, und meinen  
odem bewahrt, die mein  
leben



leben mir heute gleichsam wieder vom neuen geschenkt hat. Denn deine barmherzigkeit hat noch kein ende, sondern sie ist alle morgen neu, und deine treue ist groß. Nun so laß denn, liebster Jesu, laß die nacht auch meiner sünden jetzt mit dieser nacht vergehn. O Herr Jesu! laß mich finden deine wunden offen stehn. Habe ich dich nur, Herr Jesu! in meinem herzen, und in dir die versicherung, daß ich bey Gott in gnaden stehe: so trete ich nun mit freuden meine arbeit in dieser woche an, dazu du mich berufen hast. Rüste du mich dazu aus, mein Erlöser! mit muth u. weisheit, mit fleiß und eifer, mit stärke und kraft aus der höhe, und sprich du selbst den segnen zu allen meinen geschäften, daß sie erwünscht von staten gehen. Hilf mir alle hindernisse überwinden, die

mich aufhalten; habe geduld mit meiner schwachheit, und hilf mir wieder zurechte, wo ich anstosse und fehle. Herr! lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, dein guter geist führe mich auf ebener bahn. Rathe mir selbst, mein Berather, Herr! von dem der segnen fleuht, du, du bist der rechte Vater, alles des, was kinder heißt. Ich will beten, ich will singen, Herr! laß alles wohl gelingen! Amen.

Mel. Herr Christ, der einge zc.

**H**err Gott! nun sey gepriesen! Du hast in dieser Nacht durch deinen Schutz erwiesen, wie treulich du gewacht. Du wollest heut auch geben, was mir in diesem Leben zum Seggen dienen kann.

2. Gieb mir ein gut Gewissen, das von der bösen Welt und ihren Vergniffen sich unbesiegt erhält. Daß ich des Fleisches Lüste, als ein bewährter Christe, stets überwinden mag.

3. Gieb mir, was du willst geben, ich will zufrieden seyn, und dir nicht widersprechen; hab ich nur dich allein! Denn, wer dich, Gott, besitzt, hat alles, was ihm nützet, weil du ihm alles bist.

Abend:



Abendgebet am  
Montage.

Ach mein Jesu! sieh ich trete,  
Da der Tag nunmehr sich neigt,  
Und die Finsterniß sich zeigt,  
Hin zu deinem Thron und bete:  
Neige du nach deinem Sinn  
Auch mein Herz und Sinnen hin.

**U**nd wie könnte ich ru-  
hig zu bette gehen,  
und schlafen, wenn ich  
nicht zuvor mit dir, mein  
lieber Vater, mich kind-  
lich unterredet, und dir  
vor alle deine treue ge-  
danket hätte, die du mir  
heute so reichlich erwie-  
sen. Gütiger Gott! was  
für mannichfaltige wohl-  
thaten des leibes und der  
seelen habe ich den gan-  
zen tag über aus deiner  
seegenshand empfangen!  
ihrer sind mehr, als daß  
ich sie erzählen und nach  
würden schätzen kann!  
dafür danke ich dir nun  
von herzen, und preise  
deinen heiligen namen.  
Aber ich flehe auch zu  
dir, erbarmender Va-  
ter; daß du mir aus gna-  
den vergiebest, wo ich et-

was versehen, versäümet  
und unrecht gethan habe,  
und darum bitte ich dich  
mit herzlicher reue und  
im glauben an Jesum.  
Um dieses meines Erlös-  
fers willen sey gnädig  
meiner missthat, und  
gehe nicht ins gericht mit  
mir, denn vor dir ist kein  
lebendiger gerecht. Mein  
Heiland, mein Fürspre-  
cher bey dem Vater! du  
bist den tag über mein  
beystand gewesen, und  
hast meine arbeit, die ich  
in deinem namen, durch  
deine kraft, und zu dei-  
nen ehren verrichtet habe,  
gesegnet. Und so sey auch  
in dieser nacht mein be-  
schützer; Herr Jesu, und  
laß meinen schlaf geseg-  
net seyn. Im gewissen  
vertrauen auf deine gna-  
de befehle ich getrost mei-  
nen leib, meine seele, und  
alles, was mir in der  
welt lieb ist, wie allezeit,  
so auch in dieser nacht,  
deiner gnädigsten auf-  
sicht und liebe reichen vor-  
sorge



sorge. Wende alles un-  
 glück und schrecken von  
 uns in gnaden ab; und  
 laß die wache deiner engel  
 um mich und alle die sich  
 herlagern, die dich fürch-  
 ten, daß uns kein übelß  
 begegne, und keine plage  
 zu unserer wohnung sich  
 nahe. Gedenke, Herr!  
 an alle, die dir angehö-  
 ren. Nimm deinen hei-  
 ligen Geist nicht von uns,  
 Herr Jesu, der auch im  
 schlafe an unserm herzen  
 geschäftig ist, dieselben zu  
 reinigen und zu bewah-  
 ren. So schlafe ich dem-  
 nach frölich ein in deinem  
 namen, mein erbarm-  
 er, und vergesse aller meiner  
 sorgen. die ich dir allein  
 überlasse, und auf dich  
 hoffe, du wirst alles wohl  
 machen. Auch dafür sor-  
 ge ich nicht, ob ich wieder  
 aufwachen, oder in dieser  
 nacht sterben möchte. Ge-  
 nug, daß ich davon ver-  
 sichert bin: Ich lebe dir,  
 ich sterb in deinem na-  
 men, Jesu, sprich: Amen!

Met. Valet will ich dir geben &c.

**S**Err! es gescheh dein Wille!  
 der Körper eilt zur Ruh: Es  
 fallen in der Stille die müden Au-  
 gen zu. Erlaß mir Schuld und  
 Strafe, daß ich, von Sünden rein,  
 zum Tode, wie zum Schlafe, berei-  
 tet möge sehn.

2. Laß fern von Schreckenbil-  
 dern und wilder Phantasey, die  
 Seele sich nichts schildern, was ih-  
 rer unwerth sey! Laß frey von eit-  
 len Sorgen, mich wieder aufer-  
 stehn, und auf den Kampflatz  
 morgen mit neuen Kräften gehn.

3. Doch, wenn mit festem  
 Schlummer des Todes letzte  
 Nacht den Freuden sammt dem  
 Kummer ein schnelles Ende macht;  
 Herr, stärk mich, wenn der Schre-  
 cken der letzten Stunde droht.  
 Mein Gott wird mich erwecken;  
 ein Schlaf nur ist mein Tod.

4. Dein heil hab ich gesehen;  
 im Friede fahr ich hin, weil ich  
 beyim Auferstehen, in deinem Rei-  
 che bin. Wohl dem, der bis ans  
 Ende sich als ein Christ erweist!  
 Mein Gott, in deine Hände befehl  
 ich meinen Geist!

## Morgengebet am Dienstage.

O Vater aller Güte!  
 Dir dank ich, weil ich kann,  
 Dir trag ich mein Gemüthe  
 Zum Morgenopfer an,  
 Und bin dein Eigenthum.  
 Du wirst mir auch bezeugen,  
 Und meine Werke segnen,  
 Zu deines Namens Ruhm.

Du



**D**u bist es ja, lieber Vater! dessen auge  
 mich auch in dieser nacht bewacht, dessen rechte  
 mich beschützet hat, daß mir kein unfall begegnen,  
 und keine plage zu meiner hütten sich nahen können.  
 Nun gieb mir auch diesen tag recht viel gnade,  
 daß ich mit allen gedanken und neigungen  
 meines herzens dich allezeit vor augen haben,  
 daß ich vor dir wandeln und fromm seyn möge  
 meinlebenslang. Nun darzu neige mein herz also  
 zu dir, mein Erlöser, daß du bey aller arbeit  
 meines berufs, bey allen sorgen und geschäften  
 dieses lebens, bey allem umgange mit andern  
 menschen, bey allem genusse unschuldiger vergnügen,  
 daß du nur jederzeit das ziel aller meiner wünsche  
 und begierden bleibest, darnach ich alle mein  
 thun und lassen richte, nur dir zu leben, dir zu  
 dienen in heiligkeit und gerechtigkeit, die dir ges  
 fällig ist. Und habe ich gnade bey dir: so laß  
 mirs bey meiner arbeit nicht an fortgange und  
 segnen; bey meiner mühe und beschwerlichkeit nicht  
 an freude des herzens u. fröhlichem muthe; in ver  
 drüßlichen zufällen nicht an gelaßenheit und guten  
 rathe; in meinem leiden nie an trost und beruhigung,  
 und in meinem tode nie an lebendiger hoffnung der künftigen  
 seligkeit fehlen. Ich beseele dir getrost leib und  
 seele, und alles, was du mir gegeben hast, zu treuen  
 händen. Es ist das deinige, du hast mirs anvertrauet  
 auf rechnung. So lange du mirs lässest, will ichs mit dank  
 annehmen, und gebrauchen zu deinen ehren! Willst du  
 mirs wieder nehmen; Herr! so geschehe dein  
 wille. Amen.

Mel.



Mel. Was Gott thut, das ist etc.  
**D**ie Nacht ist hin, wach auf  
 mein Herz! ein Opfer Gott  
 zu bringen. Laß die Gedanken  
 Himmelwärts sich zu dem Höch-  
 sten schwingen. Denn Gottes  
 Treu ist wieder neu, als die dir  
 Licht und Leben von neuen hat  
 gegeben.

2. Das Gute wende du zu mir,  
 das Böse laß mich fliehen. Laß dei-  
 ne Hand mich für und für zu dir  
 gen Himmel ziehen. Gieb Rath  
 und That, so früh als spät. Zu  
 allen meinen Werken laß deinen  
 Geist mich stärken.

3. Ich werfe meine Last auf dich,  
 ach! hilf sie treulich tragen;  
 machs, wie du willst, nur seliglich,  
 mit dir will ich es wagen. Kein  
 Kreuz ist mir zu schwer bey dir.  
 Ich küsse deine Ruthen; sie leiten  
 stets zum Guten.

4. Du bist mein Gott, das weiß  
 ich wohl, laß mich nur dein ver-  
 bleiben, und was ich heut verrich-  
 ten soll, zu deinen Ehren treiben.  
 Dein Segen blüh bey meiner  
 Müß, daß, wenn ich Fleiß anwen-  
 de, ichs bring zum guten Ende.

## Abendgebet am Dienstage.

Da ich mich zur Ruh will legen,  
 Treuer Gott! so denk ich dran,  
 Wie mir heut dein reicher Segen  
 So viel Gutes hat gethan:  
 Nun in Christo opfern dir  
 Herz und Lippen Dank dafür.

**W**as bin ich, Herr! daß  
 du mich bis hieher

gebracht, beym Leben er-  
 halten, mir so viel gutes  
 gethan, und mich so reich-  
 lich gesegnet hast. Von  
 deiner gnade, o mein  
 Gott! bin auch ich, was  
 ich bin, und deine gnade  
 ist nicht von mir gewis-  
 chen. Also hast du auch  
 heute meiner armen seele  
 und meines sterblichen  
 leibes dich herzlich ange-  
 nommen; meine arbeit  
 gesegnet, meinen unter-  
 halt mir verschaffet; alle  
 meine geistliche und leib-  
 liche nothdurft nach dem  
 reichthum deiner gnade  
 erfüllt; und überhaupt  
 meiner schwachheit mit  
 deiner kraft mächtig ge-  
 holfen. Du bist der Herr,  
 nach dessen worten alles  
 geschehen, und dem alles  
 dienen sollte; wie finde  
 ich hingegen meinen wil-  
 len deinen heiligen willen  
 oft so sehr zuwider, und  
 mein herz so kalt gegen  
 das andenkendeiner gna-  
 dengegenwart! um Chri-  
 sti willen schone meiner,  
 und



und vergieb mir auch meine verborgenen Fehler. Erfülle ferner an mir deine gnadenreiche Verheißung: ich will dich nicht verlassen, noch ver- säumen. Beweise an mir deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen. Behüte mich und die meinigen wie ei- nen Augapfel im Auge; beschirme mich und alles, was du mir verliehen, unter dem Schatten dei- ner Flügel. Sey du für mich, so wird nichts wi- der mich seyn. Ja Ba- ter! wie du deines eige- nen Sohnes nicht ver- schonet, sondern ihn für uns alle, u. auch für mich dahin gegeben: so schenke mir und allen, die ihn angenommen haben, heute und allezeit mit demsel- ben alles andere, was wir an Leib und Seele be- dürfen, Amen, um Je- su willen, Amen. Herr! was ich dich jetzt gebeten, laß du Ja u. Amen seyn:

morgen will ich vor dich treten, und mich deiner Gnade freun. Nun mein Leib! so lege dich: schlaf wohl, Gott segnet mich.

Mel. Nun ruhen alle Wälder &c.  
**D** Vater deiner Kinder! ich bin ja nur ein Sänder, und nicht des Lebens werth; doch läßt du mich auf Erden noch immer älter werden, da mancher sonst von hin- nen fährt.

2. Dein Name sey gepriesen, daß du mir heut erwiesen mehr, als ich sagen kann. Denn wer wird alles wissen, wo du hast helfen müssen, da ich jegund nicht denke dran.

3. Ist mir ja was gelungen: so ist's von dir entsprungen; mein ganzes Glück ist dein. Bin ich der Noth entgangen, hab ich was Guts empfangen: so trug es mir dein Segen ein.

4. Nun, Herr! du wirst wohl machen, und heute bey mir wachen, daß ich kann sicher seyn. Denn ich und auch die Meinen, wir bleiben doch die Deinen: drum schlaf ich unbekümmert ein.

## Morgengebet an der Mittwoche.

**D**reyeiniger Gott!  
Vater, Sohn und  
heilger Geist! in deinem  
namen stehe ich nun aber-  
mals gesund, glücklich u.  
vergnügt aus meinem  
Bette



bette auf, da ich diese  
 nacht unter dem schatten  
 deiner flügel sanft und  
 wohl geruhet habe. Die  
 wache deiner engel schütz-  
 te mich, daß mir kein  
 übels begegnen, und kei-  
 ne plage zu meiner hüt-  
 ten sich nahen können.  
 Ach Herr! wie soll ich dir  
 vergelten alle barmher-  
 zigkeit und treue, die du  
 täglich, auch des nachts  
 unaufhörlich an mir un-  
 würdigem sündler be-  
 weist? Täglich verbindest  
 du mich dir, mein lieber  
 Vater! mit neuen wohl-  
 thaten, und erweisungen  
 deiner erbarmenden liebe  
 gegen mich unwürdigen  
 menschen. Dir ist nichts  
 gleich, du liebenswürdig-  
 ster Gott! und ich betrü-  
 be mich recht, daß ich  
 dich nicht genug lieben,  
 loben und verehren kann  
 wie ich dir schuldig bin,  
 u. auch gernethun wollte,  
 wenn es nur in meinen  
 kräften stünde. Darum  
 bitte ich dich demüthig,

mein Heiland! habe doch  
 geduld mit meiner  
 schwachheit, und vergieb  
 mir alle meine sünden.  
 Verzeihe mir auch meine  
 verborgenen fehler, de-  
 rer ich niemals mich in  
 meinem leben schuldig ge-  
 macht. Du kennest ja  
 mein herz, Herr, der du  
 alle dinge weisest! Du  
 weißt, daß ich dich lieb  
 habe, und nichts mehr  
 wünsche, als daß ich nur  
 dir leben, und dir dienen  
 könne in heiligkeit und  
 gerechtigkeit, die dir ge-  
 fällig ist. Und darzu bit-  
 te ich mir vor allen din-  
 gen, auch auf diesen heu-  
 tigen tage ein neues maas  
 der gnade deines Geistes  
 aus. Laß mich nur, Herr  
 Jesu! deffen triebe und  
 heilige führung leiten in  
 den wegen deiner gebote  
 und rechte, daß ich thue,  
 was dir gefällig ist in mei-  
 nem amte und berufe, u.  
 in allem, was mir zu thun  
 gebühret, wozu mich dein  
 befehl in meinem stande  
 füh-



führet. Laß auch die meinigen der regierung deines guten Geistes und dem schutze deiner engel empfohlen seyn. Neige unsere, und aller christen herzen, daß wir wandeln in deiner furcht unser lebenslang. Ja! erhalte unser aller herzen bey dem einigen, daß wir deinen namen fürchten: so weiß ich gewiß, daß es uns nicht mangeln wird an irgend einem guten. Den du, Herr! segnest die gerechten, und krönest sie mit gnaden, wie mit einem schilde. Du wirst kein gutes mangeln lassen den frommen. Herr Zebaoth! wohl dem menschen, ewig wohl dem menschen, der sich auf dich verläßt. Amen.

Mel. Wer nur den lieben zc.

**V**oll Dank an diesem neuen Morgen erhebe dich, mein Geist, zu Gott! Er wird für dich auch heute sorgen, er bleibt dein Vater in der Noth. Er schützte dich in dieser Nacht, durch ihn bist du gestärkt erwacht.

2. Wenn dank ichs sonst, als dei-

ner Güte, daß mich, o Gott! kein Unfall traf? Mit innigfreudigem Gemüthe, dank ich für Stärkung, Ruh und Schlaf. Auch heute wirst du mit mir seyn, und mir zur Tugend Kraft verleihn.

3. Erhalter! dir soll jede Stunde von diesem Tage heilig seyn! Ich schwöre dir mit Herz und Munde, der Laster Pfad mit Ernst zu scheun. Damit nicht in der Ewigkeit mich einstens dieser Tag gereut.

4. Bewahre mich, o Gott der Liebe! auch heute, wie du sonst gethan? Du kennst mein Herz und seine Triebe. Nimm meiner dich erbarmend an; so oft die Sünde mich betrügt, und mein zu schwaches Herz besiegt.

5. Regiere Sinnen, Geist und Glieder, zum Dienste der Gerechtigkeit! Stärk mich zum Nutzen meiner Brüder, zu dem, was mein Beruf gebet! Laß mich die Armen gern erfreuen; und frey von Neid und Feindschaft seyn.

6. So will ich froh den Tag vollenden, vertraut mit dir und meiner Pflicht. Mein Leben steht in deinen Händen, ich dein Erlöser, zittere nicht. Und schließt sich heut mein Pilgerlauf; so eilt mein Geist zu dir hinauf.

## Abendgebet an der Mittwoche.

**H**err, mein Gott! so hast du mich nun abermals einen tag in diesem jammer - hütten überleben, und so glücklich zurück



rücke legen lassen, daß ich nicht weiß, wo ich zuerst anfangen soll, deinen namen zu rühmen, und deine güte zu preisen. Viel tausend gutes habe ich auch nur an diesem tage von deiner segens- hand empfangen; und wie viel übels hast du von mir abgewendet, das mich vielleicht so wohl als andere betroffen hätte, wo deine güte nicht mein schirm, und deine rechte mein schutz gewesen wäre? Dir, gütiger Heiland, und deiner ganz unverdientem gnade habe ich dieses alles zu danken, denn ich bin ein sündiger mensch. Nun so thue denn zu der sülle deines segens, damit deine hand mich überschüttet hat, thue hierzu noch dies gut, und laß mich in deinem blut, die vergebung meiner sünden bey dir auch in gnaden finden. Mit völligem vertrauen auf diese deine gnade, befehl

ich dir leib und seele, und alles, was du mir gegeben hast, zu treuen händen. Es ist alles das deinige; dir überlasse ich auch alles mit williger ergebung in deinen heiligen willen. Neige du selbst, Herr Jesu! mein herz also zu dir, daß mir auch im schlaf keine eitle, unr eine, sündliche gedanken einkommen; daß ich auch im traume deiner nicht vergesse, sondern schlafend und wachend, lebend und sterbend, unverrückt mit dir vereinigt bleibe. Und so schlaf ich freudig und getrost ein, mit dem wunsche und vorsage: So oft die nacht mein ader schlägt, soll dich mein geist umfassen; so vielmal sich das herz bewegt, sollst du seyn mein verlangen. Ach Jesu! Jesu! du bist mein, und ich bin auch und bleibe dein. Amen.

Mel. Vor deinen Thron tret ich.  
 Ich komme vor dein Angesicht,  
 verwirf, o Gott, mein Flehen  
 nicht; vergieb mir alle meine  
 Schuld,



Schuld, du Gott der Gnaden  
und Geduld!

2. Schaff du ein reines Herz in  
mir, ein Herz voll Lieb und Furcht  
zu dir, ein Herz voll Demuth,  
Preis und Dank, ein ruhig Herz  
mein Lebenslang.

3. Sey mein Beschützer in Ge-  
fahr; ich harre deiner immerdar.  
Kein Uebel, keine Nacht erschreckt,  
wenn deine Rechte mich bedeckt.

4. Soll diese Nacht mein Ende  
nahn: so nimm dich meiner herz-  
lich an, und sey durch Christum  
deinen Sohn mein Schirm, mein  
Schild und grosser Lohn.

### Morgengebet am Donnerstage.

O du Brunnquell aller Gaben!  
Gott, der du der Güte voll,  
Dich muß ich zum Heile haben,  
Wenn mein Thun gelingen soll.  
Darum laß um Christi willen  
Deinen Segen mich erfüllen.

**M**it dieser bitte fange  
ich den heutigen tag  
frölich an, wie ich die ver-  
gangene nacht unter dei-  
ner aussicht nun glücklich  
beschlossen habe. Denn es  
ist doch nur deine güte,  
mein Vater! die mich  
durch einen ruhigen und  
süssen schlaf so wohl erqui-  
cket, und mit neuer mun-  
terkeit und kraft zu den  
werken meines berufs

ausgerüstet hat. Wie  
wohl hast du es mit mir  
gemacht, da dein auge  
auch im schlaf über mir  
gewacht, und deine rechte  
mich beschützet hat, daß  
mir kein übelß begegnet,  
daß mich kein unfall schre-  
cken, und nichts in mei-  
ner ruhe stören können.  
Drum dank, ach Gott!  
Drum dank ich dir, und  
gehe nun getrost, und mit  
freudiger zuversicht auf  
deinen beystand, an die ge-  
schäfte meines berufs  
und christenthums, die  
du mir anvertrauet, und  
zu deren ausrichtung du  
die tage meines lebens ge-  
ordnet hast. Rüste mich  
nur, Herr! mit kraft aus  
der höhe, und mache mich  
fertig in allen guten wer-  
ken, zu thun deinen wil-  
len. Sey mir freundlich,  
Herr, unser Gott! und  
fördere das werk meines  
berufs. Laß alles wohl  
gelingen, was ich anheb  
und thu, send auch in al-  
len dingen mir deinen

B

bey-



bestand zu. Stärke, Herr Jesu! meinen glauben, und mache ihn täglich immer fruchtbarer in allen guten werken, daß ich auch diesen tag in eifriger übung der gottseligkeit, ohne alle sünde zu bringe, und in allen fällen, bey aller gelegenheit, heilig und unsträflich vor dir und allen menschen erfunden werde. Bewahre mich, mein treuer Heiland! vor aller gelegenheit und gefährlichen reizung zum bösen, oder rüste mich dagegen mit kraft aus der höhe, alle versuchungen glücklich zu besiegen, daß ich glauben und gut gewissen bewahre, und mein licht leuchten lasse vor den leuten, daß sie meine guten werke sehen, und meinen Vater im himmel preisen. Uebrigens befehle ich dir mein glück und der meinen wohlfarth, auch aller deiner kinder sorgen und anliegen in deine

treuen Vaterhände. Laß bis in den tod uns allzeit deiner pflege und treu empfohlen seyn, so gehen unsre wege gewiß zum himmel ein. Amen.

Mel. Werde munter mein zc.

**G**ott, du licht, das ewig bleibet, das ohn allen Wechsel ist, das die Finsterniß vertreibt; der du bleibest, wie du bist! Ich erwache, führe mich, sey mir licht und kraft, daß ich dich und deine Wahrheit sehe, und den Weg des Lebens gehe.

2. Herr des Schicksals! mir gewähre, was das Herz mit Ruh erfüllt. Ach! erneure und verkläre meine Seele in dein Bild. Laß mein Lebensziel allein deines Namens Ehre seyn. Laß mich nach dem Himmel streben, und in Christo ewig leben.

3. Segne meines Standes Werke! Sey mein Fördrer meiner pflicht: in der Schwachheit meine Stärke: in der Finsterniß mein licht. Führe mich durch diese Zeit glücklich zu der Ewigkeit. Laß mich seyn mit dir vereinet, wenn mein letzter Tag erscheinet.

### Abendgebet am Donnerstage.

So ist nunmehr ein Tag vorbey, Ein theil von meinen Tagen, Wie aber der vollendet sey, Weiß ich selbst nicht zu sagen: Dieß aber, weiß ich, leider! wohl; Ich lebe nicht so, wie ich soll.

**Ja,**



**J**a, lieber Vater, das sagt mir mein eignes herz, und mein gewissen klagt mich an, daß ich auch heute wieder viel ver- sehen, und unrecht ge- than vor deinen augen. Mein treuer Gott! wie viel gutes hast du auch heute an mir unwürdi- gem sündler gethan, und wie viel barmherzigkeit und treue hast du an mir bewiesen. O daß ich dir nur auch dafür recht dankbar gewesen wäre; und so heilig und unsträf- lich vor dir gewandelt hätte, als es meine schul- digkeit und die größe dei- ner wohlthaten erfor- dert; damit ich mich dei- nes wohlgefallens mit freudiger zuversicht ver- sichern könnte. Du ken- nest aber, Herr, das ver- derben unserer natur, und meine schwachheit ist dir nicht verborgen. Da- rum sey mir gnädig nach deiner güte, und tilge alle meine sünden nach dei-

ner grossen barmherzig- keit. Beweise ferner noch deine güte an mir, mein Heiland, und gieb mir die wache deiner engel, die mich mit den meiniz- gen vor sünden, und allen unfällen des leibes und der seelen bewahren, da- mit wir unter deiner auf- sicht sanft und sicher ru- hen, und nach zurück ge- legter nacht, durch einen süßen schlaf uns wieder erquicken. Ich bitte aber nicht nur für mich, und die so mir angehören, son- dern auch für alle deine kinder, sonderlich die, so in noth und gefahr, dei- ner hülfe am meisten be- nöthiget sind; die elender nächte viel haben, und von herzen deiner begeh- ren des nachts; die auf ihrem kranken- oder ster- bebette zu dir rufen, und auf dich hoffen, daß du ih- nen hülfe sendest vom hei- ligthum, und stärkest sie aus zion. Ich bitte auch endlich für die welt; für



alle ungläubige und gottlose, für meine und deine feinde, die auch des nachts nicht ablassen, böses zu thun vor deinen augen. Erbarme dich doch ihrer, mein Heiland! errette ihre seelen, und hilf ihnen um deiner güte willen. Ja! sey uns allen gnädig, und segne uns, laß leuchten dein antlitz über uns. Es segne uns Gott unser Gott, es segne uns Gott, und alle welt fürchte ihn. Amen.

Ref. Es ist das Heil uns etc.

**M**ein Jesu! Opfer für die Welt, sey du von mir gepriesen! Du hast, was ewig mich erhält, mir diese Nacht erwiesen. Du rangst und zagtest mir zu gut, stültest Gottes Zorn, dein Schweiß war Blut, und sankst zur Erde nieder.

2. Du trugst der Missethäter Lohn, um Seelen zu erretten: trugst unsre Schulden, Gottes Sohn! damit wir Friede hätten. Dein Mörder, Jesus! war auch ich, dein Gott warf aller Sünd auf dich; auch alle meine Sünden.

3. Du warst nach dem ewigen Rath bezeugt mit unsern Plagen, um deines Volkes Missethat gemartert und zerschlagen. Von dir,

Herr! unsre Zuversicht, verbarg man selbst das Angesicht, dich quälten deine Feinde.

4. Für deine Leiden dank ich dir, ihr Heil laß mich erfahren! Verbleib auch diese Nacht bey mir, mich gnädig zu bewahren. Du bist im Leben und im Tod mein Herr, Versöhner und mein Gott, laß mich nur treu dir leben.

## Morgengebet am Freytag.

Treuer Jesu! sey gepriesen, Daß du die vergangne Nacht Dich so gnädig hast erwiesen, Und mich väterlich bewacht; Daß ich mit vergnügtem Sinn Jesu aufgestanden bin.

**D**eine ganz unverdiente gute ist es, mein Heiland! daß ich in der finsterniß dieser nacht vor aller gefahr und noth so glücklich bewahret, und nun an diesem morgen so gesund und munter von meinem schlafe wieder erwacht bin. Wie gut habe ichs doch, daß ich bey dir in gnaden bin. Täglich lerne ich dein treugesinntes herz immer besser kennen, und erfahre, wie herzlich du dich derer anheimst, die dir angehören:



barg  
dich  
dir,  
Der-  
mir,  
u bist  
Err,  
laß

nt

t

mm

en-  
ein  
der  
vor  
so  
und  
so  
von  
er-  
abe  
dir  
ich  
in-  
en-  
wie  
un-  
ho-  
n:

ren; wie zärtlich du für  
ihre wohlfahrt tag und  
nacht sorgest. Herr! ich  
bin viel zu geringe aller  
barmherzigkeit u. treue,  
die du täglich an mir  
thust; doch nimm dieß  
opfer hin, nimm hin, was  
ich dir bringe, einen dir  
ergebnen sinn. Ja! dir  
ergebe ich mich, mein  
Heiland! mit leib und  
seele, mit haabe und gut,  
und allem, was du mir  
gegeben, und zur verwal-  
tung anvertrauet hast,  
nicht nur diesen heutigen  
tag, sondern auch die gan-  
ze zeit meines lebens  
über. Mache mich nur  
tüchtig durch die gnade  
deines Geistes, mit allem,  
was ich von deiner se-  
genshand empfangen ha-  
be, auch so wohl umzuge-  
hen, daß meines namens  
ehre, daß meine und der  
meinigen, auch vieler an-  
dern leibliche, geistliche  
und ewige wohlfahrt da-  
durch befördert werde.  
Sonst mache es in allem,

wie du es vor gut befin-  
dest. Ich weiß doch, wenn  
ich mit dir wohl stehe, und  
würdig wandle, dir,  
Herr! zu allem gefallen,  
daß du es deinen kindern  
an keinem guten, und in  
keiner noth, die uns auch  
treffen möchte, an deiner  
gnädigen hülfe nimmer-  
mehr wirst fehlen lassen.  
In solcher zuversicht tre-  
te ich mit vergnügen alle  
meine arbeit an, du Gott  
Vater! wirst es fügen,  
daß es wohl gerathen  
kann. Jesu Christe! seg-  
ne du; heilger Geist!  
sprich ja darzu; Herr! in  
deinem grossen namen  
sey mein end und an-  
fang. Amen.

Mel. Ein Lämmlein geht und re-

**M**ein Herz, mein Gott! lob-  
singer dir, sey du von mir ge-  
priesen, für alle Wohlthat, die du  
mir in dieser Nacht erwiesen. Ich  
lag in ihr von deiner Macht be-  
schützt, von deiner Huld bewacht,  
und rufft mich nun zum Leben.  
Diß ist der Tag, an dem für mich  
mein Mittler, mein Versöhner sich  
in Tod dahin gegeben.

2. Ja, Herr! du hast mein Heil  
vollbracht, du starbst, die Erde  
bebt,

B 3

bebt,



behe. Die Arbeit hab ich dir gemacht, du starbest, daß ich lebte. Was ist der Mensch, den du befreyst? O wär ich doch ganz Dankbarkeit! Herr! laß mich Gnade finden! Und deine Liebe dringe mich, daß ich dich wieder lieb, und dich nie kreuzige mit Sünden.

3. Du wirfst durch deines Todes Kraft mir Kraft zur Tugend schenken. Dein Blut ist's, das mir Trost verschafft, wenn mich die Sünden kränken. Laß mich im Eifer des Gebets, laß mich in Lieb und Demuth stets vor dir erfunden werden. Dein Heil sey mir der Schirm in Noth, mein Stab im Glück, mein Schild im Tod, mein letzter Trost auf Erden.

### Abendgebet am Frentage.

Ich danke dir von Herzen,  
O Jesu bester Freund!  
Für deine Todes Schmerzen,  
Wie gut hast du's gemeint?

**U**nd daran habe ich ja wohl täglich ursache zu gedenken, besonders an diesem deinen sterbetage, Herr Jesu! der mir so nachdrückliche erinnerungen giebt, wie viel es dich gekostet habe, daß ich erlöst bin. Wie sauer ist dir dieser tag worden, mein Heiland! da du um meiner willen marter und

tod gelitten, und dein leben zum schuldopfer für uns alle dahin gegeben hast! Dank sey dir, mein Erbarmer! für diese blutige arbeit der liebe, die du an die erlösung meiner armen seele gewendet; und für allen seggen, den du mir dadurch erworben hast. Auch heute habe ich einen grossen theil davon genossen, und alle wohlthaten des vergangenen tages, die ich mit demüthigsten dank erkenne, nur der heilsamen kraft deines versöhnungstodes zu danken, dadurch der grund zu einem glücklichen und zufriedenen leben, aber auch zu einem ruhigen und seligen ende gelegt worden. Laß mich doch ferner gnade finden vor deinen augen, und vergieb mir alle meine sünde, der ich mich bis hieher die ganze zeit meines lebens über, auch diesen vergangenen tag schuldig gemacht habe. Vermehre aber



aber auch in mir die kraft  
deines geistes, zur tägli-  
chen heiligung, und berei-  
te mich selbst in dieser ord-  
nung des heils zum seli-  
gen sterben. Ich begehre  
ja nur dir, Herr Jesu! zu  
leben, weil ich lebe; nur  
dir zu sterben, wenn ich  
sterbe; nur dein zu seyn  
und zu bleiben in ewigkeit,  
Herr! der du für mich ge-  
storben und auferstanden  
bist. Soll ich noch länger  
leben: so laß auch diese  
nacht mich, alle die mei-  
nigen, und die, so dir an-  
gehören, deiner gnädigen  
aufsicht empfohlen seyn.  
Wenn ich schlafe, so laß  
dein auge über mir wa-  
chen, und Sorge für mich,  
wie du in deinen letzten  
stunden am kreuze für  
deine mutter gesorget  
hast. Zwar die größe mei-  
ner sünden hat es nicht  
um dich verdient; doch  
du läßt dich gnädig sin-  
den, und hast mich dir  
selbst versühnt. Drum,  
Herr! habe doch geduld,

und erlasse mir die schuld,  
Jesu! schenke mir die  
strafe, daß ich sanft und  
ruhig schlafe. So sinkt  
demnach, ihr matten glie-  
der, in erwünschter sicher-  
heit zu der sanften ruhe  
nieder, und schlaft bis zur  
morgenzeit. Ach ja! de-  
cke mich zur ruh, liebster  
Jesu! selbst zu, so sollst  
du zu deinen ehren, mor-  
gen dank und lieder hö-  
ren. Amen.

Mel. Nun ruhen alle Wälder etc.

**S** Herr! der du mir das Leben  
bis diesen Tag gegeben, dich  
bet ich kindlich an. Ich bin viel zu  
geringe der Treue, die ich singe,  
und die du heut an mir gethan.

2. Mit dankbarem Gemüthe  
freu ich mich deiner Güte; ich freue  
mich in dir. Du giebst mir Kraft  
und Stärke, Gedeihn zu meinem  
Werke, und schaffst ein reines Herz  
in mir.

3. Gott! welche Ruh der See-  
len! nach deines Wortes Befehlen  
einher im Leben gehn! Auf deine  
Güte hoffen, im Geist den Himmel  
offen, und dort den Preis des  
Glaubens sehn.

4. Ich weiß, an wen ich glaube,  
und nahe mich im Staube, zu dir,  
o Gott, mein Heil! Ich bin der  
Schuld entladen, ich bin bey dir  
in Gnaden, und in dem Himmel  
ist mein Theil.

5. 4.

5. Bedeckt



5. Bedeck't mit deinem Segen,  
eil ich der Ruh entgegen! dein Na-  
me sey gepreist! Mein Leben und  
mein Ende ist dein: in deine Hän-  
de befehl ich, Vater, meinen Geist.

### Morgengebet am Sonnabend.

Liebster Heiland, deiner Gnaden  
Saa ich Dank für deine Güt,  
Daß du mich für allem Schaden  
Diese ganze Nacht behüt;  
Daß mein Seelenfeind durch List  
Mein nicht mächtig worden ist;  
Daß ich ganz gesund aufstehe,  
Und mit Lust die Sonne sehe.

**A**ch wer bin ich, Herr,  
Herr! und was ist  
mein haus, daß du mich  
bis hieher gebracht hast?  
so muß ich billig mit Da-  
vid am ende dieser woche  
in heiliger verwunde-  
rung ausrufen, wenn ich  
die menge und größe al-  
ler wohlthaten betrachte,  
die mir deine väterliche  
güte und erbarmung zeit  
lebens bis auf diesen tag  
erwiesen hat. Und wie  
unzählig ist alle das gute,  
das mir aus dieser se-  
gensquelle auch nur in  
dieser vergangenen wo-  
che zugeflossen ist. Ach

Herr! wie soll ich dir ver-  
gelden alle deine wohl-  
that? Ich bin viel zu ge-  
ringe aller barmherzig-  
keit und treue, die du an  
deinem knechte (an deiner  
magd) gethan hast. Lobe  
den Herrn, meine seele,  
und vergiß nicht, was er  
dir gutes gethan hat, der  
dir alle deine sünden ver-  
giebet, und heilet alle dei-  
ne gebrechen, der dein le-  
ben vom verderben erlö-  
set, und dich krönet mit  
gnade und barmherzig-  
keit. Bis hieher hast du  
mir, Herr! geholfen; du  
wirfst nun auch weiter hel-  
fen, daß ich auch diese wo-  
che glücklich vollende, und  
den letzten tag derselben  
in seggen beschliesse. Du  
wirfst ferner rath schaffen  
zu allem, was ich noch  
weiter in der welt nöthig  
habe, so lange du mich  
noch hier lassen, und wei-  
ter in deinem dienst be-  
halten willst. Hilf mir  
nur treu seyn in meinem  
berufe, meine zeit wohl

an-



anwenden, auch in allen  
veränderungen des  
glücks und unglücks, mit  
gehöriger flugheit und  
mäßigung wohl schicken,  
und in aller tugend und  
gottseligkeit immer völ-  
liger werden. Erhöre  
dies alles in gnaden um  
des unendlichen verdien-  
stes Jesu willen. Amen.

Mel. Ich dank dir lieber HErre 2c.

Auf! Gottes Huld zu loben, die  
dich zum Leben weckt. Bedenke,  
wie von oben der Höchste dich be-  
deckt; wie er dich zu bewachen die  
Engel hergeschickt, u. dich zu deinen  
Sachen mit neuer Kraft beglückt.

2. Dir, dir und deiner Güte, dir,  
dir, mein Gott allein soll dafür  
mein Gemüthe auf ewig dankbar  
seyn. Denn du hast mir mein Le-  
ben auf diesen Tag erneut, und  
mir bisher gegeben, was Leib und  
Seel erfreut.

3. Ich bin des zu geringe, was  
du an mir gethan. Das Lob, das  
ich dir bringe, nimm, Vater! gnä-  
dig an. Vergieb mir alle Sünde.  
Hilf, daß ich Jesu Huld und ih-  
ren Werth empfinde, ihm folge  
mit Geduld.

4. Hilf, daß in meinem Stande  
ich thu, was dir gefällt, auch laß  
mich nicht in Schande gerathen  
vor der Welt. Nicht, HErr, mein  
ganzes Leben nach deinem Willen  
ein. Und jeden laß darneben von  
dir gesegnet seyn.

## Abendgebet am Sonnabend.

So wird die Woche nun be-  
schlossen,

Da sich die Nacht zur Ruhe neigt,  
Und gleichwohl ist kein Tag ver-  
lossen.

Der nicht von Gottes Gnade  
zeugt;

Denn er hat mich nach seiner  
Macht,

An Leib und Seele wohl bedacht.

**J**a, Herr! unzählig sind  
deine wohlthaten, das  
mit du mich auch in dies-  
ser vergangenen woche so  
überhäuset hast. Wer  
bin ich, Herr! und was ist  
mein haus, daß du mich  
so lange genähret, geschüt-  
zet, getragen und versor-  
get, daß du auch mein  
heutiges morgengebet so  
gnädig erhöret, und auch  
diesen vergangenen tag  
mit neuen denkmaalen  
deiner güte bezeichnet  
hast, so, daß ich nun aber-  
mals eine woche unter  
dem genusse deines sees-  
gens vergnügt beschlies-  
sen kann. Hat mich bey  
meinen wochentagen das  
liebe



liebe kreuz auch mit be-  
 sucht, so gabst du dennoch  
 kraft zu tragen, und ich  
 empfand auch dessen  
 frucht, und deine liebe ge-  
 gen mir; drum dank ich,  
 Vater! auch dafür. Und  
 so geht denn immer ein  
 tag, eine woche, ein theil  
 meines lebens nach dem  
 andern hin, und ich kom-  
 me unvermerkt immer  
 näher zu meinem ziele.  
 Ach! daß nur mein gewis-  
 sen auch so rein und unbe-  
 fleckt von aller sünde seyn  
 möchte, daß ich mit freu-  
 digkeit mich zu meinem  
 ende nahen, und meinem  
 abschiede aus der welt  
 mit getrostem muthe ent-  
 gegen gehen könnte. So  
 aber muß ich mich, leider!  
 immer noch vor dir schä-  
 men, mein Gott! und  
 mich selbst, mancher feh-  
 ler und thorheiten wegen,  
 vor deinem richterstuhle  
 anklagen, der ich mich  
 auch in dieser woche schul-  
 dig gemacht. Darum laß  
 mich doch um Jesu willen

gnade finden vor deinen  
 augen, und vergieb mir  
 alle meine sünden. Voll  
 glaubens werfe ich mich  
 in deine liebesarme, Herr  
 Jesu! hier laß mich ruhe  
 finden vor meine seele.  
 Und wie du nach voll-  
 brachtem werke der erlö-  
 sung an diesem tage in  
 deinem grabe geruhet  
 hast; so laß mich auch die-  
 se nacht, nach vollendeter  
 wochenarbeit sanft und  
 ruhig schlafen, und mor-  
 gen, so es dein wille ist, zur  
 versammlung in deinem  
 heiligthume, mit freuden  
 wieder erwachen. Sorge  
 du inzwischen, gütiger  
 Heiland! für mich und  
 die meinen; für deine  
 ganze evangelische kirche,  
 und alle treue lehrer und  
 obrigkeiten. Sorge für  
 alle deine heiligen, für al-  
 le nothleidende, betrübte  
 und angefochtene, für al-  
 le elende und verlassene,  
 die keinen helfer haben;  
 für arme wittwen und  
 waisen, die dich fürchten,  
 Herr



Herr Zebaoth! Sorge auch du, grosser sündersfreund! für alle sünders, die auch diese woche in der eitelkeit ihres sinnes zu gebracht, und noch an keine bekehrung und besserung gedacht haben. Es sind doch seelen, die dir angehören, Herr Jesu! an die du auch dein theures versöhnungsblut gewendet hast. Darum erbarme dich ihrer, und habe geduld mit ihrer thorsheit, daß du ihnen raum gebest zur busse, damit ihr geist noch gerettet werde am tage des gerichtes. Sorge, Vater! Sorge du für alles, was zu unserer aller leiblichen, geistlichen und ewigen wohlfarth nöthig ist. Laß deine engel, die starken helden, die deine befehle ausrichten, sich um uns herlagern, uns zu behüten, daß uns kein übel begegne, und keine plage zu unsern wohnungen sich nahe. Und wenn ich morgen

früh außs neue den sonntag wieder sehen kann: so blicke deine gute u. treue mich auch mit neuen seegen an; und theile durch dein wort und haus den ersten und besten seegen aus. Ja sey du uns gnädig, und segne uns, laß leuchten dein antlig, so genesen wir. Amen.

Mel. Herr Jesu Christ, mein's ic.

**U**nwiederbringlich schnell entfliehn die Tage, die uns Gdt verliehn. Die Woche kommt, und eilt davon. Vergangen ist auch diese schon.

2. Dank sey dir, ewigtreuer Gdt, für deinen Beystand in der Noth, für tausend Proben deiner Treu; denn deine Huld war täglich neu.

3. Wenn unser Herz, von Schuld befreyt, sich mancher guten That erfreut, wess war die Kraft? wer gab Gedeihn? Dir, Herr, gebührt der Ruhm allein.

4. Ist fehlten wir, und merktens nicht. Verzeih uns die verlebte Pflicht. Du siehst, Erbarmmer, unsre Reu: Um Christi willen sprich uns frey.

5. Wir eilen mit dem Strom der Zeit stets näher hin zur Ewigkeit. Du hast die Stunden zugezählt, die letzte weislich uns verheelt.

6. Herr unsers Lebens, mache du uns selber recht geschickt darzu, daß



daß nicht, indem wir sicher sind der Tod uns unbereitet find.

7. Ist einst die Zahl der Stunden voll, die unser Heil entscheiden soll, so führ uns aus der Prüfungszeit zu deiner frohen Ewigkeit.

8. Da sind wir unsers Heils gewiß. Da wechseln Licht und Finsterniß nicht mehr, wie hier. Du, ewiges Licht, Herr, unser Gott, verlaß uns nicht.

**Tägliches gebet, nach jedem morgen- und abendsegen zu sprechen.**

Dyffere Gott dank, und bezahle dem Höchsten deine gelübde. Ps. 50, 14.

**I**ch lieber Gott und Herr! Ich lebe, aber ich weiß nicht, wie lange: Ich muß sterben, und weiß nicht, wenn; du, mein himmlischer Vater, weißt es. Wohl an soll dieses stündlein, oder dieser tag, etwan der letzte tag, (diese nacht, etwan die letzte nacht) meines lebens seyn, Herr, dein wille geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit, in wahren glauben an Christum, meinen Erlöser, zu leben und zu sterben. Allein, lieber Gott! gewähre mir nur diese bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen sünden sterben und verderben. Gib mir rechtschaffen erkenntniß, reu und leid über meine begangenen sün-

den, und stelle sie mir noch in diesem leben unter augen, damit sie mir nicht am jüngsten tage unter augen gestellet, und ich dadurch vor engeln und menschen zu schanden werden möchte; sondern verleihe mir so viel zeit und raum zur busse, daß ich meine übertretung von Herzen erkennen, bekennen, und derselben vergebung und trost aus deinem seligmachenden wort erlangen möge. Ich barmherziger Vater! verlaß mich nicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Mein herz und meines herzens zuversicht, ist dir o herzenskündiger! wohl bekannt, in derselben erhalte mich zum ewigen leben. Laß mich sterben, wenn du willst, nur verleihe mir ein vernünftiges, sanftes und seliges ende, amen.

Herr Jesu Christi, du höchstes gut! Ich bitt dich durch dein theures blut,

Mach's nur mit meinem ende gut. Ist auch dasselbe wunderbarlich, So laß es nur seyn seliglich. Amen.

**Gebet, wenn man seine arbeit oder beruf antritt.**

Befiehl dem Herrn deine Werke; so werden deine Anschläge wohl fortgehen. Sprüchw. 16, 3.

Herr



**H**err Jesu! der du einem jeglichen arbeit aufselegest, nach seinem maas, u. willst, daß wir im schweiß unsers angesichts, bis wir wieder zur erden werden, unser brod essen, uns unserer hände arbeit nähren, und es dabey gut haben sollen; siehe, auf dein wort will ich das neß meines berufs auswerfen. Laß doch meine mühe und arbeit nicht verlohren seyn, sondern hilf, daß ich mit meinen händen etwas redliches schaffe, auf daß ich habe zu geben den dürftigen. Laß zeit und glück da seyn, daran alles lieget, daß ich meine sache ausrichte, und niemand unrecht thue; damit ich den Herrn ehre von meinem gut, und die meinigen, sonderlich meine hausgenossen, versorge. Segne uns je mehr und mehr. Segne unsern forb und übriges, derin dein seggen machet reich ohne mühe. Herr, erfreue mein herz, mache mein angesicht fröhlich. Gieb mir gesundheit, leben und seggen. Ich erbitte aber dieses alles, nach deinem willen, Herr Jesu! erhöhe mein gebet. Dir befehle ich meine wege, auf dich hoffe ich, du wirst es wohl machen. Amen, o Herr Jesu! Am.

Mel. Liebster Jesu, wir sind ic.

**W**eiser Schöpfer, dein Geheiß überträgt mir dieß Geschäfte: Segne gnädig meinen Fleiß, unterstütze meine Kräfte; daß die Arbeit wohl gelinge, mir und andern Nutzen bringe.

2. Aber hilf insonderheit, daß ich deinen guten Willen, auch im Werk der Seligkeit, redlich suche zu erfüllen, und für jene Himmelskrone keine Müß und Arbeit schone.

### Gebet nach vollbrachter berufsarbeit.

Danke allezeit Gott, und bete, daß er dich regiere, und du in allen deinem fürnehmen seinem worte folgest. Job. 4, 20.

**H**err, ewiger Gott! der du die ende der erde geschaffen hast, und nicht müde noch matt wirst; der du den müden kraft giebest, und stärke genug den unvernünftigen, und allen aufrichtigen es lässest gelingen, daß sie sich ihrer arbeit nähren können; siehe, ich muß rühmen, daß du mit deiner kraft mir beygestanden, und meine müden hände gestärket hast. Du hast geholfen, daß ich nicht auf eine thorheit gerathen, noch mein thun mir mißlungen ist. Ja, Vater, ich weiß auch, daß du mir noch einen seggen hast vorbehalten; und das erkennet meine seele mit dank, und lobet dich jesu in der stille.

Gelos



Gelobet sey der Herr, denn er hat erhört die stimme meines flehens! Der Herr ist meine stärke und mein schild, auf ihn hoffet mein herz, und mir ist geholfen, und mein herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem liede. Verlasse mich auch ferner nicht, Herr, mein Gott! und sey nicht ferne von mir; eile, mir weiter bey-

zustehen, Herr, meine Hülfe! Amen.

Mel. Nun lob mein Seel den 1c.  
**D**ein Name sey erhoben, Gott, Vater der Barmherzigkeit, du, der so oft von oben mit Kraft und Stärke mich erfreut! Das Wirken meiner Hände belebest, kröntest du: Dein sey der Ruhm! Ach sende mir ferner Hülfe zu; daß ich das Meine thue als treuer Knecht, als Christ, bis deines Volkes Ruhe mein Theil auf ewig ist.

## Kirchengebete.

Gebet, wenn man in die Kirche gehen will.

**G**ewiger und allmächtiger Gott, du Vater der barmherzigkeit! Ich habe lieb die stätte deines hauses, und den ort, da deine ehre wohnet, allwo du deines namens gedächtniß gestiftet, und die verheißung gegeben, zu uns zu kommen, und uns zu segnen. Ich will hingehen auf deine grosse güte, und anbeten gegen deinen heiligen tempel, in deiner furcht, und daselbst dein seligmachendes wort anhören. Ach! dich bitte ich im geist und in der wahrheit, mit mund und herzen: Bewahre, um Christi willen, meinen fuß, wenn ich zum hause Gottes gehe; regiere mich mit deinem

heiligen Geist, daß ich mit rechter herzenslust und liebe, mit dem vorsatz, dein heiliges wort anzuhören, und mit eifer und wahrer andacht anzuhören, mich zu deinen vorhöfen vorjezo begeben. Heiltge mich, Vater, durch und durch, sende dein licht und deine wahrheit, daß sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung, daß ich hinein gehe zum altare Gottes. Nun wohl! ich will im namen meines allerliebsten Jesu hingehen mit dem haufen, und mit ihnen wallen zum hause Gottes, mit frolocken und danken unter dem haufen, die da feyern. Ach Herr! behüte meinen ausgang und eingang, durch Jesum Christum. Amen.

Ges



**Gebet, wenn man in die Kirche kommt.**

**Anbetungswürdigster Gott!** Es ist dein wille und befehl, daß wir die versammlung der gläubigen nicht verabsäumen sollen. Gerühret von demselben komme ich in das haus, so diesem endzweck gewidmet ist, dich zu ehren, u. deinen namen zu preisen. Ich erscheine an der heiligen stätte, da deine ehre wohnt, dein seligmachendes wort anzuhören, und wahren trost für meine seele zu haben. Du weißt aber, o Herr! wie träge mein gemüthe, wie unheilig mein herz, wie blind mein verstand, wie schwach mein gedächtniß, wie geringe mein vermögen ist, daß ich von mir selber solches gute vorhaben nicht vollbringen kann. Darum bitte ich dich, Gott und Vater! ermuntre doch mein gemüthe; heilige das herz; erleuchte den verstand; stärke das gedächtniß; mehre das vermögen und hilf, daß ich dein theures wort mit freudigem verlangen hören, und in gläubiger anacht fassen und behalten; dadurch auch in deiner seligen erkenntniß merklich zunehmen, ja, mein ganzes leben hinfort nach deinem willen gottselig

einrichten möge. Erquickte meine arme seele mit deinem troste wider sünde, tod, teufel und hölle, und alle zeitliche trübsal; und verleihe, daß ich dermaleinst zu deinen himmlischen wohnungen gelange. Amen, mein Gott, verweigere mir nicht, was mein mund zu deiner ehre, und meiner seligkeit bittet, um des theuren und vollgültigen verdienstes Christi willen. Amen.

**Um fruchtbare anhö-**  
rung der Predigt.

**Gütiger und Liebreicher Gott!** Es soll vor jetzt dein wort geprediget werden. Du redest selbst durch dasselbe mit mir, und offenbarest mir das durch deinen willen, du lehrest mich dadurch deine rechte. Dein wort ist nichts denn wahrheit; wenn es offenbar wird, so erfreuet es, und machet klug die einfältigen. Ach! ich erfreue mich über deinem wort, wie einer, der eine grosse beute kriegt. Heiliger Gott! heiliger Herr Gott! ich bitte dich im geist und in der wahrheit, mit mund und Herzen, um des selbstbeständigen wortes Jesu Christi willen: Lege dein wort selbst in des predigers mund, daß er es rein, lauter und un-

ver-



versälscht, inbrünstig, andächtig und verständlich vortrage. Sende, Herr, aller güte, ihm deine weisheit herab von deinem heiligen himmel, und von dem thron deiner herrlichkeit, sende sie, daß sie bey ihm sey, und mit ihm arbeite! Mich aber mache zu einem andächtigen und begierigen zuhörer deines worts, öffne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem geseß. Dein wort ist meinem munde süßer denn honig, dein wort machet mich flug, dein wort ist meines fusses leuchte, und ein licht auf meinem wege. Meine augen sehen sich nach deinem heil, und nach dem worte deiner gerechtigkeit. Darum lasse mich daselbe mit kindlicher furcht, wahrer demuth, im glauben und liebe, mit geist und leiblicher wachsamkeit, recht fruchtbarlich anhören, und höher halten, als viel tausend stück goldes und silbers. Will ein geheimniß deines worts meine vernunft übersteigen, ach! so laß mich diese gefangen nehmen, unter dem gehorsam Christi, und einfältiglich glauben, was du in deinem worte sagest. Bleib, daß ich es auch in einem feinem guten herzen

bewahre, und frucht bringe in geduld, und dessen kraft zur stärke und erhaltung des inwendigen menschen in mir empfinde. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe, und laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung. Amen.

### Nach angehörter Predigt.

**W**ie lieblich sind deine wohnungen, Herr Zebaoth! gewißlich ist der Herr an diesem ort. Wie heilig ist diese stätte! hier ist nichts anders, denn Gottes haus, und die pforte des himmels. Ach! was für liebliche lehre, liebliche vermahnung, lieblichen trost habe ich jetzt allhier gehört! Mein glaube ist gestärcker. Ich habe vernommen, was ich thun und lassen soll, damit ich selig werde. Segen und fluch, leben und tod, himmel und hölle, ewige freude und ewiges leid ist mir von dem vorträger an Christi statt vorgeleget worden. Er hat mich von lastern ab, zu tugenden aber und glauben angemahnet, auf daß ich dem bösen entgehen, das gute aber erlangen möge. Ach! ein tag in deinen vorhöfen ist doch besser, denn sonst tausend; ich will



will lieber der thüre hüten in  
meines Gottes hause, denn  
lange wohnen in der gottlosen  
hütten. Wohl denen, die in  
deinem hause wohnen! Nun,  
Gott, es ist mein rechter ernst,  
ich will singen und dichten, ich  
will dir danken unter den völ-  
kern, und lobsingend unter den  
leuten, jetzt und mein leben-  
lang. Aber, Herr Gott, ich  
weiß nun gar wohl, daß das  
bloße hören deines worts mich  
nicht selig machet. Die sind  
selig, die Gottes wort hören,  
und bewahren; wer nicht ist  
ein vergeßlicher zuhörer, son-  
dern ein thäter, derselbige wird  
selig, seyn in seiner that. Wer-  
de ich nicht auch ein thäter des  
angehörten wortes seyn, so  
wirfst du mich, wie ichs auch  
werth, ewiglich von deinem al-  
terheiligsten angesicht zum ab-  
grund der höllen verstoßen.  
Ich habe aber den willen, nach  
deinem worte zu thun, doch  
fehlet es mir am vermögen und  
vollbringen! der geist ist willig,  
aber das fleisch ist schwach.  
Derowegen bitte ich dich, al-  
terheiligster Gott! im geist und  
in der wahrheit, mit mund und  
herzen: Regiere mich, um des  
Hohenpriesters, Jesu Christi  
willen, daß ich dein gehörtes

wort nicht nur allein nicht ver-  
gesse, sondern auch in einem  
feinen guten herzen bewahre,  
täglich wiederhole, nach dem-  
selben dich, als wahren Gott  
in drey personen gläubig be-  
kenne, und alle mein thun und  
lassen darnach anstelle. Erhal-  
te mir diese gute beylage bis an  
jenen tag. O daß mein leben  
deine rechte mit ganzem ernste  
hielte! Ach! ich will deine rech-  
te halten, verlaß mich nim-  
mehr. Ich behalte dein jetzt  
gepredigtes wort in meinem  
herzen, auf daß ich nicht wider  
dich sündige. Thue mir wohl,  
mein Gott, daß ich lebe, und  
dein wort halte. Versiegele  
solches in mir mit deinem heil-  
igen Geist, auf daß ich dessen  
nußen, kraft, wirkung, süßig-  
keit und trost, in noth und tod,  
im leben und sterben, in der that  
empfinde. Gib mir endlich  
auch dasjenige, was du in dei-  
nem worte verheißest, nemlich  
das ewige leben, damit ich dich  
mit allen heiligen engeln und  
auserwählten Gottes, ewig-  
lich schauen, loben, rühmen  
und preisen möge. Amen.

Gürbte für die Commu-  
kanten.

**H**err, du wollst sie vorbereiten  
zu deines Mahles Seligkeiten;  
Een



Sieh mitten unter ihnen, Gott!  
Heil und Leben zu empfangen,  
Laß, Gottes Sohn! sie würdig  
nachen,  
Und sprich sie loß von Sünd und  
Tod.

Sind sie schon nicht ganz rein:  
So sind sie, Jesu, dein,  
Und unsterblich.  
Laß! laß sie sehn  
In deinen Höhn,  
Von fern der Ueberwinder Lohn.

Nach geendigtem Gottes-  
dienste, wenn man aus der Kir-  
che gehen will, oder gegangen ist.

Barmherziger Vater! die-  
weil du meine Seele durch  
dein Wort abermals unterrich-  
tet, und erbauet hast; so sage  
ich dir deswegen herzlich lob  
und dank; und bitte dich demü-  
thiglich, verleihe mir gnade,  
dein Wort in einem guten Her-  
zen zu bewahren, und Früchte  
des Geistes zu bringen. Erin-  
nere mich Deines Wortes in  
meinem ganzen Wandel; und  
wenn ich selbigen, wie sich ge-  
bühet, nach deinem Willen vor  
dir führe: so laß auch deinen  
Segen auf mir ruhen. Erhal-  
te meine Seele im Glauben und  
gottseligkeit, auf daß ich der-  
maleinst in deinen himmlischen  
Wohnungen, dich mit allen hei-  
ligen unaussprechlich preisen mö-  
ge. Dir sey sammt deinem ge-

liebten Sohne, und dem heil-  
ligen Geiste, für diese und alle  
andere wohlthaten auch hier  
auf Erden lob, ehre und dank  
gesagt. Amen.

Mel. Wer nur den lieben zc.

Dein Wort, o Höchster! ist voll-  
kommen; es lehrt uns unsre  
ganze Pflicht; es giebt dem Sün-  
der und dem Frommen zum Leben  
sichern Unterricht. O selig, wer  
es achtsam hört, bewahrt, und  
mit Gehorsam ehrt!

2. Es leuchtet uns auf unsern  
Wegen, vertreibt des Irthums  
Finsterniß; es füllt mit Freuden,  
bringt uns Segen; und macht  
uns unser Herz gewiß. Es lehrt  
uns, Höchster! was du bist, und  
was dir wohlgefällig ist.

3. Dein Wort ermuntert, dich  
zu lieben! lehrt, wie viel Guts du  
denen giebst, die dein Gebot mit  
Freuden üben, und wie du väter-  
lich uns liebst. Und was, o Herr!  
dein Mund verspricht, bleibt ewig  
wahr; du lügest nicht.

4. Gott! deine Zeugnisse sind  
besser, und mehr der Sehnsucht  
werth, als Gold. Ihr werth ist  
köstlicher und größer, als alles  
noch so feine Gold. Wer das thut,  
was dein Wort gebet, dem ist dein  
Segen stets bereit.

5. Drum laß auch mich mit Lust  
betrachten, was mich dein Wort,  
o Höchster! lehrt, und auf das mit  
Gehorsam achten, was es von mir  
zu thun begehrt, so fließen Trost  
und Seelenruh auch mir aus dei-  
nem Worte zu.



# Allgemeine Kirchengebete.

Nach der Predigt.

Weil wir Gottes Wort angehört haben, so laßt uns auch vor der hohen Majestät Gottes jetzt demüthigen, und also ersüchlich mit einander beichten und sprechen:

**S** allmächtiger Gott! barmherziger Vater! Ich armer elender, sündiger mensch bekenne dir alle meine sünde und missethat, damit ich dich jemals erzürnet, und deine strafe zeitlich und ewig verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid, und reuen mich sehr, und bitte dich durch deine grundlose barmherzigkeit, und durch das heilige, unschuldige bittere leiden und sterben deines lieben Sohnes, Jesu Christi, du wollest mir armen sündhaftigen menschen gnädig und barmherzig seyn. Amen.

Absolution.

**A**uf solch euer Bekenntniß verkündige ich euch allen, die ihr eure Sünden herzlich bereuet, an Jesum Christum gläubet, und den guten ernstlichen Vorsatz habt, durch Beystand Gottes des heiligen Geistes, euer sündliches Leben forthin zu bessern, Kraft meines Amtes, als ein berufener und vordneter Diener des Wortes, die Gnade Gottes, und vergebe euch an statt und aus Befehl meines

Herrn Jesu Christi, alle eure Sünde, im Namen Gottes des Vaters, † Gottes des Sohnes, † und Gottes des Heiligen Geistes, † Amen.

Hierauf laßt uns ferner andächtig also beten:

**G**ott, dessen gute und macht über alles erhaben ist. Wir fallen nieder, vor dem throne deiner majestät, und bringen dir das opfer der anbetung. Wir loben und preisen dich, für alle die unzähligen wohlthaten, die du uns, im geistlichen und leiblichen, ohne alles unser verdienst und würdigkeit, erwiesen hast. Du hast deinen einigen Sohn für uns, zu unserer erlösung und seligkeit, dahin gegeben; wie solltest du mit ihm uns nicht alles gute schenken? Du offenbarest uns diese deine gnade, durch dein heiliges wort, und erzeigest uns mit jedem morgen neue gute und barmherzigkeit. So gedenke denn auch ferner an das opfer deines Sohnes, der sein blut zur vergebung unserer sünden vergossen hat; und laß das wort dieser deiner offenbarung nicht von uns genommen werden. Errette das durch alle, die der sünde noch

E 2

dienen,



dienen, und versetze sie, durch die wahre bekehrung, in deine selige gemeinschaft. Laß diejenigen, die um ihr heil bekümmert sind, ruhe und trost, für ihre seelen, bey dir finden. Befestige die, welche, durch den glauben an deinen Sohn, deine kinder geworden sind, in deiner gnade. Laß sie, auf dem wege des glaubens und der gottseligkeit, untadelich einher gehen, und deiner theuren verheißung nach, durch deine macht und liebe, zur seligkeit bewahret werden. In dem, auf diese deine macht und gute gegründeten kindlichen vertrauen, bitten wir dich, himmlischer Vater, im namen deines Sohnes, unsers mittlers und fürsprechers, um alles, was uns an seele und leibe nützlich und heilsam ist. Du hast die herzen der gewaltigen auf erden in deiner hand. So segne denn und regiere mit deiner gnade, den römischen Kayser, alle Könige und Fürsten. Gieb und erhalte in ihren herzen gedanken des friedens und der eintracht: damit unter ihnen ein geruhiges und stilles leben, in aller gottseligkeit und erbarkeit, geführt werden möge. Erhalte die gesetzmäßige ver-

fassung und freyheit unsers deutschen vaterlandes. Laß die augen deiner besondern vorsorge und liebe, über unsern Theuersten Churfürsten und Landesherren, jederzeit offen stehen. Erfreue Ihn, durch deine gute, leite Ihn, durch deine weisheit; stärke Ihn, durch deine kraft. Sehe nebst Ihm, Seine Geliebteste Gemahlin, die Churfürstin, wie auch des Churfürsten Herren Brüder, Frau Schwägerin Frau Schwestern, Herren Vettern und Frauen Muhmen, und das ganze Haus Sachsen zum segnen. Laß sie allerseits, bey guter gesundheit, vor dir leben, und verleihe Ihnen, was zu Ihrer wahren allzeit seligkeit gereichen kann. Gieb des Churfürsten Räten und Dienern, auch allen Obrigkeiten; insonderheit

gnade, verstand und treue, damit die unterthanen, nach deinem göttlichen wohlgefallen, regieret, Gerechtigkeit und gute sitten gehandhabet, die bosheit gehindert und bestraft, und in allen ständen das gemeine beste befördert werde. Laß diejenigen, die zum schutze unsers vaterlandes, die waffen tragen,



tragen, deine gnädige Obhut genießen. Sey du stets ihre kraft und ihr schild. Erbarme dich des ganzen landes und aller seiner einwohner. Nimm dich selbst deiner unter uns gepflanzten kirche in gnaden an, und erhalte sie auf der gesunden weide deines heiligen wortes. Dein guter geist führe sie auf rechter bahn des glaubens und lebens. Behüte uns für aller lehre, welche deinem evangelio zuwider ist; für aller verführung u. verfolgung; für unglauben und aberglauben; für heuchelei und fleischlicher sicherheit. Laß die widersacher deines wortes, u. die feinde des kreuzes Christi, durch die kraft deiner wahrheit, erleuchtet und bekehret werden. Erfülle die lehrer in kirchen und schulen mit dem lichte deiner erkenntniß. Rüste sie aus, und stärke sie mit deinem Geiste, damit sie, in lehre und leben, sich als vorbilder der heerde erweisen, und deinen namen verherrlichen mögen. Laß unsere jugend in deiner furcht auferzogen, und den segnen deines worts auch auf unsere nachkommen gebracht werden. Sieh zu allen beschäftigungen, in guten wissenschaften und künsten, im handel, gewerbe und bürgerli-

cher nahrung, gewünschtes ge-  
deihen. Laß es überall unter uns, nicht allein vor den menschen, sondern auch vor deinen augen redlich zugehen, und die treue, die jeder in seinem berufe anwendet, nicht unbelohnet bleiben. Fördere den ackerbau; gieb erspriessliche witterung zum wachstume der fruchte des landes, und laß uns solche, in friede und ruhe, mit Dankagung genießen. Sättige alles, was auf deine güte hoffet, mit wohlgefallen. Segne und erhalte den bergbau, und beschütze die, so daran arbeiten, auf ihren gefährlichen berufswegen. Bewahre uns für krieg und theurung; für ansteckenden krankheiten; für schädlichem ungewitter; für feuer- und wassersnoth. Stehe, o du Gott des trostes, allen elenden und hülfsbedürftigen, insonderheit denen, die um deiner wahrheit willen bedrückt werden, so mächtig, als gnädig bey. Tröste die betrübten; pflege der kranken; sey ein versorger der wittwen und waisen; nimm dich der schwangern und säugenden an. Laß uns, auch auf dem wege des leidens, deinen väterlichen willen erkennen, und mit geduld und zuversicht



sicht verehren; auch selbst im tode nicht, von dem vertrauen auf das verdienst und den ver söhnungstod deines Sohnes, entfallen. O du unermüdeter wohlthäter und geber alles guten, du kannst überschwenglich thun, aber alles, was wir bitten und verstehen. Darum thue selbst nach dem gutbefinden deiner weisheit und menschenliebe, diesem unsern flehen noch alles dasjenige hinzu, warum du von uns gebeten seyn willst, und was uns, in zeit und ewigkeit, glücklich machen kann. O wie herzlich wollen wir dich dafür loben und preisen! Unser land, unser herz, unser ganzes leben soll dir geheiligt, und deiner ehre und des dir gebührenden dankes voll seyn. Mache du selbst, durch die kraft deiner gnade, uns dazu tüchtig, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist. Laß uns standhaft im glauben, getreu in der liebe, geduldig in trübsal, fröhlich in hoffnung, deinem namen unablässig dienen, und dich, nach vollendetem laufe dieses lebens, vor dem throne deiner herrlichkeit, in unaussprechlicher freude, ewig rühmen. Dir, o Vater der barmherzigkeit, sammt deinem Soh-

ne, unserm Erlöser, und dem Heiligen Geiste, unserm Tröster, sey, jetzt und immerdar, Preis und Ehre. Amen.

**A**llmächtiger, gerechter Gott, getreuer Vater, wir müssen vor deinem angesichte bekennen, daß wir mit unsern übermachten sünden und undank gegen dein heiliges evangelium, so viel verschuldet haben, daß du ursach hättest, wie mit andern strafen uns heimzusuchen, so auch deinen feinden zu gestatten, daß sie deine wahrheit, dero wir nicht würdig gewandelt haben, uns als lerdings entziehen möchten. Wie du denn auch, aus gerechtem gerichte, bereits an vielen orten, wo vorhin das licht deines evangelii helle geleuchtet, die finsterniß wiederum überhand hast nehmen lassen, welche auch immer weiter sich ausbreitet. Und ob du wohl nach deiner unendlichen güte und barmherzigkeit dein wort bis hieher unter uns hast reichlich wohnen lassen, und wir dich deshalb höchlich zu preisen, und deinen namen zu rühmen haben; so will doch der undank gegen das fleinod der wahren seligmachenden religion noch, leider!



dem  
 Trö-  
 erdar,  
 Gott,  
 miß-  
 te be-  
 unsern  
 o un-  
 evan-  
 et ha-  
 , wie  
 heim-  
 feln-  
 deine  
 wir-  
 s als  
 hten.  
 rech-  
 dielen  
 t deis-  
 chtet,  
 über-  
 wel-  
 aus-  
 nach  
 und  
 t bis  
 chlich  
 dich  
 eisen,  
 hmen  
 dank  
 ihren  
 noch,  
 iber!

leider! sich nicht verlieren, son-  
 dern es herrschet die ruchlosig-  
 keit, und das fleischlichgesinnte  
 weltwesen, noch immerzu in  
 unsern gliedern. Ach Herr! du  
 kannst allein die wahre gottse-  
 ligkeit in unsere Herzen pflan-  
 zen, Darum nehmen wir auch  
 um desto ernstlicher, unsere zu-  
 flucht zu dir, und bitten: Wen-  
 de doch zu förderst unsere her-  
 zen ab von der welt, der augen-  
 lust, fleischeslust, und hoffärti-  
 gem leben. Bleib hiernächst  
 deiner armen christenheit hier  
 und allenthalben friede: und  
 steure allen denen, welche in  
 deinem weinberge der christli-  
 chen kirche verderbniß anrich-  
 ten, oder sonst den gemeinen ru-  
 bestand stören wollen. Erhalte  
 hingegen das reich bey seiner  
 hergebrachten freyheit, und un-  
 sere kirche bey der reinigkeit dei-  
 nes worts und heiligen gottes-  
 dienst. Wehre also denen bösen  
 anschlügen dererjenigen, so uns  
 um solches theure kleinod zu  
 bringen sich unterstehen, und  
 rette deines namens ehre  
 gegen alle feinde deines evan-  
 gelii, derer hochmuth du zu  
 rechter zeit dämpfen, und ihren  
 fall erfolgen lassen wollest. Uns  
 aber verleihe wahre busse, da-  
 mit wir dir die fruchte deiner

wahrheit ins künftige treuli-  
 cher bringen, und errettet von  
 der hand unserer feinde, dir dies  
 nen ohne furcht unser lebens-  
 lang, in heiligkeit und gerech-  
 tigkeit, die dir gefällig ist. Laß  
 uns nicht nur deines wortes  
 hörer, sondern auch thäter wer-  
 den! ja, gieb du dein geses in  
 unser herz, und schreibe es in  
 unsern sinn, daß wir nunmehr  
 ro ganz andere menschen, unser  
 ganzes leben in der wiederge-  
 burt führen, würdiglich demje-  
 nigen beruf, darzu du uns ge-  
 setet hast. So mache du uns  
 fertig in allen guten werken, zu  
 thun deinen willen, und schaffe  
 in uns, was vor dir gefällig ist,  
 durch Jesum Christum, wels-  
 chem mit dir sey ehre von ewig-  
 keit zu ewigkeit. Amen.

Allgemeines Verstandens-  
gebet.

Barmherziger! ewiger Gott,  
 und Vater unsers Herrn  
 Jesu Christi, ein Herr him-  
 mels und der erden! Wir ar-  
 me, elende sündler bekennen vor  
 deinem allerheiligsten ange-  
 sicht, daß wir, leider! mit un-  
 sern Vätern gesündigt, daß wir  
 mißgehandelt, und gottlos ge-  
 wesen, mit unsern vielfältigen  
 schweren sünden, auch deinen  
 gerechten zorn, und allerley



strafen, ja den endlichen untergang wohl verdienet haben. Solche unsere begangene sünden aber reuen uns von Herzen, und dieweil du unser aller Vater und liebevoller Gott bist, der du dich also erklärst hast: So wahr als ich lebe, ich habe keinen gefallen an dem tode des gottlosen; so fliehen wir hiez auf zu deiner innbrünstigen und herzlichsten barmherzigkeit, demüthiglich bittend: Du wollest nicht gedenken der sünden unserer jugend, noch aller unserer übertretungen, sondern vielmehr eingedenk seyn deiner grundlosen gütte, gnade und barmherzigkeit. Ach Vater und Herr! strafe uns nicht in deinem zorn, und züchtige uns nicht in deinem grimmen. Ach Herr! sey uns gnädig! Verstosse uns nicht von deinem angesicht, und laß es nicht mit uns gar aus seyn! sondern, wie sich ein vater erbarmet über seine kinder, so erbarme du dich über uns. Erweise uns deine wunderliche gütte, du Heiland derer, die auf dich hoffen, und laß unser angesicht nicht zu schanden werden. Sey du unsere hülfe in den grossen nöthen, die uns betreffen. Ach Herr, Gott Zebaoth! sey du mit uns.

Ach Gott! sey du unser Gott. Mache dich auf zu richten, und hilf allen elenden und bedrängten auf erden. Zerbrich die pfeile aller feinde deines allerheiligsten wortes und namens. Laß ihre hände sinken, laß sie beschließen einen rath, und nichts draus werden. Zerschmeisse du die köpfe deiner feinde, sammt ihrem haarscheitel, und zerstreue die völker, die da gerne kriegen. Gestatte ja nicht, o treuer Gott und Vater! daß dein weinberg, den du unter uns gepflanzt hast, verwüestet werde. Stehe auf, Herr, und hilf uns mit deiner starken hand und allmächtigem arm. Thue wohl diesem und allen andern landen, in welchen du mit deinem worte deine wohnung hast. O lieber Herr und Gott! sey und bleibe du bey und unter uns, stärke und erweitere dein reich, das du ausgerichtet hast, denn es ist dein werk. Erhalte uns und unsere nachkommen bey reiner, gesunder lehre und bey gewünschtem landfrieden. Verschone unser, o treuer Gott und Vater! mit krieg, aufruhr und empörung, mit pestilenz und andern gefährlichen seuchen. Wende ab geschwinde theurung, missethätigkeit, wachse,



Gott. und  
äng- und  
die aller-  
mens. ß sie  
und Ser-  
einer fches  
r, die te ja  
Was en du  
ver- auf,  
einer igem  
und wel-  
deine Herr  
u bey  
d er- auf  
t dein  
unsere  
esum-  
chtem  
unser,  
! mit  
ung,  
n ge-  
de ab  
mif-  
nachs,

wachs, schädliches gewitter, feuer- und wassersnoth, und alle andere plagen. Sey uns gnädig, o Herre Gott! sey uns gnädig in aller noth! Zeig uns deine barmherzigkeit, wie unsre hoffnung zu dir steht. Erleuchte unsere Herzen, daß wir rechtschaffene wahre busse thun, alle wissentliche und vorsetzliche sünden fliehen und meiden, hingegen dich, und dein heiliges wort stets vor augen haben, und also dem wohlver-

dienten verderben zeitlich und ewiglich entgehen mögen. Das alles wollest du thun, o treuer, barmherziger Vater! um des theuren verdienstes und kräftigen fürbitte willen deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn, welcher mit dir und dem heiligen Geist, lebet und regieret, in gleicher majestät und ehren, wahrer Gott und mensch, unser Mittler hochgelobet in ewigkeit. Amen.

## Festgebete.

Am ersten Adventsonn-  
tage.

**G**elobet seyst du, der du kamst im namen des Herrn, ein mensch wie wir zu werden, und die reiche fülle des heils und der segnungen Gottes zu uns herab zu bringen. Was du für uns gethan hast, ist grösser, und lobenswürdiger, als alles, was wir können. Was du uns vom himmel gebracht hast, übertrifft in unaussprechlichem maas alles, was wir schätzen, an vortreflichkeit. Diese tage sollen auch wahrhaftige tage des lobes und der freude seyn über deine erbarmungsvolle herablassung zu uns! Mache sie

selbst bey uns dazu, erwecke unser herz, die grösser deiner menschenliebe recht lebendig zu empfinden, damit unsere opfer des dankes und des lobes, nicht allein opfer der lippen, sondern opfer unserer Innbrunst, und unserer aufrichtigen verehrung seyn, und unsere freude über dich, du Sohn Gottes, der du mensch geworden bist, sich in heiligen und wohlthätigen handlungen ausdrücken mögen. Amen!

## Am Weihnachtsfeste.

O grosse That! Erwünschte Nacht!  
Von Engeln selbst besingen!  
Du hast den Mittler uns gebracht,  
Der uns das Heil errungen.  
In dir erschien der starke Held,  
Der alles schuf und alles hält.



Der Freund der Menschenkinder,  
Des Todes Ueberwinder.

**S** Immanuel! was war das für eine glückselige nacht, in welcher du gebohren worden bist! Ich erinnere mich derselben mit dem heiligsten entzücken an diesem abermals von mir erlebten gedächtnistage deiner geburt. Ich stimme mit frohlocken in den lobgesang der engel ein, und wiederhole das lied, welches sie zu deiner verherrlichung, neugeborener Jesu, sangen: Ehre sey Gott in der höhe, friede auf erden, und den menschen ein wohlgefallen! Wie könnte ich bey so allgemeinen lobgesängen des ganzen himmels schweigen? Ich habe ja die meiste ursache, mich über diese wunderbare begebenheit, die den himmel in erstaunen setzt, zu freuen. Ich habe die seligen früchte deiner zukunft ins fleisch zu genießten, die die engel zum preiße des Allerhöchsten erheben. Mir, mir bist du heute, Heiland, gebohren. Mir zum heile erträgst du schwachheit, dürftigkeit und blöße. An mir verherrlichst du, o Gott! deine ehre und den reichthum deiner barmherzigkeit, in deinem Sohne, den du zu meinem

heile in die welt gesandt hast. Mein friede bist du, Jesu Christus. Mir hast du das wohlgefallen deines Vaters wiederbracht.

Wohlan, ich will mich mit der menge der himmlischen heerschaaren vereinigen, dich, o Gott, zu preisen, der du deines eingebornen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für mich dahin gegeben hast. Ich will die jubel von neuem erschallen lassen, mit welchen die Seraphinen die geburt desjenigen verherrlichten, der meine natur angenommen, und sich für mich so tief erniedriget hat. Ich will dir lobsingen, Jesu, mein König; ich will dich anbeten, ich will dich mit großer freude loben. Ich will dem erhabenen geheimnisse nachdenken, daß Gott mein bruder worden ist, und daß einer von meinem geschlechte, dem an der menschheit nichts fehlet, als ihr übel und ihre verderbnisse, auf dem throne der Gottheit sitzt. Ich will, so lange nachte und tage abwechseln, der nacht eingedenk seyn, in welcher du, mein Jesus, gebohren worden bist. Ja, auch alsdenn, wenn keine nacht mehr seyn wird, im himmel will ich mich deiner freuen



hast. freuen, und die stunde deiner  
Chri heilbringenden geburt segnen.

Ohlge Voll ehre und mit ei  
ieder nem von freude erfüllten herzen  
sehe ich mich, gnadenvoller Ze  
su! Im geiste an deine krippe.

h mit Ich bewundere die große dei  
schen ner liebe, die dich bewog, die er  
dich, de mit dem himmel zu verwech  
u de seln, statt des reichthums die  
n es armuth, und statt der hoheit die  
in ihn niedrigkeit zu erwählen. O sey  
hast. mir gesegnet, Immanuel, in  
enem deinen ersten thränen, in deiner  
schen ersten armuth, in deinen ersten  
t des leiden! O wie entzückt mich der  
mei gedanke, daß du mein bruder  
und worden bist! Wie unendlich  
riget wichtig ist für mich das glück,  
igen, welches mir deine geburt sehen  
dich, fet. Es müsse meine größte,  
groß meine beständige sorge bleiben,  
dem deine ehre und majestät durch  
nach keine böse gedanken, durch kei  
ruder ne sträfliche neigung, durch kei  
von ne sündliche handlung zu ver  
n der dunkeln, sondern dich im glau  
s ihr ben und in deiner nachfolge zu  
auf, verherrlichen. Es müsse meine  
figet. wichtigste sorge seyn, den frie  
und den, den du mir erworben hast,  
t ein durch die gnade deines Geistes  
du, zu bewahren. Es müsse meine  
rden beständige sorge seyn, dein  
vonn wohlgefallen nicht zu verliez  
wird, ren, und mich nichts von dir  
einer  
reuen

scheiden zu lassen. Dieses  
seyen meine entschliessungen an  
diesem festlichen tage! Dieses  
sey der dank, den ich dir für de  
ne unaussprechliche liebe dar  
bringe.

hErr, was ich hab, und was  
ich bin,  
Das geb ich dir zum Dienste hin;  
Ich will dich ohn Aufhören  
Mit Leib und Geist verehren.  
Amen.

### Am Neuen Jahrstage.

Altmächtiger ewiger Gott,  
barmherziger lieber Va  
ter! wir haben heute abermal  
ein jahr unserer mühseligen  
pilgrimschaft in diesem irrdi  
schen leben zu ende gebracht,  
und fangen nunmehr in dei  
nem namen ein neues an. Ach  
Herr und Gott! wie groß ist  
deine güte, wie unzählig sind  
deine wohlthaten, die du uns  
bisher aus väterlichen herzen  
bewiesen hast, da wir doch mit  
unsern sünden, nichts als eitel  
strafen bey dir verdienet ha  
ben. Du hast uns dein heiliges  
wort, samt dem rechten gebrau  
che der hochwürdigen Sakra  
mente, bis hieher rein und lau  
ter erhalten, unsere seele da  
durch erfreuet, und zu höhern  
seligkeiten zu bereiten gesucht.  
Du hast friedliche regierung  
besche



bescheret, tägliche nahrung geben, und wenn du uns gleich gezüchtiget, so hast du uns doch nicht aufgerieben, und deine barmherzigkeit nicht ganz von uns abgewendet. Dafür sagen wir dir nun lob, ehre, preis und dank, und bitten dich demüthig, du wollest unsere sünden und missethaten, womit wir dich so oft erzürnet haben, uns nicht zurechnen; sondern sie uns, um unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi willen, gnädig vergeben. Regiere uns mit deinem guten heiligen Geist, daß wir keine alte sünden ins neue jahr bringen, sondern den alten sündlichen menschen ausziehen, und den neuen menschen, der nach dir geschaffen ist, anziehen. Fange auch, liebster Vater, aufs neue an, uns zu segnen, und wende alle wohlverdiente landplagen von uns ab. Erhöre unser Gebet! Erbarme dich aller menschen! Erhalte uns dein reines wort! heilige alle treue lehrer und prediger! gieb zur arbeit in kirchen und schulen dein gedeihen! behüte uns für falscher lehre! stärke unsere liebe obrigkeit und alle fromme Regenten! regiere und segne ihre anschläge, ihr thun und lassen

zur allgemeinen wohlfarth, und zu deiner ehre! gieb gutes verständniß zwischen herren und unterthanen! segne väter und mütter! regiere kinder und gesinde! bewahre uns für krieg und blutvergießen! wende ab theurung und ansteckende feuchen unter menschen und vieh! wehre den nachstellungen des teufels! sende deine heilige engel zu uns! beschiere den fruchten der erde gutes gewitter! kröne das jahr mit deinem gute! gieb friede bey uns, und in der ganzen christenheit! verleihe unsern herzen freude, unsern seelen trost, unsern lieben gesundheit, unsern gemüthern einigkeit! Fördere unsere nahrung, und das werk unserer hände! nähre fleißige arbeiter! bekehre die sündler! befestige die frommen! bringe die irrrenden zurechte! bekehre unsere feinde! steure allen verfolgern! schütze wittwen und waisen! versorge die armen! speise die hungerigen! tränke die durstigen! kleide die nackenden! erquickte die verjagten! erlöse die unschuldig gefangenen! tröste die elenden! erfreue die traurigen! pflege der kranken! labe die kraftlosen! errette die bedrängten! hilf den schwangern und



und gebährenden! bewahre die reisenden! sey der sterbenden beystand und heil! Laß deine barmherzigkeit alle morgen über uns neu werden! und mache uns alle gerecht und ewig selig, durch Jesum Christum, deinen geliebtesten Sohn, unsern einigen Heiland und Erlöser! Amen.

### Am Feste der Erscheinung Christi.

**D**u neugebohrner König der ehren, Jesu Christe! der du damals wunderbar, und ungewöhnlicher weise, beneden weisen im morgenlande ein außerordentlich verlangen nach dir erwecket, und sie sowohl durch den sichtbaren stern, als auch durch dein prophetisches wort, an gehörigen ort geführt hast, uns arme unbescchnittene heiden hiermit zu versichern, daß du die person nicht ansiehst, sondern auch die heiden, als dein geschenktes eigenthum, willig zu dir ziehen und aufnehmen wollest: Laß doch auch uns, deinen knechten, dein himmlisches gnadenlicht in der seele anjehz aufgehen, also, daß wir dich, ungeachtet aller gefahr, beschwerden, verschwindung des

gnadensterns, bestürzung und ärgerniß der welt, dennoch aus aufrichtigem gemüthe suchen, und in unserer begierde, dich zu finden, eifrigst fortfahren. Laß du uns, o Herr Jesu! zu rechter zeit den verlohrnen gnadenstern wieder erblicken, laß uns mit den weisen im grund der seelen erquicket werden über deinem anschauen, damit uns deine schlechte gestalt im geringsten nicht anstößig sey. Lenke und verändere unsere hertzen, daß wir mit aller lust darbringen, was zu deiner ehre dienlich ist, damit weder gold, noch weihrauch, noch myrrhen uns zu lieb seyn, wenn es zu deinen ehren kann angewendet werden. Sieh, daß wir in ungefärbter demuth des hertzens vor dir niederfallen, und dir die opfer eines ungeheuchelten glaubens, eines brünstigen gebets, und einer standhaften geduld mit freuden darbringen. Laß uns in dir vergnügt leben, warne uns im traume, durch deine Engel, oder führe uns, durch dein wort, und durch deinen guten Geist, auf ebener bahn, damit wir von denen falschen Herodisbrüdern, und weltmenschen, unbeschädigt und unbetrogen, sicher



sicher hindurch zur himmli-  
schen heimath gelangen mö-  
gen. Ach Herr Jesu! laß uns  
nimmermehr allein! zeuch dei-  
ne hand nicht abe, sondern sey  
bey uns allezeit in der noth,  
reiß uns heraus, und bringe  
uns zu ehren, sättige uns mit  
langem leben, und zeige uns  
dein heil. Amen.

### Am Feste der Reinigung Mariä.

**L**iebster Herr Jesu! du  
licht der heiden, und preis  
deines volks Israel! wie groß  
ist deine liebe und güte, daß du  
dich, als ein beschnittenes und  
unter das gesetz gethanes Kind-  
lein, hast in den tempel tra-  
gen lassen, dich dergestalt, als  
das reine, unbesteckte Lämm-  
lein, das der welt sünde trägt,  
darzustellen, und uns verunrei-  
nigte, ausgebannete, verhasste  
menschen, bey deinem himmli-  
schen Vater wiederum zu rei-  
nigen, und einen freudigen zu-  
tritt zu erwerben. Ach! rühre  
doch auch, nach deiner weisheit  
und güte, unsere unbesonnene  
herzen, daß wir, mit Simeon  
und Hanna, aus anregung des  
Geistes, in tempel kommen, un-  
sere unreinigkeit mit dem reu-  
igen Zöllner demüthig erkennen,

nach dir allein uns umsehen,  
auf dein eigen wort und len-  
kung zu dir uns nahen, nicht  
mit dem munde, sondern mit  
dem herzen, dich mit dem Ja-  
kob und Simeon also in glau-  
ben fassen, daß wir ungesegnet  
nicht von dir kommen. Ver-  
leihe uns auch gnade, daß wir  
uns reinigen von aller bestre-  
ckung des fleisches und des geis-  
tes, daß wir uns selbst dir dar-  
geben zum opfer, das da leben-  
dig, heilig, und dir wohlgefällig  
sey. Erleuchte aber je mehr und  
mehr die augen unsers ver-  
ständnisses, daß wir dich, un-  
sern Heiland, kräftiglich sehen  
mögen. Sey du unser Licht  
und unser Heil in guten und  
bösen, in gesunden und siechen  
tagen, ja auch im letzten abschei-  
den selbst, daß wir uns für  
nichts überall fürchten: Sey  
du unsers lebens kraft, (auch  
mitten im tode,) daß uns für  
nichts graue. Und laß uns al-  
so in frieden hinfahren zu den  
häusern des frieden, zu dir,  
dem Friedensürsten, daß wir  
bey dir des ewigen frieden,  
den du in deinem tode erwor-  
ben, und uns so theuer verspro-  
chen hast, aus gnaden ewiglich  
genießen mögen. Amen. Herr Jesu! du licht der Hei-  
den,



en, und Heiland aller welt, sey  
auch unser Licht und Heiland  
in der that, und ewiglich, zu  
deinen ehren. Amen.

**Am Feste der Verkündi-**  
**gung Maria.**

**A**lmächtiger, barmherziger  
Vater, du hast in deinem  
ewigen rathschluß verordnet  
die zeit und weise menschlicher  
erlösung, und dasselbe hohe  
werk, nachdem die zeit erfüllet  
war, durch deinen heiligen en-  
gel, Gabriel, lassen verkündi-  
gen und vortragen, und unter  
allen weibspersonen dir auser-  
wählen die holdselige und wä-  
hre Jungfrau Mariam, zu dei-  
nem auserwählten werkzeuge,  
daß sie, durch den heiligen eng-  
lischen gruß, im rechten glau-  
ben zu gnaden angenommen,  
und aus kraft des heiligen Gei-  
stes eine mutter werden sollte  
deines eingebornen Sohnes,  
unsers Herrn und Erlösers,  
Jesu Christi: Wir bitten dich  
von herzen, gieb uns dieß gna-  
denreiche werk seiner mensch-  
werdung und ankunft ins  
fleisch mit herzlicher dankbar-  
keit zu betrachten, und mit der  
würdigen Jungfrau Maria  
unser elend und niedrigkeit zu  
erkennen, auf daß wir auch mit

ihm im rechten glauben und  
vertrauen, bey dir allein gnade  
und hülfe suchen, und dir für  
deine gnade und gaben lob, ehr  
und dank sagen ewiglich, durch  
diesen deinen geliebten Sohn,  
der um unserer erlösung willen  
Mensch worden ist, unsern lie-  
ben Herrn Jesum Christum.  
Amen.

**Am Charfrentage.**

**D**ieser tag, der für dich, mein  
Heiland, der schrecklichste  
gewesen ist, ist mir der größte  
segenstag. Du bist unter den  
grausamsten todesquaalen am  
kreuze gestorben, mußt dich  
dabey von der barmherzigkeit  
deines Vaters verlassen sehen,  
wurdest in deiner todesnoth  
von deinen feinden auf das bit-  
terste verhöhnet, und gabst uns  
ter einem lauten flaggeschrey  
deinen geist auf. Göttlicher  
Menschenfreund, diesen harten  
tod littest du aus liebe zu mir.  
Ohne dein verfühnendes leiden  
und sterben hätte ich keine ge-  
gründete zuversicht zu der be-  
gnadigung vor Gott bey mei-  
nen unzähllichen schwachhei-  
ten, und tåglichen veründi-  
gungen gehabt, aber durch das  
selbe habe ich den abgeroffen-  
barsten beweiß, daß mein Va-  
ter



ter im himmel geneigt sey, mich abtrünniges kind zu gnaden anzunehmen, mich verlohrenes kind ewig selig zu machen, wenn ich mit reue und glauben zu ihm komme.

O Jesu, Gottes Sohn! Erbarmender und Heiland der welt, der du aus unbegreiflicher liebe auch für mich armen verlohrenen sündner dein leben gelassen hast, ich bete dich heute im geist und voll andacht unter deinem kreuze an, und getröste mich, mit heissester dankbarkeit aller der hofnungen und seligkeiten, die du mir durch deinen versöhnungstod für die zeit und für die ewigkeit erworben hast. Viel und groß, unaussprechlich viel und groß sind die seegen, die mir dein tod und grab bringt.

Nun ist mein leben auf erden wieder ein glückseliges leben; ich habe frieden des gewissens, und freudige hofnung zu Gott, denn Gott ist mein Vater; seine ganze liebe ist mein, sein himmel ist mein; was fehlt mir nun noch zur beruhigung meines herzens? An der gnade meines himmlischen Vaters laß ich mich gnügen. Wenn ich nun bey meinem ernstlichen bestreben, Gottes

Gebote zu erfüllen, noch manigfaltig fehle; wenn dadurch die ruhe meiner seele gestört wird, und mein gewissen mich ängstiget: so gedenke ich an deinen tod, und tröste mich damit: Ist Gott für uns, wer mag wider uns seyn? welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben; wie sollte er uns nicht ihm nicht alles schenken? Wer will die auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der da gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist.

Herr, mein Versöhner, weil du dich mit thränen und klage geschrey Gott aufgeopfert hast; so habe ich trost in allen leiden. Ich bin der gewissen zuversicht, daß Gott meine thränen und klagen immer gnädig angesehen wird. Weil er dich in der todesstunde verlassen hat: so wird er mich nie vergessen und versäumen. Dein kreuzestod giebt mir im letzten kampf trost und stärke; dein kreuzestod macht meinen tod selig, wenn ich glauben und gut gewissen bis ans ende bewahre. Die ruhe, zu der du eingegangen bist, nachdem du, unter

schmach

schmach  
nug fi  
arbe  
auch i  
dieses  
komm  
su, G  
der ge  
Trost  
gewiss  
bende  
mich  
thrän  
um re  
Tröst  
lester  
angst  
du ei  
den,  
ich st  
deine  
und g  
daß i  
dig sa  
Ich g  
Mel.  
S  
dem n  
Welt  
dahin  
2.  
Sünd  
Herz  
Du li  
strafe  
3.  
mein



schmach und drangsalen, ge-  
nung für unsere versöhnung ge-  
arbeitet, ist die ursache, daß  
auch ich, nach der last und hige  
dieses Lebens, zur seligen ruhe  
kommen werde. Ach Herr Je-  
su, Sohn Gottes, du Erlöser  
der ganzen welt, du einziger  
Trost aller verzagten, aller im-  
gewissen geängsteten und ster-  
benden! ich bitte dich: Tröste  
mich auch durch deine letzten  
thänen und klagen, wenn mir  
um trost auf erden bange wird.  
Tröste mich auch in meiner  
letzen noth durch deine todes-  
angst und pein! Ach Christe,  
du einziger trost der sterben-  
den, erbarme dich mein, wenn  
ich sterbe! Ich bitte dich um  
deines blutes, um deines todes  
und grabes willen, stärke mich,  
daß ich dann getrost und freu-  
dig sage: Es ist vollbracht! —  
Ich gehe zum Vater! Amen.

Mel. Herzliebster Jesu, was ic.  
En hochgepriesen, Herr, für  
deine liebe! sie drang dich zu  
dem mitleidsvollen Triebe, für eine  
Welt voll Sünder selbst dein Leben  
dahin zu geben.

2. Fürwahr, du trugest unsrer  
Sünden Schmerzen. O welch ein  
Herz gleicht deinem edlen Herzen?  
Du lieffest unsre Schuld an dir be-  
strafen, uns Heil zu schaffen.

3. O! laß dieß Heil doch auch  
mein Erbe werden, was hab ich

sonst für sichern Trost auf Erden?  
was giebt mir sonst wohl wahren  
Grund zur Freude, wenn ich einst  
scheide?

4. Für mich, o Herr! bist du ja  
auch gestorben. Was du der Welt  
durch deinen Tod erworben, das  
hast du ja, von grosser Treu geleit-  
et, auch mir bereitet

5. O! stärke selbst mein Herz in  
diesem Glauben. Kein banger  
Zweifel müsse mir ihn rauben; er  
müsse mich zum Fleiß in guten Wer-  
ken beständig stärken.

6. Sollt ich mich nun noch fre-  
velhaft erkühnen, der Sünde, die  
dich tödte, zu dienen? so wär ich  
ja, o Herr! nicht dein Erlöser;  
du nicht mein Tröster.

7. Nein! dir allein, der du durch  
deine Wunden auf ewig mich zu  
deinem Dienst verbunden; nur dir,  
mein Heiland! sey mein ganzes Le-  
ben zum Dienst ergeben.

8. Nichts soll mich ja von deiner  
Liebe scheiden. Ich bleibe dein, bis  
du mich dort wirst weiden, wo dei-  
ne Liebe mit verklärten Zungen  
stets wird besungen.

### Am Osterfeste.

Triumphirender Erlöser! sie-  
he mich, deinen bekennen-  
gnädig an, erhöere mein gebet,  
das ich bey deinem sieg über  
den tod und die hölle zu dir  
thue. Ich bitte dich herzlich:  
gieb mir gnade, heilige Ostern  
zu halten, im glauben an dich,  
in ehrerbietung gegen dich; in  
gottseligkeit und rechtschaffen-  
heit

D



heist gegen jedermann, laß mich nun bis in den tod erfunden werden! Ich weiß es ja jekund, ich weiß es ganz, daß du der rechte Mittler zwischen uns und Gott bist. Es ist uns in keinem andern die vergebung der sünden verheissen, in keinem andern das ewige heil zugesagt worden, als in dir. Dich hat Gott auferwecket, zum beweiß, daß du gerecht und selig machen könnest, alle, die durch dich zu Gott kommen wollen. Wer nun an der kraft deiner versöhnung zweifelte, der würde Gott lästern, und sein wort, sein öffentlich gegebenes zeugniß für falsch erklären. Wer nun seine seligkeit auf einen andern grund baute, als auf dich, der gieng verlohren. Auf-erstandner Immanuel! darum laß mich auf dich, im leben und tode meine zuversicht setzen, und dich mit freudigkeit vor aller welt, wenn ich auch spott, drangsal und verfolgung deswegen leiden müßte, als den wahrhaftigen Sohn Gottes, als meinen allmächtigen Versöhner und Seligmacher anbeten! Erfülle meine seele mit tiefster demuth, mit aufrichtiger ehrefurcht gegen deine Majestät! Dein Vater hat dich ja

nun selbst erhöht, und hat dir einen namen gegeben, der über alle namen ist. Nach seinem heiligen willen sollen vor dir dich nun beugen aller Knie, die im himmel und auf erden und unter der erden sind! Alle zungen sollen zur ehre Gottes des Vaters bekennen, daß du, Jesus Christus, der Herr seyst. Herr, wer ist dir gleich? Du bist groß und unaussprechlich. Du bist unser Helfer und Erretter, deine Majestät erwecke mich, dich zu preisen, dich im geist und in der wahrheit anzubeten, und zu deinem rühm zu bezeugen: Herr, du bist würdig zu nehmen preis und ehre; in dir habe ich gerechtigkeit und stärke. Du bist der Gott meines heils, durch deine herrlichkeit werde ich herrlich, und durch deine auferstehung überwinde ich. Herr, mein Gott, dir sey anbetung und ehre von ewigkeit zu ewigkeit! Mein wandel in diesem feste, und in meinem ganzen leben bezeuge es aber, daß ich dich als den Herrn der herrlichkeit verehere. Gieb, daß ich dich preise durch gottseligkeit und alle christliche tugenden; gieb mir durch deine auferstehung kraft, mich der heiligung meiner selbst mit al-

lem e  
begle  
lich  
Jesu  
werd  
sünde  
neuen  
ihm b  
sen b  
men,  
verfl  
de sei  
lig b  
ben, e  
gehör  
sten i  
hienig  
dige.  
aufer  
ruhe  
muth  
tode.  
Durch  
Wollen  
Freu  
und b

Am  
S  
und  
ten d  
auch  
und  
Wol  
thron  
lem



dem ernste zu befeisigen. Mich begleite allenthalben der herrliche, freudenvolle gedanke: Jesus Christus lebt, und ich werde auch leben, wenn ich der sünde absterbe, und in einem neuen leben wandele; wenn ich ihm bis in den tod getreu gewesen bin, wird er wieder kommen, meinen nichtigen leib zu verklären, daß er ähnlich werde seinem verklärten leibe. Selig bin ich, wenn ich im glauben, ehrfurcht, dankbarkeit und gehorsam gegen dich, den Fürsten des lebens, meinen lauf hienieden führe, und einst endige. Dann giebt mir deine auferstehung die wahre seelenruhe, den frieden mit Gott, muth im leiden, und trost im tode.

Durch deiner Auferstehung Kraft vollend ich meine Pilgerschaft. Freu deiner mich, in deinem Reich, und bin dort deinen Engeln gleich, Halleluja!

### Am Himmelfahrtstage.

Du bist, o Jesu, über alle Himmel hinauf gefahren, und hast dich gesetzt zur rechten der Majestät Gottes, um auch dort noch unser Freund, und Lehrer, und segnender Wohltäter zu bleiben. Vom throne deiner herrlichkeit sen-

dest du licht und erleuchtung in unsere seele, trost und selige hoffnungen in unser Herz. Dort bist du unser Fürbitter bey dem Vater; bey dir hast du deinen gläubigen göttliche und unvergängliche freuden bereitet. Wie viel ehre und glück ist es für uns, daß du, grosser Freund und Bruder unsers geschlechts, bey Gott bist, und unsere sache führst, und unsere selige unsterblichkeit in deiner gewalt hast. O hebe unsere Herzen und Sinne von der erde zu dir, daß wir himmlisch gesinnet werden, mit himmlischem muthe über das irdische hinweg sehen lernen, zu deiner himmlischen freundschaft uns anschicken, und so lange wir hier wallen, nach dir und dem, was im Himmel ist, trachten.

Ja, aufgefahner Jesu Christ! Auf dich nur schaun u. hoffen wir. Wir suchen nur, was droben ist, und unser Herz ist schon bey dir. Vollenden wir denn unsern lauf, So eil, uns mächtig hehruß! Nimm unsre Seelen zu dir auf! Laß deine Herrlichkeit uns sehn! Amen.

### Auf Pfingsten.

Komm, Geist der gnaden, über uns, und erwecke, stärke



te und gründe unsern glauben an Jesum, durch welchen wir eingang haben sollen in das selige reich unsers Gottes. Besuche unsere seele durch deine Gotteskraft zu heiligen fruchten der gerechtigkeit, daß wir tüchtig werden zur gemeinschaft mit dem Gott, welcher in gerechtigkeit und unter heiligen und gerechten anbetern ewiglich wohnet. Ohne dich können wir unsere seligkeit nicht schaffen. Du thust uns durch dein wort die thüre des Himmels auf, du bereitest uns, würdig durch dieselbe zum leben einzugehen. Ach, daß wir nur auch deiner gnadenwirkung treu seyn, deine kraftvolle unterstützung heilsam gebrauchen, und wollen und vollbringen zum guten von dir annehmen möchten, damit wir uns nicht selbst der vollen gnüge berauben, welche unser theil werden soll durch Jesum Christum! Ach! lege deswegen dein wort mit kraft und liebe an unser herz, daß wir dir zu folgen geneigt werden; unterstütze unsern gehorsam, daß er frucht würke zu unserer heiligung, und erhalte uns darin, auf daß wir leben, und hier und dort die seligen fruch-

te deiner unterweisung erfassen. Amen.

### Am Feste der heiligen Dreieinigkeit.

Unendlicher und unerforschlicher Gott, Vater, Sohn und Geist! da wir heute das geheimniß deiner heiligen Dreieinigkeit feyerlich bedenken: so danken wir dir zuvörderst, daß du uns durch dein wort in der seligen erkenntniß befestiget hast: Du, Herr, unser Gott, seyst ein einziger Gott, du seyst der Erste und der Letzte, und ausser dir sey kein Gott. Denn dadurch werden wir überzeuget, daß der ewige Sohn, und der heilige Geist kein anderer Gott seyn könne, als der Vater; dadurch verwahrest du uns vor aller abgöttischen verehrung anderer dinge; dadurch haben wir den unschätzbaren trost, daß du die einzige Quelle aller guten und vollkommenen gaben, und der einzige höchste Regierer aller dinge seyst; daß wir uns also in dir, unserm einzigen Gott, bey allen veränderungen beruhigen, und unserer wohlfarth in zeit und ewigkeit gewiß seyn können, wenn wir von deiner gnade und liebe versichert sind.

Diese

Diese  
versie  
betu  
die o  
nisch  
wesen  
forsch  
ter V  
einen  
und e  
wissen  
Vater  
kraft  
freud  
erken  
wisse  
ner I  
dern,  
uns d  
eben  
schen  
gewi  
daß  
gnug  
chen  
uns  
sind  
wir  
Geist  
derer  
leben  
Wir  
ger  
Geist  
ben,  
volle



Diese uns so unentbehrliche versicherung giebst du uns, anbetungswürdiger Gott! durch die offenbarung der geheimnißvollen beschaffenheit deines wesens, daß du auf eine unerforschliche weise ein wahrhafter Vater, Sohn und Geist in einem einzigen unzertrennlichen und ewigen Wesen bist. Nun wissen wir, daß wir zu dir, dem Vater, durch den Sohn, in kraft des heiligen Geistes einen freudigen zugang haben. Nun erkennen wir mit größter gewißheit das Allerhöchste deiner liebe zu uns armen sündern, darinne, daß du, o Vater! uns deinen eigenen Sohn, das ebenbild deines wesens geschenkt hast. Nun sind wir gewiß, o göttlicher Heiland! daß deine für uns geleistete gnugthuung, einen unendlichen werth habe, und also für uns alle zulänglich sey. Nun sind wir völlig überzeugt, daß wir von dir, dem allmächtigen Geiste, unsere heiligung und deren vollendung zum ewigen leben gewiß hoffen können. Wir danken dir also, dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Geist, mit demüthigen glauben, auch für diese geheimnißvolle offenbarung deines wor-

tes, und sagen mit freuden: Heilig, heilig, heilig bist du Gott, der Herr aller Heere deiner geschöpfe, alle lande sind deiner ehren voll, Halleluja!

Befestige uns, Herr! in dem glauben dieses grossen geheimnisses, und gieb, daß wir deffen gnädige Offenbarung darzu gebrauchen, wozu du sie uns geschenkt hast. Bewahre uns, o einiger Gott, daß wir dir, der nirgend seines gleichen hat, auch in unserer gesinnung nichts an die seite setzen, folglich nichts so lieben, so fürchten, so ehren, als dich, und auf nichts so vertrauen, als auf dich, den Herrn über alles.

Verhüte gnädiglich, o Gott! daß wir den grossen trost, den uns die geheimnißvolle lehre von deiner Dreyeinigkeit giebet, nicht durch unglauben, oder unvernünftigen vorwitz verlihren oder schwächen, und uns nicht unterstehen, das erforschen und begreifen zu wollen, was doch unerforschlich und unbegreiflich ist. Herr, wie unerforschlich sind so gar deine wege, und wie unbegreiflich deine gerichte! wie könnte uns denn das Innerste deines wesens begreiflich seyn, mit menschlichen worten völlig



ausgedrückt, oder irgend womit hinlänglich verglichen werden? Da wir in der sichtbaren natur, und sogar in unserm eigenen wesen, so viele geheimnisse finden: so laß uns doch um so weniger jemals auf die gedanken gerathen, daß in deinem unendlichen wesen unserm so eingeschränkten verstande keine geheimnisse vorkommen dürften. Laß uns vielmehr mit dank und ehre fürcht das annehmen, was du selbst in deinem wahrhaftigen worte uns von dir geoffenbaret hast. Und wie wir auf deinem namen, o Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist getauft sind! so laß uns auch in dem gläubigen bekenntnisse von dir bis an unser ende beharren. Laß uns wohl bedenken, was dein wort spricht: Daß, werden Sohn leugnet, der habe auch den Vater nicht; und wer Christi Geist nicht habe, der sey auch nicht sein.

Verleihe uns aber auch deine gnade, daß wir deiner unaussprechlich großen wohlthaten, durch welche du dich, dreyeiniger Gott, an uns verherrlichst, immer völliger theilhaftig werden; auf daß deine ewige liebe, o Vater!

durch die gnade unsers Herrn Jesu Christi, in der Gemeinschaft des heiligen Geistes stets mit uns sey. So lassen wir schon hier als kinder dein lob dafür, o allerbesten Vater, daß du uns zur glückseligkeit erschaffen und bestimmet hast; o Sohn des Allerhöchsten, du unser bester Freund, daß du die verlorne seligkeit uns wieder erworben hast; o du Geist, der da heiliget, du unser bester Führer, daß du uns der erworbenen und zugedachten seligkeit fähig und theilhaftig machest. In jener ewigkeit werden wir dich völliger erkennen; nach deiner verheißung von angesicht zu angesicht schauen; und deinen grossen Namen in himmlischer vollkommenheit erhöhen. Herr, segne und beschütze uns! Herr, laß dein angesicht leuchten über uns, und sey uns gnädig! Herr, erhebe dein angesicht auf uns, und gieb uns deinen frieden! Amen.

### Am Tage Johannis des Täufers.

Getreuer und wahrhaftiger Gott! du hast es endlich mit der that bewiesen, daß alle deine verheißungen, die du vor langer zeit her gegeben, doch

endlich  
geseht  
ge au  
wir e  
daß d  
seyst,  
zigkei  
ben.  
dung  
längst  
ist zu  
troffe  
vorlä  
ward  
welt  
zu m  
über  
deine  
messe  
verza  
werde  
eben  
gen, u  
wir d  
des go  
leistet  
len. C  
Vater  
deine  
meine  
Laß d  
göttli  
versto  
gewor  
ihrer  
merte  
end



endlich in die erfüllung gehen, gesetzt das sie auch noch so lange aussen blieben. Nun wissen wir es aufs neue ganz gewiß, daß du, o Herr, ein treuer Gott seyst, der bund und barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben. Alles, was du von der sendung deines Sohnes ins fleisch längst vorher verkündiget hast, ist zu seiner zeit richtig eingetroffen: und Johannes, der vorläufer des Herrn Jesu, ward von dir befehliget, der welt dieses öffentlich bekannt zu machen. Sieh, daß wir dir über alle dinge vertrauen, und deinem worte glauben beyzumessen lernen; daß wir nie zu verzagt, nie zu kleinmüthig werden, auf dich zu hoffen; und eben so bereitwillig seyn mögen, unser versprechen, welches wir dir, unserm grossen Bundesgott, gleich in der taufe geleistet haben, wirklich zu erfüllen. Sende, lieber himmlischer Vater! noch treue lehrer in deine erndte, die bey ihren gemeinen Jesu den weg bereiten. Laß durch den vortrag deines göttlichen wortes die Herzen verstockter sündler erweicht und gewonnen; bußfertige und um ihrer seltigkeit willen bekümmerte seelen aber getröstet, be-

ruhiget und zum wachsthum in der gottseligkeit ermuntert werden. Schenke allen lehrern freudigkeit und kräfte, dem beyspiele Johannis nachzufolgen, der einen frommen und heiligen lebenswandel führte; der zwar auf der welt, aber nicht mit der welt lebte; der mit standhaftem Herzen über dein wort hielt, dasselbige nach deiner vorschrist predigte, und mit strafen und ermahnen anhielt, ob er sich gleich den haß und tadel der welt darüber zuzog. Schreibe es fest in ihr herz: Die lehrer werden leuchten, wie die sonne, und die, so viel zur gerechtigkeit geführt, wie die sterne immer und ewiglich. Sieh aber auch allen Zuhörern deinen heil. Geist, deine befehle mit gehorsamen Herzen zu erfüllen, und sich deine göttliche anordnung gefallen zu lassen. Laß sie es mit dank erkennen, welche ne wohlthat du ihnen durch die predigt des evangelii erzeiget; und wie sehr sie deshalb verpflichtet sind, Gott zu dienen ohne furcht ihr lebenlang in heiligkeit und gerechtigkeit, die ihm gefällig ist. Vereine, o du Gott der liebe, lehrer und Zuhörer, eltern und kinder,



mann und weib, nachbarn und gefreunde so genau in liebe mit einander, daß sie gemeinschaftlich an ihren schicksalen den stärksten antheil nehmen; und daß ein jedweder seine pflichten, die ihm das christenthum vorschreibt, genau zu erfüllen suche, damit wir uns schon hier auf erden zu jener himmlischen welt zubereiten, wo die vollendeten gerechten ein herz und eine seele, wo liebe und freundschaft die ewig herrschende neigung der auserwählten seyn und bleiben wird. Thue es, o Gott um deiner barmherzigkeit willen. Amen.

### Am Festtage der Heimsuchung Maria.

**U**nendlicher Gott! der du die menschen nach deinem ebengebilde erschaffen hast, du bist ein Gott der liebe, ein grosser und nie genug zu verehrender menschensfreund! Du siehst es gern, wenn wahre und aufrichtige freundschaft unter uns herrschet; wenn wir uns von herzen einander lieben; und willst, daß wir deinem göttlichen beyspielen auch in dem stücke nachahmen sollen. Gib uns ein freundschaftlich herz in dem umgange mit unsern freunden,

und laß uns darinnen das größte vergnügen suchen, mit den fröhlichen fröhlich, und mit den traurigen traurig zu seyn. Laß uns in die fußtapfen der aufgesinnten Mutter unsers Erlösers treten, die gegen die Elisabeth das beste, das redlichste herz von der welt hatte; die, nachdem ihr der engel Gabriel die schwangerschaft derselben, bey solchem hohen alter, bekannt gemacht hatte, so gleich eilte, sie zu besuchen, und sich mit ihr an dieser grossen wahrheit: Der Herr hat grosse dinge an uns gethan; zu ergözen. Laß uns von ihr bey allen den heiligen wegen, die du uns führest, die dankbarkeit, die demuth und die frömmigkeit lernen. Auch du, o Gott, besuchest die menschen, und bist bald zornig, bald gnädig gegen sie. Erwecke unsere Herzen an diesen tagen göttlicher heimsuchungen, alles zu erwägen, was zu unserm frieden dienet. Laß uns im glück nie zu stolz, im unglück nie zu verzagt seyn. Laß uns so genau mit dir bekannt werden, daß auch wir dich mit David in der trübsal loben, und selbst in den tagen der freude sagen können: Nicht uns, Herr! sondern

dem d  
Im i  
licher  
schwa  
uns a  
Ja! l  
hin, r  
ner u  
schen  
wähl  
An  
Go  
u  
danke  
Engel  
ner, u  
thum  
recht  
gegeb  
mense  
und d  
Ihn se  
ten d  
deiner  
uns k  
ten u  
begleit  
theide  
Elisa  
liche  
Sche  
muth  
Engel  
keit, i  
gesch  
dern



den deinem Namen gieb ehre.  
Im übrigen aber, lieber himm-  
lischer Vater! nimm an unser  
schwaches dankopfer für alle  
uns auch erzeigte wohlthaten.  
Ja! bringe uns allerseits da-  
hin, wo wir dich vollkomme-  
ner und ewig mit den himmli-  
schen heerschaaren und auser-  
wählten preisen. Amen.

### Am Feste Michaelis.

**G**ott und Schöpfer jener  
unsichtbaren geister! Wir  
danken dir, daß du diese heilige  
Engel zu unserm schutz verord-  
net, und uns dadurch den reich-  
thum deiner göttlichen vorsorge  
recht nachdrücklich zu erkennen  
gegeben hast. Was ist der  
mensch, daß du sein gedenkest?  
und das menschenkind, daß du  
ihn so groß achtest? Wir bit-  
ten dich demüthiglich: Befiehl  
deinen heiligen Engeln, daß sie  
uns fernerhin behüten auf al-  
len unsern wegen. Laß sie uns  
begleiten, wie den Jakob; ver-  
theidigen, wie den propheten  
Elisa; und aus allen gefahr-  
lichkeiten erretten, wie Petrum.  
Schenke uns willigkeit und  
muth, deinen willen, wie die  
Engel im himmel mit freudig-  
keit, und so, wie du es uns vor-  
geschrieben hast, zu vollbrin-

gen. Gieb, daß wir sie uns  
durch tugend und menschenlie-  
be zu freunden machen, aber  
nicht durch laster und durch ein  
schandbares leben von uns  
treiben. Gieb, daß wir wahre  
busse thun, damit freude sey im  
himmel vor den Engeln Got-  
tes über so viele sündler, die sich  
befehren. Erwecke uns zum  
innbrünstigen gebet, und zum  
lobe deines allerheiligsten na-  
mens. Laß uns der Engel amt  
verrichten, und uns schon hier  
auf erden zu ihrem vertrauten  
umgange im himmel dadurch  
vorbereiten. O selige stunde,  
wenn brichst du doch an! O  
freude, o wonne! wenn meine  
unsterbliche seele bey ihrer tren-  
nung vom leibe, von den En-  
geln hinauf in die wohnung  
der vollendeten gerechten be-  
gleitet wird; wenn ich zum  
erstenmale diese meine beglei-  
ter auf erden sehe, und mit vie-  
len tausend Cherubinen und  
Seraphinen bekannt werde.  
Da wird seyn das freudenle-  
ben, wo viel tausend seelen  
schon sind mit himmelsglanz  
umgeben, dienen da vor Got-  
tes thron; da die Seraphinen  
prangen, und dieß hohe lied an-  
singen: Heilig, heilig, heilig  
heißt, Gott der Vater, Sohn  
und



und Geist. Herr! mache mich darzu immer mehr und mehr tüchtig; und wenn einst dein grosser erndtetag, die allgemeine auferstehung der todten, anbricht; so befehl diesen deinen schnittern, daß sie auch mich sammeln in deine scheuren, und hinbringen an den ort, wo freude die fülle und liebliches wesen zu deiner rechten immer und ewiglich seyn wird. Amen.

### An Buß- und Bettagen.

Herr, Herr Gott! barmherzig, geduldig und von grosser güte und treue, der du vergiebest missthat, übertretung und sünde, erhöre mich heute, erhöre mich, und sey mir gnädig. Sey gnädig allen, die heute barmherzigkeit und vergeltung der sünden bey dir suchen! Wir verlassen uns bey unserm gebet, nicht auf unsere eigene gerechtigkeit, sondern auf deine grosse barmherzigkeit. Du lässest uns dieselbe heute wiederum verkündigen; wir trauen deiner verheissung, und kommen im namen Jesu Christi gnade suchend zu dir.

Allwissender Gott! der du das innere der menschlichen herzen schauest, wenn ich mich an diesem tage, daran ich die

feyerlichste erweckung zur besäuerung des herzens habe, vor dir prüfe; so muß ich mit schaam und reue seufzen: Gott, wer mag einen reinen finden, bey denen, da keiner rein ist? Gott, wer kann merken, wie oft er fehle? unsere schuld ist groß, und reichet bis an den himmel. Auch ich habe nicht immer, o Herr, deine heiligen gesetze vor augen gehabt, ich habe mich oft von der welt und meinen sündlichen begierden verleiten lassen, sie zu übertreten; mein eifer im christenthum ist oft kalt geworden, die nachstenliebe habe ich gar nicht, oft nur unvollkommen und träge vollbracht. Wie dürfte ich dieses vor dir verbergen, der du alle meine grossen und mannichfaltigen sünden, die schwachheiten meines herzens, mein inneres verderben, meine trägheit zum guten kenneest. Ich erkläre mich vor dir für einen grossen sündner. Ich bekenne, daß ich mannichfaltig wider dich gezeuget, und der heiligung meiner selbst nicht mit schuldigem fleiß nachgestrebet habe. Ich habe damit alle die strafen verdienet, die du nach deiner Heiligkeit auf die übertretung deiner gebote gesetzt hast; auch

ich b  
nicht  
gehe  
mel,  
le, d  
gigke  
lu, d  
dich  
liger  
uns  
schon  
Heil  
Der  
ter d  
der t  
und  
ange  
aber  
zu u  
Etr  
torn  
deine  
alle  
Sob  
dest  
sein  
Mo  
F  
S  
ich, u  
ich



ich bin verlohren, wenn du nicht gnade vor recht willst ergehen lassen.

Herr Gott Vater im himmel, erbarme dich über uns alle, die wir heute um barmherzigkeit zu dir rufen! Herr Jesus, der welt Heiland, erbarme dich über uns! Herr Gott heiliger Geist, erbarme dich über uns! Sey uns gnädig! verschone uns lieber Herre Gott! Heiliger! Heiliger! Heiliger! Herr Gott Zebaoth! Gerechter Richter! Wir armen sündler beugen uns heute vor dir, und getrauen uns nicht, unsere augen vor dir aufzuheben: aber wir beten voll vertrauen zu unserm ewigen Versöhner: Strafe uns nicht in deinem zorn, und züchtige uns nicht in deinem grimm. Vergieb uns alle unsere sünden, um deines Sohnes geburt, um seines todskampfes am Oelberae, um seines bittern kreuzestodes, um

seiner heiligen auferstehung und himmelfahrt willen, sey mir und allen, die heute trost und gnade bey dir suchen, gnädig! Du wirst uns arme sündler, die wir mit einem aufrichtig bußfertigen und gläubigen herzen zu dir kommen, gewiß gnädig annehmen. Laß aber diesen neuen beweis deiner unendlichen güte einen so lebhaften und tiefen eindruck auf uns machen, daß wir aus dankbarkeit alles ablegen, und meiden mögen, was dir an uns noch mißfällig ist; daß wir in täglicher besserung unsers hertzens, deines wohlgefallens immer mehr theilhaftig werden mögen. O wie gesegnet wird mir die feyer dieses bertages für dieses und jenes leben seyn, wenn ich daran dem elende der sünden mehr entrisßen, und dem ewigen heil, welches du mir in Christo geschenkt hast, näher zugeführt werde! Amen.

### Buß- und Beichtgebete.

Morgengebet an dem Tage, da man beichten will.

Gott lob! ich lebe noch. Mit welchen neuen unzählbaren wohlthaten bin ich, umgeben! Denn, wo ich

hinsehe, erblicke ich dich, o Gott der liebe, du Vater aller gnaden und barmherzigkeit! dessen väterliches aufsehen auch diese nacht meinen odem bewahret hat. Du hast alle mir nahe gefahr in gnaden abgewendet;



wendet; es hat sich kein unglück zu meiner seelen nähern dürfen. Mein Gott! ich bin von meinem lager wieder glücklich aufgestanden, und suche auch deine gnade aufs neue. Vergieb mir alle meine sünden, die ich mit aus dem bette bringe, und laß mich frolocken, daß ich noch lebe. Das ist der tag, an welchem ich in dein haus gehen will, um dir meine sünden zu bekennen. Laß mich doch solches im seggen thun; und gieb mir ein bußfertiges und gläubiges herz. Setze mich in wehmuth wegen des andenkens meiner sünden und meines bösen lebens. Denn was bin ich gewesen? Die zeit her ein abtrünniges, ein ungerathenes kind, und dein feind. Ich habe alle deine gesetze unzählbar oft übertreten. Bald hat mich der zorn, bald die wollust, bald die eitelkeit, bald der stolz, bald der neid, bald der leichtsinn, auf die gefährlichsten wege des verderbens geführt. O gerechter Gott! siehest du mich in den pflichten, die ich dir, die ich mir und meinem nächsten schuldig bin: so stehet der größte sündler vor deinen augen. Ach! vergieb mir meinen zorn, meine wollust,

meine eitelkeit, meinen stolz, meinen leichtsinn, und alle meine sünden. Wirf sie hinter dich zurück, und gedenke ihrer nicht mehr. Du rufest mir auch am frühen morgen entgegen: Kehre wieder! Hier bin ich, nimm mich an. Ich kann nichts gut machen; dein Sohn aber, mein Heiland, hat alles gut gemacht. Laß durch sein theures blut alle meine schulden getilget seyn. Gerechter Gott! hier sind alle meine sünden; aber hier ist auch die versöhnung für dieselben. Hier sind alle meine schulden; aber hier ist auch der bürge, der für sie bezahlt hat. O! wie freue ich mich, denn ich höre die angenehme stimme: der Herr hat deine sünden von dir genommen; du sollst nicht sterben, sondern leben. Halleluja! gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi; wie groß, wie unendlich groß ist seine gnade! Bewahre du mich nun, versöhnter Vater! an diesem tage, und hinführo vor allen versündigungen. Ja, mein Heiland, laß mich nicht einen augenblick aus deiner anädigen und lieblichen aufficht. Lehre mich regiere mich; so bin ich glücklich. Amen.

Mel



stolz, Mel. Aus meines Herzensgr. 1c.

**Auf, Seele!** diesen Morgen, und schwinde dich empor, um für dein Heil zu sorgen! Tritt an das Licht hervor, und suche nun einmal das Böse zu verlassen, die Finsterniß zu hassen, wie dir dein Gott befohl.

2. Bezeuge deine Reue, erkenne deine Schuld. In tiefster Demuth schreie um Gottes Gnade und Huld. Verwirf die Sicherheit; laß keine Nacht der Sünden in deinem Herzen finden. Wach auf! noch ist es Zeit.

3. Bisher läßt dich Gott leben, und trägt Geduld mit dir. Er hat dir Frist gegeben, damit dein Herz noch hier auf wahre Befragung denkt. Drum auf! und thue Buße, soll ihm in Neu zu Fasse, weil er noch Gnade schenkt.

4. Wohlan! ich will bekennen im Beichtstuhl meine Sünd, und mich aufrichtig nennen ein tiefverschuldtes Kind. Gib mir den guten Geist, der mich zur Andacht führe, der Sünden wegen rühre, die mir mein Heil entreißt.

5. Du hast ja selbst versprochen: Ich, Herr, verachte nicht ein Herz durch Reu zerbrochen, ein flehend Angesicht. Ich bitt um Gnade und Huld, ach! laß mich die erlangen, vergieb, was ich begangen und tilge meine Schuld.

6. Ich tret in deinem Namen jetzt meinen Bußtag an. Sprich auf mein Beichten Amen! daß ich mich freuen kann, du seyst mein Vater noch, wenn ich dich kindlich sehe, in deinen Wegen gehe. Erhöre, erhöere mich doch!

**Ein Morgengebet am Tage,** da man beichtet, und auch zum Abendmahle gehet.

**I**ch danke dir, barmherziger Gott und Vater, für alle wohlthaten, mit denen du mich in dieser morgenstunde begnadigest. Den heutigen tag will ich vorzüglich dazu anwenden, an meine sünden zu gedenken; ich will in dein haus gehen, und mein ganzes herz vor dir, o allwissender Gott! ausschütten, alle und jede meiner sünden bekennen, mir vergebung derselben durch Christum, demüthig und gläubig von dir erslehen. Feyerlich will ich mich heute mit meinen brüdern in der christlichen versammlung, theuerster Heiland, Herr Jesu, deines leidens und sterbens, bey dem genusse deines leibes und blutes erinnern, dir herzlich dafür danken, und das fromme gelübde wiederholen, künftig nicht mehr mir selber, sondern nur dir, der du für mich gestorben und auferstanden bist, zu leben. Ich will heute meine gemeinschaft mit allen gläubigen unterhalten, und mich auf neue zu einer aufrichtigen und brüderlichen liebe gegen sie verpflichten. Zu wie vielen pflichten fordert mich nicht dieser tag auf!



auf! Ohne dich, o Gott, kann ich nichts gutes thun; darum siehe mir bey mit deiner gnade, daß ich keine dieser pflichten unterlasse. Gieb, daß ich mich redlich und aufrichtig vor dir prüfe; daß ich ein aufrichtiges urtheil über meine neigungen, begierden, gedanken und alle meine handlungen fälle; daß ich erwäge, wie ich mich bisher gegen deine wohlthaten verhalten habe; daß ich eine ernstliche reue über meine sünden durch dein heiliges wort in mir erzeuge; daß ich mit einer ungezwisfelten zuversicht allein in Christo Jesu gnade bey dir suche. Erforsche du mich selbst, allwissender Herzenskundiger, und prüfe mich. Erfahre, wie ichs meyne, und siehe, ob ich auf bösen wegen bin, und leite mich auf ewigem wege. Gieb, daß ich mich nicht blos mit den lippen zu dir nahe; verleihe vielmehr, daß ich diese heiligen handlungen mit einem redlichen herzen, ohne falschheit und verstellung, verrichte. Laß mich bey dem genusse der heiligen speise die wunder deiner barmherzigkeit dankbar erkennen, glauben, liebe und hoffnung dadurch in mir gestärket, und mich auf das kräftigste bewo-

gen werden, die versprechungen, die ich dir thun werde, mit unverbrüchlicher treue zu halten. Mache auch im leiblichen diesen tag für mich zu einem tage des segens! Erhöre, o Gott, meine bitten! Herr Gott Vater, erbarme dich über mich! Herr Gott Sohn, Jesu Christe, du Heiland der welt, auch mein Erlöser, Versöhner, Mittler, Fürsprecher, erbarme dich über mich! Herr Gott heiliger Geist, erbarme dich über mich! Heillae Dreyeinigkeit, erbarme dich über mich, und sey mir gnädig. Amen.

**Bußvermahnung an alle**  
le und jede, so zur beichte und heiligen abendmahl gehen wollen.

**G**eliebte in dem Herrn! weil in dieser christlichen versammlung diejenigen, so sich jeko, (oder morgenden tages,) zum beichtstuhle, und darauf zum heiligen abendmahl einzustellen, mit Gott den vorsatz gefasset, sich hoffentlich gegenwärtig finden werden: So werden dieselben mit allem ernste zur rechtschaffenen wahren bußfertigkeit, dieweil ohne solche die vergebung der sünden bey Gott dem Herrn keine Statt hat, und aller Gottes-

dienst



chun- dienst nur heuchelei ist, im na-  
 merde- men Jesu Christi, welcher buße  
 ue zu- und vergebung der sünden zu-  
 eiblich gleich zu predigen befohlen,  
 zu ei- hiermit ermahnet. Es gehöret  
 höre- aber zur wahren bekehrung  
 Her- und bußfertigkeit erstlich, daß  
 über- man seine sünden aus dem ge-  
 Jesu-ottes erkenne, und wahre  
 welt- reu und leid darüber im herzen  
 hner- empfinde. So nehme demnach  
 arme- ein jeder, auf daß seine erkänn-  
 t heil- niß und reue rechtschaffen sey,  
 über- die zehen gebote Gottes vor  
 zeit- sich, und bedenke mit allem  
 und- heiß, was der heilige Gott in  
 einem jeglichen von uns ersor-  
 t als- dert, so wird er nicht nur befin-  
 und- den, daß er in sünden empfan-  
 gen und geböhren sey, und des  
 ruhm- mangle, den er vor  
 weil- Gott haben soll, auch auf seine  
 ver- gerechtigkeit durchaus nicht  
 sich- vor Gottes gericht erscheinen  
 ges- dürfe: sondern es wird ihm  
 rouf- auch sein gewissen sagen, daß  
 ein- er mit gedanken, Worten und  
 ersa- werken, oft und viel wider die  
 gen- heiligen zehen gebote Gottes  
 So- gesündigtet. Für allen dingen  
 allem- haben sich diejenigen vor Got-  
 wah- tes augen zu prüfen, welche ihr  
 ohne- genes hertz schuldig erkennt  
 sün- toffer missthaten, die da wis-  
 keine- sen, daß sie die sünde bisher ha-  
 ttes- en herrschen lassen in ihrem  
 ienst-

sterblichem leibe, und in den of-  
 fenbaren werken des fleisches,  
 ehebruch, hurerey, zauberey,  
 feindschaft, hader, neid, zorn,  
 haß, mord, saufen, und derglei-  
 chen, gelebet, auch in der unwijs-  
 senheit und sicherheit dahin ge-  
 gangen sind. Ach! ein solcher  
 bedenke, daß er in der beicht-  
 handlung, und bey der commu-  
 nion, zu Gott, als einem verzehrenden feuer nahe: Er schul-  
 dige sich, und thue buße im  
 staub und in der asche: Er rei-  
 nige sein hertz, durch eine auf-  
 richtige bekänntniß, damit er  
 nicht zu seinem schweren ge-  
 richte zu dem heiligen geheim-  
 nisse nahe. Ist aber jemand  
 solcher groben mißhandlung,  
 sicherheit und unwissenheit  
 ihm selbst nicht bewußt, der den-  
 ke nicht, daß er hierinnen ge-  
 rechtfertiget sey; denn er wird  
 gleichwohl befinden, daß er  
 Gott nicht so herzlich geliebet,  
 ihn nicht so demüthig gefürch-  
 tet, noch ihm so kindlich ver-  
 trauct, als es wohl seyn sollte,  
 noch jederzeit gewandelt vor  
 Gott, als dem, der alles sehe  
 und höre, und vor sein gericht  
 bringen werde. Er wird herz-  
 lich bereuen müssen, daß er  
 nicht so andächtig und oft im  
 gemeinen kirchen- und landes-  
 auch



auch seinen eigenen nöthen, Gott angerufen, ihm nicht so herzlich für seine wohlthaten gedanket, als es wohl seyn sollte. Er wird vor Gott bußfertig gestehen, daß er das wort Gottes nicht so fleißig und andächtig gehöret, als es Gott erfordert, noch ein rechtschaffener thäter desselben überall gewesen. Daß er den nächsten nicht geliebet, als sich selbst, insonderheit seinen feinden nicht mit versöhnlichen und liebevollen herzen begniet. Es wird ihm sein gewissen sagen, daß er den schuldigen gehorsam den eltern, und der obrigkeit, nicht allezeit von Herzen erwiesen, daß er nicht solch mitleiden, erbarmung und eifer, dem nächsten zu helfen, im Herzen gehabt, als das göttliche gesetz der liebe erfordert. Er wird bekennen müssen, daß er in gedanken, Worten und Werken nicht so heilig, keusch und rein, im essen und trinken nicht so mäßig gewesen, im handel und Wandel sich der gerechtigkeit und wahrheit nicht so eifrig beflissen, als es Christen geziemet. Er wird bereuen müssen, daß in seinem Herzen manchmal aufsteigen böse sündliche lüste, welchen er nicht allezeit mit sol-

chem eifer des geistes widerstrebet, und dieselben gekreuziget, als es billig geschehen solten, sondern, daß er wohl zugelassen, daß die luste empfangen, und die sünde gebühren hat! wie man denn nicht allein auf die äußerlichen groben sünden, sondern auch auf die verborgenen, und die innern lüste, welche das Herz vor Gott unreinigen, zu sehen hat. Da auch ein jealicher seinen stand und besondern beruf bedenket, wird er befinden, daß er denselben nicht mit solchem eifrigem treuen fleiß verwaltet, als es Gott und das gewissen erfordert. Ach! so nehme doch ein jeder solches zu Herzen, und bedenke, daß Gott die sünde viel besser kennet und siehet, als wir es thun mögen; ja, daß wir sie ins licht vor sein Angesicht stelle; daß alles dieses die zeitlichen und ewigen strafen wohl verdienet, wenn Gott nach seiner gerechtigkeit handeln würde, nach dem klaren ausspruch des gesetzes: Verflucht sey, wer nicht bleibt in allem, das in dem buch des Gesetzes geschrieben steht. Ach! es bedenke ein jeder, was es auf sich habe, unwürdig wandeln dem evangelio Jesu Christi, ja für

die  
mit  
ge  
der  
uns  
leid  
und  
die  
wor  
hat  
sch  
dem  
hoh  
buß  
Ach  
dein  
du r  
will  
nige  
inse  
kran  
Hla  
re br  
mir  
auch  
dure  
res  
und  
doch  
diese  
hen  
hand  
sich  
recht  
thige  
thum  
di



die überschwengliche Liebe, da mit uns Gott in Christo Jesu geliebet, für die große treue, die der ewige Sohn Gottes an uns, insonderheit mit seinem leiden und sterben, gewendet, und für die unverdiente gnade, die der heilige Geist durch sein wort bisher an uns erwiesen hat, sich so undankbar und schändte bezeigen. Darum so demüthige sich ein jeder vor der hohen Majestät Gottes, mit bußfertigen herzen, und bitte: Ach! gehe nicht ins gericht mit deinem knecht. (magd.) So du willst sünde zurechnen, wer will vor dir bestehen? Diejenigen aber, welche ihr gewissen insonderheit schwerer misshandlungen beschuldiget, die schlagen desto herzlicher an ihre brust, und seufzen: Gott, sey mir sündler gnädig! suchen auch bey ihren beichtvätern, durch aufrichtige eröfnung ihres gewissens, besonders trost und rath. Dergleichen thun doch auch um Christi willen, diejenigen, welche nicht verstanden, was die heilige beicht-handlung und communion auf sich habe, auch sonst nicht in rechter erkenntniß von den nöthigen stücken des christenthums stehen; ach! sie beschwe-

ren die seelen ihrer beichtväter nicht, und betrügen sich nicht selbst, sondern suchen zusehrendst unterrichtet, und ein verständiges herz. Lebet auch jemand mit andern in feindschaft, der gedenke an das wort Christi: Gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem bruder; damit ihm nicht die worte seines gebets: Herr, vergieb uns unsere sünd, als wir vergeben unsern schuldigern, zum schweren gericht werden. Wer nun dergestalt mit wahrer buße sich zu Gott wendet, der höre die verheißung Gottes, welche er allen bußfertigen gethan: So wahr als ich lebe, ich will nicht den tod des sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Er halte sich an die allgemeine erbarmung Gottes, der uns Jesum zum Erlöser gesandt: Er eigne sich in zuversichtlichem vertrauen zu die völlige bezahlung, und das einzige verdienst Jesu, der, durch sein heilig leben, bitteres leiden und sterben, und hohe kraft seiner majestätischen erhöhung, unsers Gottes gnade in zeit und ewigkeit erworben: Er gründe seinen glauben auf die besondere gnade des dreyeinigen Gottes, der dieß ganze ver-

E

dienst



dienst Jesu allen bußfertigen sündern, vor seinem gerichte, als ihr eigenes, zurechnet, und um deswillen die schuld und strafe ihrer sünden, von ihnen hinweg nimmt, auch an ihnen, als seinen heiligen und herrlichen in Christo, wirklich sein wohlgefallen hat. Und damit wir desto gewisser seyn mögen, daß auch uns die gnade Gottes, und die theure versöhnung, so durch Jesum Christum geschehen ist, angehe: hat der Herr Christus das heilige abendmahl eingesetzet, darinnen er uns mit seinem leib und blut speiset und tränket, zur gewissen versicherung, daß er alles dasjenige, was er mit der übergebung seines leibes zum tode, und vergießung seines blutes erworben, einem jeden bußfertigen und gläubigen herzen insonderheit austheilen wolle. Er hat auch denen predigern befohlen, allen recht bußfertigen sündern in seinem namen gnade anzukündigen, und die Verheißung hinzu gethan: Was dieselben auf erden vergeben werden, dasselbe soll auch im himmel vergeben seyn; welches denn allen frommen christen einen getrosten muth zu der heiligen beichte-

handlung und absolution machen soll. Und dieses alles soll einen jeden ferner dazu dringen und treiben, daß er auch in ein neues, gottseliges leben trete, mit höchstem fleiß sich für allen sünden wider das gewissen hüte, täglich in der liebe und erkenntniß Gottes zu wachsen suche, Gottes wort reichlich bey sich wohnen lasse, und fruchtbar sey in allen guten werken, auch dergestalt für die grosse gnade der vergebung der sünden sich dankbarlich erzeige. Welche nun also in wahrer buße stehen, dieselben wollen sich jezo, (oder morgenden tages,) zum beichtstuhl, und hernach zum gebrauch des heiligen abendmahls finden; die aber, so noch in sünden wider das gewissen, und muthwilliger unerkennniß leben, auch nicht den beständigen vorsatz fassen, sich zu bessern, sondern ohne ernst, nur aus gewohnheit, zu dieser heiligen handlung kommen, mögen wohl zu sehen, daß sie nicht, durch heuchelei, ihnen selbst zu häufung des zorns Gottes hinzu gehen. Gott gebe jedem seinen Geist zur aufrichtigen buße und bekehrung um Christi willen! Amen.

Gebet

Ge  
H  
und  
treu  
in to  
miss  
de,  
meh  
ferti  
ist a  
keine  
so ist  
und  
behe  
häu  
um  
selbs  
jorn  
gere  
bist  
Got  
man  
du d  
dein  
ziele  
tödt  
hast  
ben.  
herz  
zens  
wah  
ohne  
thur  
habe



## Gebet um wahre Buße.

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, geduldig, und von grosser gnade und treue, der du beweiffest gnade in tausend gned, und vergiebest misserthat, übertretung und sünde, ich weiß, daß dir nichts mehr zuwider, als ein unbußfertiges herz. Unbußfertigkeit ist allein ein solches laster, so keine vergebung erlangen kann, so ist auch sündigen nicht so arg und schändlich, als in sünden beharren; ein unbußfertiger häufet, nach seinem verstockten und unbußfertigen herzen, sich selbst den zorn, auf den tag des zorns, und der offenbarung des gerechten gerichtes Gottes. Du bist ein rechter richter, und ein Gott, der täglich dräuet, will man sich nicht bekehren, so hast du dein schwert geweget, und deinen bogen gespannt, und zielest, und hast darauf gelegt tödtliche geschos, deine pfeile hast du zugerichtet zu verderben. Ich ersühe dir vorjeh, in herzlicher demuth, meines herzens grund, daß mir es an wahrer buße sehr mangle, ohnerachtet ich doch, solche zu thun, hohe ursache habe. Ich habe zwar wohl den willen zur

buße, aber das vermögen will sich nicht finden. Derowegen bitte ich dich, im geist und in der wahrheit, mit mund und herzen: Du wollest mir, um Jesu willen, deinen heiligen Geist verleihen, der täglich und immerdar, insonderheit aber vorjeh, in mir erwecke rechtschaffene wahre buße, auf daß ich alle meine sünde und misserthat erkenne, herzlich bereue, demüthig bekenne, mir das theure verdienst Christi im wahren glauben zuerlane, dessen vollkommener zahlung mich getröste, und an gnade und vergebung der sünden nicht zweifele, doch auch den sünden von herzen feind werde, und mit stetem gebete darwider streite. Buße thun, ist nur dein werk, du hast den Heiden buße gegeben zum leben, du hast Jesum erhöht zu einem Fürsten und Heiland, zu geben Israel buße und vergebung der sünde; ach so gieb mir auch wahre buße! Deine diener predigen mir buße und vergebung der sünden; deine güte leitet mich zur buße. Ach! bekehre mich Herr, so werde ich bekehret; wenn du mich bekehrst, thue ich buße. Laß mich den reichthum deiner güte, geduld



und langmuth nicht verachten, noch meine buße bis auf morgen, oder eine andere zeit, aufschieben, vielweniger gar bis aufs siech- oder todtenbette versparen, sondern heute, heute, heute, ja, jetzt diesen augenblick, herzlich wahrre buße thun, und beständig darinnen fortfahren, auf daß du mir gnädig seyst, meine sünden vergiebest, und das ewige leben schenkest. Amen.

### Brüfung nach den zehen Geboten.

Mel. Es ist genug &c.

**W**as fehlt mir noch? ein Christ, ein wahrer Christ, und Gdts recht lieb zu seyn? Stimmt stets mein Thun, mit dem, was christlich ist, vollkommen überein? Ich sündigt oft in Wort und Werken; wer kann des Herzens Fehler merken? Mir fehlt noch viel.

2. Was fehlt mir noch? Dien ich dem HErrn allein? Lieb' ehr und fürcht ich ihn? Ist gegen Gdts die Kreatur mir klein? Gläub ich, daß ich nichts bin? Ich mach' und ehr oft andre Götter, ich wähl oft Fleisch zu meinem Retter. Mir fehlt noch viel.

3. Was fehlt mir noch? Bet ich den Höchsten an, in Wahrheit und im Geist? Vermeid ich stets, was den entehren kann, deß Name Heilig heißt? Ich bet oft nicht durchs Geistes Triebe, und laulich preiß ich Gdtes Liebe. Mir fehlt noch viel.

4. Was fehlt mir noch? Hab ich den Tag des HErrn stets heilig gebracht? Hör ich das Wort, im heiligen Tempel gern, was Seelen selig macht? Ich habe Gdtes Fest entehret, die Predigt ohne Frucht gehört. Mir fehlt noch viel.

5. Was fehlt mir noch? War ich von Jugend an ein christlich folgsam Kind? Bin ich mit Lust den Obern unterthan, die Gdtes Bildniß sind? Wie schwer wirds meinem Eigenwillen, das mir Befohlene zu erfüllen. Mir fehlt noch viel.

6. Was fehlt mir noch? Lieb ich den Nächsten treu? Helf ich ihm aus der Noth? Bedenk ich stets, daßer mein Bruder sey, wenn ihm ein Unglück droht? Ich unterlaß aus Neid die Pflichten der Menschenliebe zu entrichten. Mir fehlt noch viel.

7. Was fehlt mir noch? Bezähm ich stets mein Fleisch? Hab ich ein reines Herz? Und ist mein Mund? Sind meine Thaten keusch? Be- trübt mich geiler Scherz? Ich folg oft meines Fleisches Triebe, und lieb nicht mit heilger Liebe. Mir fehlt noch viel.

8. Was fehlt mir noch? Ueb' ich Barmherzigkeit, wie du, mein Gdte, sie übst? Bin ich gerecht? Macht mich das Gut erfreut, was du dem Nächsten giebst? Mein Herz ist hart; die Noth des Armen seh ich ohn Mitleid und Erbarmen. Mir fehlt noch viel.

9. Was fehlt mir noch? Bin ich den Lügen feind? Haß ich die Heuchelen? Ahn ich Gdts nach?

Bin  
Den  
dien  
lich  
schäb  
10  
gebr  
Näch  
men  
von  
nicht  
Gd  
den.  
11  
nich  
voll  
Ech  
rebt  
groß  
noch  
de.  
12  
ich  
thend  
folg  
Denf  
allen  
dem  
noch  
13  
Gd  
voll  
weit  
wenn  
Mein  
voll  
ten u  
noch  
14  
werf  
vor  
noch  
dich,  
Bin



Bin ich der Wahrheit Freund? Denck ich und red ich treu? Ich dien, o Gott, dir nicht stets redlich, mit List werd ich dem Nächsten schädlich. Mir fehlt noch viel.

10. Was fehlt mir noch? Begehre ich niemals das, was meines Nächsten ist? Bleib ich ohn Reid, wenn mir fehlt, und sein Maas von Segen überfließt? Ich bin nicht stets mit dem zufrieden, was Gott mir als mein Theil beschied. Mir fehlt noch viel.

11. Was fehlt mir noch? Ist nicht mein Herz verderbt? Und voll von Sündenruß? Ist Adams Schuld nicht auch auf mich gerathet? Zähm ich die böse Lust? Ach, großes Elend! ich empfinde oft noch Begierd und Trieb zur Sünde. Mir fehlt noch viel.

12. Was fehlt mir noch? Thue ich zu jeder Zeit, was Gott gebietend sprach? Thue ichs mit Ernst? Folg ich, mit Freudigkeit, dem Beyspiel Jesu nach? Ich bin zu allem Guten träge, ich gleit oft auf dem Tugendwege. Mir fehlt noch viel.

13. Mir fehlt noch viel; ja, Gott, mir fehlt noch viel, eh ich vollkommen bin. Ich bin noch weit vom vorgestreckten Ziel; wenn? ach, wenn komm ich hin? Mein Gott, gieb Wollen und Vollbringen! Gieb Kraft zum Laufen und zum Ringen! Mir fehlt noch viel.

14. Mir fehlt noch viel; ich verfehl, Erbarmen, mich, mit Neu vor deinem Thron. Mir fehlt noch viel; doch, Gott, ich hoff auf dich, ich gläub an deinen Sohn.

Dein Sohn hat deinen Zorn gesüßet, und das Gesetz für mich erfüllt. Nun fehlt mir nichts.

### Ein Bekenntniß der Sünden.

**S**o du willst, Herr, sünde zu rechnen: Herr, wer wird bestehen? Darum bekenne ich dir meine sünde, und verhehle meine mißthat nicht. Vater, ich habe gesündigt im himmel und vor dir: und bin hinfort nicht werth, daß ich dein Kind heiße. Ich erkenne meine mißthat, und meine sünde ist immer vor mir. An dir allein habe ich gesündigt, und übel vor dir gethan. Siehe, ich bin aus sündlichem saamen gezeuget, und meine mutter hat mich in sünden empfangen. Mein Gott, ich schäme mich und scheue mich, meine augen aufzuheben zu dir, mein Gott. Denn meine mißthat ist groß. Ich habe mich versündigt an dem Herrn meinem Gott, in dem, daß ich seiner stimme nicht gehorchet habe. Du Herr bist gerecht, ich aber muß mich schämen. Ich habe gesündigt, mache es nur mit mir, wie dir gefällt. Herr, gehe nicht ins gericht mit deinem knecht, (deiner magd) denn vor dir ist kein lebendiger gerecht. Be-



lehre du mich, so werde ich bekehret: Denn du, Herr, bist mein Gott. Amen.

### Ermunterung eines reuevollen Sünders an sich selbst.

Dieser nimmt die Sünden an, und isst mit ihnen. Luc. 15, 2.

**A**uch mich nimmt er an, mein Erlöser! Was war ich von natur? wie verderbt durch die sünde? wie nahe einer ewigen verdammniß? Aber er hat meine schulden auf sich genommen; hat mich der begnadigung fähig, und des friedens mit Gott theilhaftig gemacht. So wahr ich lebe, spricht der Herr, ich habe keinen gefallen am tode des gottlosen. Die strafwürdigsten übertreter seiner gebote hat er nicht von sich gestossen. Er suchte einen David nach jenem abscheulichen verbrechen; er tröstete eine zu seinen süßen weinende Maria Magdalena; er suchte den gegen ihn wütenden Saulus! er blickte nach dem Petrus, der ihn nur erst schändlich verleugnet hatte. Für alle andere sollte mein Gott die liebe, und nur gegen mich ohne barmherzigkeit seyn? Nein, mein Heiland nimmt die sün-

der an. Auch mich zu suchen ist er auf erden gekommen; auch für mich hat er sein blutiges verühnopfer gebracht; auch für mich bittet er noch. Mein Heiland nimmt die sünden an: "Kommt her, ihr missethigen und beladenen, ich will euch erquicken; ich bin gekommen, die sünden zu suchen und selig zu machen. Die starken bedürfen des arztes nicht, sondern die kranken." Nimm mich denn an, mein Erbarmender! Reinige mich von aller meiner ungerechtigkeit. Erfülle mein herz mit den empfindungen des trostes, mit denen du bekümmerte sündler erfreuest. Heile meine kranke seele mit deinem erquickenden worte. Sondre mich durch deinen Geist von allen sünden ab, daß ich dir in unschuld und gerechtigkeit von nun an ewiglich diene. Amen.

### Gebet um Vergebung der Sünden.

**A**llmächtiger Gott, von unendlicher erbarmung! Die erkenntniß und empfindung meiner natürlichen bedürfnis und meiner schwachheit treibet mich zu dir, gnade, berufung und stärke durch Christi

stum  
un  
bed  
bis  
ich  
gu  
del  
ten  
sen  
nig  
nich  
gar  
alle  
wer  
bet  
der  
wü  
mö  
lan  
Ch  
gna  
ver  
ver  
nes  
ner  
len  
fest  
mei  
kün  
sorg  
Die  
llge  
Her  
selb  
gen  
dig  
stum



stum bey dir zu suchen. Wie unvollkommen ist nicht die beobachtung meiner pflicht bisher gewesen! Wie oft habe ich nicht deinem heiligen und guten willen entgegen gehandelt! wie oft in gedanken, Worten u. Werken, auch noch unwissentlich gesündigt, und wie wenig geneigt und tüchtig bin ich nicht von natur, wegen meiner gar zu grossen sinnlichkeit, zu allem geistlichen guten. Ich wende mich daher mit reu und betrübniß über mich selbst, mit der empfindung meiner unwürdigkeit und meines unvermögens, und mit sehnlich verlangendem Herzen zu der in Christo auch mir verheissenen gnade, und setze mein einziges vertrauen auf sein vollgütiges verdienst. Vergieb mir um seines theuren leidens, u. um deiner erbarmungsvollen güte willen, alle meine sünden; und befestige meinen glauben und meinen redlichen vorsatz, dir künfftig mit mehrerer treue und sorgfalt gehorsam zu seyn.

Segne dazu auch mein heiliges vorhaben, das ich jetzt (heute) ausführen will. Mache selbst durch die gnadenwirkungen deines Geistes mich würdig und geschickt, in dem ge-

dächtnismahle meines Erlösers, aller von ihm so theuer erworbenen gnadenwohlthaten theilhaftig zu werden. Erhöre mein demüthiges gebet, nach deiner großen barmherzigkeit, um seiner theuren Erlösung willen! Amen.

### Gebet unmittelbar vor der Beichte.

Wer seine missthat leugnet, dem wirds nicht gelingen; wer sie aber bekennet und lästet, der wird barmherzigkeit erlangen. Wie könnte ich es läugnen, o Gott, daß ich dein heiliges gesetz mannigfaltig übertreten habe. Mein gewissen klagt mich an. Ich suche keine entschuldigungen für meine sünden: denn mein herz ist die quelle böser luste. Ich gehe hin, dir meine sünden zu bekennen. Gieb mir lebhaft zu bedenken, daß ich nicht bloß vor das angesicht eines sterblichen menschen, sondern vor dich, den Allwissenden, trete. Rühre, o guter Geist! bey diesem feyerlichen und bußfertigen bekennnisse mein innwendiges, und gieb, daß meine gedanken zu dir mögen erhoben seyn, damit ich wahren und bleibenden nutzen von dieser heil-



heiligen handlung an meinem Herzen erfahre, und von dir mit trost und ruhe erquicket zurück kehre. Amen!

### Noch ein kurzes Gebet vor der Beichte.

**G**ott! sey mir armen sündern gnädig! Mein Vater, laß dir das opfer meines zerknirschten herzens annehmen seyn. Verwirf mich nicht mit dem demüthigen gebete meiner buße von deinem Angesicht. Du hast mit einem eide versichert, du wollest den tod des sünders nicht; du hast zum beweiß deiner liebe Jesum zur versöhnung für meine sünden dahin gegeben. Ach! um seinetwillen laß mich gerechtfertiget von dieser stätte hinweg gehen; und stärke mich durch ihn zum neuen heiligen leben. Amen!

### Eine Beichte vor dem Beichtvater.

Wohlehrwürdiger, lieber Herr, ich bitte, er wolle meine Beichte hören, und mir die Vergebung meiner Sünden sprechen um Gottes willen!

**I**ch armer sündern (sünderin) bekenne vor Gott und ihm, daß ich nicht nur, wie alle Adamskinder, in sünden em-

pfangen und gebohren bin, sondern auch den heiligen Gott mit vielen bösen gedanken, worten und werken erzürnet und beleidiget habe, und damit verdienet zeitliche und ewige strafe. Weil ich aber diese meine begangenen sünden herzlich bereue, und gläube, daß mein Herr Jesus Christus sein heiliges Blut auch zur vergebung meiner sünden vergossen hat; als bitte ich ihn, er wolle mich von meinen sünden lossprechen, und mir, zur stärkung meines glaubens, in dem heiligen Abendmahl, Christi leib und blut, unter dem gesegneten brod und wein reichen. Ich verspreche, mit der hülfe Gottes mein leben zu bessern.

### Ein Lied, welches auch als eine Beichte gebraucht werden kann.

Mel. Allein zu dir, Herr Jesu ic.  
**I**ch schäme mich vor deinem Thron, denn du prüfst aller Herzen. Verschone mein, o Gottes Sohn! durch deine Todes-schmerzen. Erbarme dich, und nimm mich an, du bist allein, der helfen kann. Geh ja nicht mit mir ins Gericht, verwirf mich nicht, mein Gott! von deinem Angesicht.

2. Wie oft verließ ich dein Gebot! Und du hast mich geduldet. Den Fluch, den dein Gesez droht, hab ich so oft verschuldet. Ich floh

der  
mei  
brac  
jog  
verg  
3  
schu  
Tra  
erhö  
aus  
Blu  
gut.  
als  
leidi

4  
steh  
den  
dir  
dur  
Wo  
vost  
jum  
Ja

Ge

Ihr  
d  
E

D

du,  
nen

W  
ben

ket  
rer

ber  
stur

der



der Sünden Freuden zu, verlorst mein Glück, der Seelen Ruh. Ich brach den Bund, und die Begier zog mich von dir! Ach Jesu! ach, vergieb es mir.

3. Gedenke nicht der Jugendschuld, des frechen Uebertreten. Trag ferner noch mit mir Geduld, erhöhr mein ernstlich beten. Lösch aus, Herr Jesu! durch dein Blut, und mache meine Schulden gut. Viel mächtiger ist deine Gnade, als meine That, die dich so oft beleidigt hat.

4. Hilf mir von Sünden abzustehn, und durch ein heilig Leben den wahren Jugendweg zu gehn; dir will ich mich ergeben. Ich will durch deines Geistes Kraft, der Willen und Vollbringen schafft, voll Neu und Leid mich dir allein zum Dienste weihn. Ach, laß es Ja und Amen seyn!

## Gebet nach der Beichte und Absolution.

### I.

Ihr sind viel Sünden vergeben, darum hat sie auch viel geliebet, Luc. 7, 47.

**D**ia! welch eine grosse Summe von Übertretungen hast du, mein Gott! nun von meinem Haupte genommen? Wenn ich jeden tag meines Lebens nur mit einer Sünde beflacket hätte, wie viele wären ihrer nun schon? Ach, aber, so verglengen vielleicht wenig Stunden, in denen ich nicht viel

gutes unterlassen, und vieles unter manchen Schwachheiten, nie fertig, nie eifrig genug ausgeübet, überdies aber unzählige Sünden begangen habe. Diese alle hat mir mein Gott jetzt vergeben! Wie soll ich den Reichtum seiner barmherzigkeit rühmen? wie soll ich ihn zärtlich genug lieben, den besten Vater? wie ihn vor allen Menschen verherrlichen und loben? Nimm hin mein ganzes Herz! Erfülle es mit deiner göttlichen Liebe, mit dem reichlichsten Vorsatz, dir künftighin zu leben, und mit der sehnlichsten Begierde, ewig mit dir vereiniget zu bleiben. Amen.

### II.

**I**ch danke dir, mein Vater! Daß du mich nach deiner grundlosen barmherzigkeit in Christo nun wieder begnadiget hast. Bewahre in mir diesen festen Grund der Ruhe meines Gewissens und meines ewigen Heils. Dir übergebe ich mich mit allen meinen Kräften, Sinnen und Gliedern aufs neue in deinen Dienst; dir will ich leben, dir mit einem heiligen Wandel auf Erden danken, und einst mit verklärten Lippen dich preisen. Amen.



**Dankgebet für die erlangte Vergebung der Sünden.**

**L**obe den Herrn, meine seele, und, was in mir ist, seinen heiligen namen! Lobe den Herrn, und vergiß nicht, was er dir gutes gethan hat! der dir alle deine sünde vergiebet, und heilet alle deine gebrechen; der dein leben vom verderben errettet, und dich krönet mit gnade und barmherzigkeit. Ich hatte mich von der bahñ des lebens verirret: du suchtest deinen knecht (deine magd.) Ich hatte mich durch manche vergebung deines wohlgefallens unwürdig gemacht: du hast deine gnade nicht von mir gewendet, du hast mich liebeich zu dir gerufen, durch dein wort mich getröstet! und mit mir den bund deines friedens erneuert. Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die sünde vergiebt, die mißthat erläßt, und die seinen mit so großer geduld und ver schonen trägt? Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich! Wie? wenn du mich nun in meinen sünden dahin gerast, und mich unbereitete vor dein gericht gestellet hättest? mit welchen schrecken würde

ich meinen bestürzten geist aufgegeben, und unter welchen qualenden zweifeln mein theil erwartet haben? Gelobet sey mein Gott, und gepriesen sein herrlicher name immer und ewiglich! Er handelt nicht mit uns nach unsern sünden; er vergilt uns nicht nach unsern mißthaten. Er wirft unsere sünden in die tiefe des meeres, daß ihrer ewig nicht mehr gedacht werden. So seyen denn dir, o mein Vater, die übrigen tage meines lebens geheiligt. So will ich mich dir aufs neue mit leib und seele, und allen meinen kräften ganz und gar übergeben und anopfern. Mein mund preise dich; meine hände verrichten mit freuden dein werk; mein auge erhebe sich oft zu dir, wenn mein herz nach dir sich sehnet, und dich über alles liebet und ehret. Kein glück und keine trübsal; kein gewinn und kein schade; nichts soll mich scheiden von der liebe Gottes, der mir mit seinem Sohne gnade, heil und hoffnung des ewigen lebens geschenkt hat. Ihm will ich danken; ihn will ich erhöhen, so lange ich hie bin; ihn einst mit verklärten lippen preisen immer und ewiglich. Amen.

Mel.



Mel. Kommt her zu mir, spricht zc.  
**S**o hoff ich denn mit festem  
 Muth auf Gottes Gnade und  
 Christi Blut; ich hoff ein ewig Le-  
 ben. Gott ist ein Vater, der ver-  
 zeihet, hat mir das Recht zur Selig-  
 keit in seinem Sohn gegeben.

2. Herr, welch ein unaus-  
 sprechlich Heil, an dir, an deiner  
 Gnade Theil, Theil an dem Him-  
 mel haben; im Herzen durch den  
 Glauben rein, dich lieben und ver-  
 sichert seyn von deines Geistes  
 Gaben!

3. Dein Wort, das Wort der  
 Seligkeit, würkt göttliche Zufrie-  
 denheit, wenn wir es treu bewah-  
 ren. Es spricht uns Trost im  
 Elend zu, verflisset uns des Lebens  
 Ruh, und stärkt uns in Gefahren.

4. Erhalte mir, o Herr mein  
 Hört! den Glauben an dein göt-  
 lich Wort, um deines Namens  
 willen! Laß ihn mein Licht auf Er-  
 den seyn, ihn täglich mehr mein  
 Herz erneun, und mich mit Trost  
 erfüllen.

**Abendgebet an dem Ta-**  
**ge,** da man gebeichtet hat.

**D**er tag ist nunmehr zu en-  
 de, mein Vater, Dreyei-  
 niger Gott! Ich danke dir, daß  
 du mich heute leiblich beschüt-  
 zet, und vor allem unfall gnä-  
 dig bewahret hast. Ich danke  
 dir, daß du an diesem tage mir  
 erkenntniß des heils gegeben,  
 und durch deinen Diener die  
 gnädige vergebung aller mei-  
 ner sünden verkündigen lassen.

O heilige und hochgelobte  
 Dreyeinigkeit! auf dein wort  
 will ich getrost und frölich ein-  
 schlafen, und durch deine hilfe  
 zu deinem lobe wieder erwa-  
 chen. Gott Vater! der du mich  
 nach deinem bilde erschaffen,  
 und mich in meiner taufe zu dei-  
 nem kinde angenommen hast,  
 walte über mich diese nacht  
 und allezeit. Gedenke doch  
 wohl daran, was du mir in dei-  
 nem worte heute geredet hast,  
 und laß den frieden, welchen  
 du mir durch deinen Diener  
 verkündigen lassen, ferner auf  
 mich ruhen, damit ich ein kind  
 des friedens sey, ich wache oder  
 ich lase. Herr Jesu! du einiger  
 Hirte, Aufseher und Bischoff  
 unsrer seelen, bleibe auch diese  
 nacht bey mir, bewahre mich  
 dein schätslein, und laß mich  
 von dir in zeit und ewigkeit nie-  
 mals getrennet werden. O hei-  
 liger Geist, du Lehrer und Trö-  
 ster aller gläubigen, vollführe  
 das gute werk, so du in mir an-  
 gefangen hast, und gieb gnade,  
 daß ich morgen mit freuden in  
 deinem hause erscheine, dein  
 wort, welches eine kraft ist selig  
 zu machen, alle, die daran gläu-  
 ben, aufmerksam höre, und den  
 wahren leib, und das wahre  
 blut Christi im heiligen abend-  
 mahl:



mahle würdiglich, in der Ordnung der buße und des glaubens, genieße. Steure dem teufel, daß er meinen guten vor-  
satz nicht wieder hindere oder breche. Und da du das wollen gegeben: so schenke du mir auch das vollbringen. O heilige Dreieinigkeit! laß deine heilige Engel um mein bette stehen, und mich vor allem unfall des leibes und der seele gnädiglich bewahren. Du bist der rechte Wächter und Hüter Israel, der nicht schläfet, auch nicht einmal schlummert. Halte über mich offen die augen deiner barmherzigkeit, und schenke mir dein heil. Der friede Gottes, welcher höher ist, denn alle vernunft, bewahre unsere Herzen und sinne in Christo Jesu. Amen.

### Abendlied am Beichttage.

Mel. Allein zu dir, Herr Jesu.

Von ganzem Herzen preiß ich dich, du Vater aller Gnaden, um Christi willen hast du mich der Sündenlast entladen; die ganze Schuld ist mir geschenkt, sie ist ins tiefe Meer gesenkt; mein Herz, das öfters von dir wich, erquicket sich; von ganzem Herzen preiß ich dich.

2. Ich tilge, so rießt du mir zu, die Schuld, die mich betrübet;

Gott! wo ist so ein Gott, wie du, der stets und froh vergiebet! So bald ich dich mit Glauben bat, vergabst du mir die Missethat; du gabst mir nicht verdienten Lohn; von deinem Thron sprachst du die Absolution.

3. Ja, Vater, du bist fromm und gut, wenn Sünder zu dir kommen; wer Buße, ernstlich Buße thut, wird freudig angenommen; du tröstest den, der Trost begehrt, du achtest den des Lebens werth, der glaubt, daß du barmherzig bist, weil Jesus Christ gekreuzigt, und gestorben ist.

4. Mein Leib und Seele freuen sich; mein Gott ist ausgesöhnet; ich bat um Gnad, und er hat mich mit Gnad und Heil gekrönet; als Vater blickt er mich nun an, ich kann getrost mich zu ihm nahn; des Heiligsten Gerechtigkeit ist nun mein Kleid, das mich schön schmückt, und Gott erfreut.

5. Vergebens ist nun eure wuth, ihr tobt umsonst, ihr Feinde, mein Trost und Schild ist Christi Blut, und Gott hab ich zum Freunde. Ihr habt ans gläubige Geschlecht, und auch an mich, habt ihr kein Recht, der euch die Macht nahm, ist nun mein, und ich bin sein; Versöhnten kann nichts furchtbar seyn.

6. Getreuer Vater! du hast mir die alte Schuld vergeben; aus Dankbarkeit ergeb ich dir mein ganzes Herz und Leben; bewahre mich vor Sicherheit, verleih mir Kraft zur Heiligkeit, steh mir in der Versuchung bey, daß ich dir treu bis an mein selig Ende sey.

Com



# Communiongebete.

**Morgengebet an dem**  
Tage, da man zum heiligen  
Abendmahl gehen will.

**A**nbetungswürdiger, drey-  
einiger Gott, du Liebha-  
ber des lebens! dich er-  
hebet meine seele, daß du mich  
in der abgewichenen nacht so  
gnädiglich erhalten und be-  
schirmet hast; und mich diesen  
morgen (gesund und froh) erle-  
ben lässest. Ich erkenne, Herr!  
auch dieses zeitliche leben billig  
mit dem demüthigsten danke,  
als deine unverdiente gabe.  
Verleihe mir gnade, so lange  
du mir solches gönnen wirst, es  
nach deiner absicht anzuwen-  
den; und laß mich, die mein-  
gen und unsere ganze wohl-  
farth, heute und fernerhin dei-  
ner liebreichen regierung em-  
pfohlen seyn. Besonders danke  
ich dir an dem heutigen tage,  
o du Herr meines lebens! daß  
du mich abermals der gnaden-  
tafel deines Sohnes würdi-  
gen, und durch den genuß seines  
leibes und blutes mich in mei-  
nem geistlichen leben stärken,  
und in der hoffnung des ewigen  
lebens befestigen willst. Herr!  
stehe mir mit kraft deines Gei-  
stes bey, daß ich dieß heilige und

seligmachende gnadenmittel  
würdig empfahe. Laß mich  
aber auch des grossen seegens  
theilhaftig werden, den du uns  
in Christo verheissen hast. Ma-  
che meine liebe, meine dankbar-  
keit, meinen gehorsam, meinen  
fleiß in guten werken recht le-  
bendig und anhaltend. Stär-  
ke mich zum kampf wider die  
sünde, und laß mich, so lange  
ich lebe, im glauben deines  
Sohnes leben, der auch mich  
geliebet, und sich selbst für mich  
dargegeben hat. Erleichtere  
mir auch, o mein Gott, durch  
diese erneuerte gemeinschaft  
mit meinem Heilande, alle lei-  
den und bekümmernisse des ge-  
genwärtigen lebens, und bese-  
stige mich in der seligen hof-  
nung, daß ich bey einer beharr-  
lichen treue dereinst von dir die  
krone des ewigen lebens em-  
pfahen solle. Erzeige diese gna-  
de, die ich mir in Jesu namen in-  
brünstig erbitte, auch allen, die  
heute mit mir sein abendmahl  
empfahen werden. Laß uns  
insgesamt dadurch zum ewi-  
gen leben gestärket, und zu dei-  
ner ewigen verherrlichung vor  
deinem throne vereiniget wer-  
den. Amen!

Mor



## Morgenlied am Communionstage.

Mel. Herr Jesu Christ, du höchst.  
**I**ch will das Abendmahl des  
 Herrn, des Mittlers heut emp-  
 fassen. Von allem Weltgeschäfte  
 fern will ich zu ihm mich nahen.  
 O Tag, wie heilig bist du mir!  
 Wie soll sich meine Seel an dir in  
 meinem Gott erheben!

2. Nicht die Gewohnheit treibt  
 mich hin, nicht der Betrug der  
 Sünde, daß auch ein lasterhafter  
 Sinn bloss dadurch Gnade finde.  
 Gelobt sey Gott! Von Heucheln,  
 weiß ich mich unbesiegt, und fren  
 von Lust und Uebertretung.

3. Bekennen will ichs öffentlich:  
 dein Sterben sey mein Leben! Dir,  
 mein Erlöser, hab ich mich zum Ei-  
 genthum ergeben! Ich wolle, weil  
 ich lebe, dein und deiner Liebe mich  
 erfreun, mich sterbend deiner  
 trösten.

4. Demüthig will ich meine  
 Schuld vor meinem Gott gesteh-  
 en, und überzeugt von seiner Huld  
 zu ihm um Gnade stehen! Ich will  
 mit göttlichem Vertrauen nach dei-  
 nem Kreuz, o Jesu, schaun, und  
 frölich Gnade hoffen!

5. Dein Leib und Blut versichre  
 mich von dieser deiner Gnade: daß  
 meiner Sünden Schuld durch dich  
 mir nun gewiß nicht schade; daß  
 ich durch deinen Kreuzestod ent-  
 sündigt und versöhnt mit Gott ein-  
 Erbe sey des Lebens;

6. Wie werd ich dann, der Sün-  
 de feind, dich, mein Erreter, lie-  
 ben! Wie ernstlich mich, mit dir  
 vereint, in frommen Thaten üben!  
 Wie werd ich, dir mein Lebenlang

für deine Liebe Preis und Dank,  
 o mein Versöhner, bringen.

7. Ich steh vor deinem Ange-  
 sicht: Du siehst, daß ich nicht lüge!  
 Du siehst auch, daß mein Herz sich  
 nicht mit Vorsatz selbst betrüge!  
 So komm ich denn mit Freudig-  
 keit, voll Hoffnung meiner Seelig-  
 keit, zu deinem Abendmahle!

8. O meine Seele denke nach:  
 wie sündlich war dein Leben! durch  
 wessen Leiden, wessen Schmach,  
 hat Gott es dir vergeben? was bist  
 du dem, der so dich liebt, daß er  
 für dich sein Leben giebt, für seine  
 Liebe schuldig!

\* Ein anderes siehe im Ges. B.  
 No. 627.

## Gebet vor dem Gebrauche des heil. Abendmahls.

Göttlicher Erlöser, du hast  
 ein gedächtniß der roun-  
 der deiner liebe gestiftet. Nur  
 wenige stunden vor deinem lei-  
 den settest du das heil. abends-  
 mahl zum troste deiner vereh-  
 rer, und zur stärkung ihres  
 glaubens ein, und lässest mich  
 auch noch jetzt einladen, diesen  
 feyerlichen gebrauch gemein-  
 schaftlich mit deinen nachfol-  
 gern zu begehen. Wie glück-  
 lich bin ich, o Herr, daß ich dich,  
 den einigen und vollkommenen  
 Mittler zwischen Gott und den  
 menschen, daß ich deine lehre  
 und dein heil kenne, daß ich dich  
 meinen Herrn und Gott nenn-

nen,



Dank, nen, mich deiner seligen gemein-  
 schaft rühmen, und zu deinen  
 erlösten und freunden zählen  
 darf! O wie viel habe ich dir,  
 meinem Heilande, zu danken!  
 Wie unwissend, wie verderbt,  
 wie trostlos, wie elend würde  
 ich ohne dich und deine gnade  
 seyn? Wie unerträglich wür-  
 de mir die last meiner sünden,  
 wie fürchterlich die erwartung  
 der damit verdienten strafen,  
 wie schrecklich der anblick des  
 todes und des grabes seyn,  
 wenn du uns nicht selbst den  
 gnädigen willen Gottes be-  
 kannt gemacht, wenn du dich  
 nicht zum opfer für unsere sün-  
 de dahin gegeben, und uns  
 durch deinen tod gnade, leben  
 und ewige seligkeit erworben  
 hättest. Ja, alles licht, das  
 mich erleuchtet, aller trost, der  
 mich erquicket, alle hoffnung, die  
 mich belebet, sind geschenke dei-  
 ner unverdienten liebe. Wie  
 theuer soll mir denn nicht dein  
 gedächtniß seyn! Würde ich  
 nicht der undankbarste, der nie-  
 derträchtigste unter allen sterb-  
 lichen seyn, wenn ich dein ver-  
 lässe, wenn ich mit kaltfinnig-  
 keit und gleichgültigkeit an dich  
 gedächte, wenn ich mich wei-  
 gerte, dir die ehre und den dank  
 zu geben, die dir gebühren?

Mein, göttlicher Erlöser, ich sol-  
 ge deiner liebevollen einladung  
 mit begierde und freude. Ich  
 komme, mich öffentlich für dei-  
 nen jünger und verehrer zu be-  
 kennen, und es jedermann zu  
 sagen, daß ich es für mein glück,  
 und für meinen ruhm halte, der  
 deinige zu seyn. Ich komme  
 als ein mühseliger und belade-  
 ner sündler, ruhe für meine seele  
 zu suchen, und ergreife mit buß-  
 fertigem glauben die gnade, die  
 du mir anbietest, und das groß-  
 se heil, das du gestiftet hast.  
 Ich komme, dir für dein leiden  
 und sterben feyerlich zu dan-  
 ken, mich dir zum eigenthume  
 aufzuopfern, und den heiligen  
 vorsatz zu erneuern, nicht mehr  
 mir selber, sondern nur dir zu  
 leben, der du für mich gestorben  
 und auferstanden bist. Ich  
 komme, meine gemeinschaft mit  
 allen gläubigen zu unterhal-  
 ten, und mich aufs neue zu ei-  
 ner aufrichtigen und brüderli-  
 chen liebe gegen sie zu verpflich-  
 ten. O Herr, laß mein vorha-  
 ben gesegnet seyn. Erlaube  
 nicht, daß ich bloß mit den lip-  
 pen zu dir nahe, aber mit dem  
 Herzen ferne von dir sey. Ge-  
 de mir dein licht und deinen  
 geist, und laß den gedanken,  
 daß du Herzen und Nieren prü-  
 fest,



fest, alle falschheit und verstellung aus meiner seele vertreiben. Laß mich die wunder deiner barmherzigkeit so bedenken, daß glaube, liebe und hoffnung dadurch in mir gestärkt, und ich auf das kräftigste bewogen werde, diese versprechungen, die ich dir thun werde, mit unverbrüchlicher treue zu halten. Amen.

### Gebet beym Hingange zum Altare.

**G**ott, der du in der höhe und im heiligthum wohnest, aber auch bey denen, die eines gedemüthigten geistes und zer schlagenen hertzens, siehe mit huld und väterlichem erbar men auf mich sündler herab, der ich mich dir nahe im abendmahle deines Sohnes. Nimm meine reue um seinetwillen gnädig an, vergieb mir um seines verdienstes willen alle meine sünden! Laß dir die gelübde der besserung wohlgefallen, die ich dir darbringe, und dein guter Geist rüste mich mit kraft aus, sie zu erfüllen! Er lehre mich thun alle wege nach deinem wohlgefallen, und führe mich auf ebener bahn deiner gebote! Erhöre mich, mein himmlischer Vater, um dei-

nes Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

### Kurzes Gebet, indem man das heil. abendmahl empfangen soll.

**G**ott! Vater im himmel, erbarme dich über mich. O du Gott des friedens, der du von den todten ausgeführt hast den grossen Hirten der schaaf, durch das blut des ewigen bundes, unsern Herrn Jesum, mache mich fertig zu deinem guten werke, zu thun deinen willen, und schaffe in mir, was durch ihn vor dir gefällig ist.

**O** Gott Sohn, der welt Heiland, erbarme dich über mich, und laß mich jeko bey deinem heiligen abendmahle ein dir angenehmer gast seyn. Gib mir, was du verheissen hast, und laß mich aus deiner fülle nehmen gnade, recht reichliche und überflüssige gnade auf daß mein glaube kräftig in mir werde, durch erkennen alles des guten, das wir in dir haben.

**O** Gott heiliger Geist! erbarme dich über mich, und verleihe mir, daß ich würdig und mit freudigkeit hinzu trete dem gnadenstuhl, auf daß ich

barm  
gna  
mi  
Gei  
re u  
mei  
le, u  
friei  
den.  
Be  
H  
in d  
befo  
ben  
Ra  
seg  
H  
thar  
bes  
segn  
be  
him  
stär  
du r  
Be  
H  
sün  
barm



will-  
dem  
ahl  
mel,  
nich.  
er du  
ühret  
n der  
s ewig  
n Jesu  
u dies  
n dein  
t mir,  
gefäß  
well  
über  
y dein  
le ein  
seyn  
heissen  
deiner  
reich  
gnade  
ftig in  
...  
in dir  
t! er  
d ver  
ig und  
ete  
af ich  
barm

barmherzigkeit empfahe und  
gnade finde auf alle zeit, wenn  
mir hülfe noth seyn wird. Du  
Geist der erleuchtung! verklä-  
re und mache recht herzlich jezo  
meinen Heiland in meiner see-  
le, und laß mich gerechtigkeit,  
friede und freude in ihm fin-  
den. Amen.

Bei Reichung des geseg-  
neten brodes.

Herr Jesu Christe! dein hei-  
liger leib, den du für mich  
in den tod gegeben, stärke und  
bewahre mich im rechten glau-  
ben zum ewigen leben. Amen!

Nach Empfang des ge-  
segneten Brodes, wenn man  
um den Altar gehet.

Habe dank, mein Heiland!  
für diese unschätzbare wohl-  
that deines allerheiligsten lei-  
bes, den ich jezt unter dem ge-  
segneten brode empfangen ha-  
be. Dieser stärke mich mit  
himmlischer gnade, daß ich be-  
ständig der deinige bleibe, bis  
ich in dein reich gelange, das  
du mir erworben hast. Amen.

Bei Reichung des ge-  
segneten Kelches.

Herr Jesu Christe! dein hei-  
liges blut, das für meine  
sünden vergossen ist, stärke und

bewahre mich im rechten glau-  
ben zum ewigen leben. Amen.

Wenn man nach em-  
pfangenen Leibe und Blute  
Christi zurück gegangen ist.

D Jesu, dir sey ewig dank,  
für deine treu und gaben.  
Ach! laß durch diese speiß und  
trank auch mich das leben ha-  
ben. Denn du giebst mir das  
lebensbrod; mein wird dein  
leiden, blut und tod. Laß mich  
nur über deinen namen stets  
frölich, und in deiner gerechtig-  
keit herrlich seyn. Amen.

Danksagung nach dem  
heiligen Abendmahl.

Grosser Erlöser! Meine seele  
erhebet dich, den Herrn,  
und mein geist freuet sich in  
dir, meinem Heilande. Du  
bist würdig zu nehmen dank  
und ehre, anbetung, preiß und  
freudiges lob. Denn du hast  
auch mich geliebet, und dich  
selbst für mich dahin gegeben.  
Durch dich habe ich friede mit  
Gott, und freyen zugang zu sei-  
ner gnade. Durch dich bin ich  
von der gewalt der sünde und  
des todes erlöset, und darf mich  
der hoffnung der künftigen  
herrlichkeit rühmen. Wie  
kann ich dir deine liebe jemals  
vergeltten? Ich will dich ewig  
lieben,



lieben, denn du hast mich zuerst, du hast mich bis in den tod geliebet. Du hast deinen leib für mich gegeben, dein blut für mich vergossen, zur vergebung der sünden. Du bist für mich gestorben. Du hast dich selbst für mich aufgeopfert. Ich will ganz der deinige seyn. Dir will ich leben, dir will ich sterben. Dir sey mein leib und meine seele, dir sey mein ganzes leben heilig! Dich zu kennen, dich zu lieben, dir zu gehorchen, deinem beyspiel zu folgen, und mich zu deiner nahen gemeinschaft im himmel geschickt zu machen; dieß soll mein ruhm, mein vornehmstes und beständiges geschäfte, meine ganze seligkeit seyn. Dieß zur verherrlichung und zum preise deines namens zu erfüllen, darzu verleihe mir die kraft deines Geistes um deiner liebe willen. Amen.

### Gebet um Kraft und Beystand zum heiligen Leben und Wandel.

**H**err, mein Heiland, ich freue mich, und lobe deinen namen, daß ich dein abendmahl in deiner gemeine halten können. Aber wie unwerth würde ich dieser wohlthat seyn, zu wel-

cher verantwortung würde es mir gereichen, daß ich an deinem tische erschienen wäre, wenn meine seele noch fernerhin lust und wohlgefallen an der sünde hätte, von deren elende du mich durch deinen tod erlösen wollen. So hilf mir denn von nun an dieselbe als mein größtes unglück ernstlich fliehen, bey ihren versuchungen aus allen kräften gegen sie kämpfen, und die gelegenheiten zum bösen, die mir so gefährlich sind, mit vorsicht und klugheit meiden, damit ich in der guten entschließung, glauben, und ein unbestecht gewissen hinführo zu bewahren, nicht wieder wanken möge. Stärcke mich zu dem ende durch die kraft deiner gnade und wahrheit je länger, je mehr, damit mein herz von tage zu tage gebessert, und im guten befestiget werde. Wafne mein gemüth unter allen umständen gegen die verführungen meiner eigenen begierden, gegen die schädlichen reizungen und lüste der welt, gegen die macht böser beyspiele und gewohnheiten, damit ich nicht wieder auf schlimme abwege gerathe, und deine gnade, deren ich mich sonst erfreuen darf, wiederum

ver-



verliere. Lehre mich, mein Jesu, wie du einst deinen Jüngern riethest, meine augen künftig immer in den händen tragen, und zu sehen, wie ich vorsichtiglich wandele, nicht unweise, sondern weise. Lehre mich recht wachen und beten, damit ich nicht in ansechtung falle; und führ mein herz und sinn durch deinen Geist dahin, daß ich mög alles meiden, was mich und dich kann scheiden, und ich an deinem leibe ein gliedmaß ewig bleibe. Amen!

**Abendgebet an dem Tage,** da man das heilige Abendmahl genossen.

**D**ieser tag, mein Gott! den ich unter den flügeln deiner erbarmung vollendet habe, hat deine ewige treue und die wohlthätigste vorsorge verherrlicht, und er ist für mich ein tag der freude, des segens, und meiner erhöhung gewesen. Mein leben hast du theuer gehalten, dasselbe vor unfall bewahret, mich mit deinem guten gesättiget, und wohlgethan an mir. Du hast mir das, was unendlich ist, deinen Sohn, seinen leib und sein blut geschenkt, und mit ihnen die freuden, die meine heiligen begierden

allein sättigen können. Die schulden sind bezahlt, die strafen sind erlassen, meine ungerichtigkeiten sind versiegelt, du hast mich verlohrenen aufgenommen. Aus der fülle Jesu nahm ich segnen um segnen, die ruhe der seele ist gegründet, die anklagen deines gesetzes sind mit dem blute Jesu durchstrichen, der fluch ist hinweg genommen. Ich bin reich in deiner gemeinschaft, ich bin dein kind und dein erbe, und deine immer geschäftige vorsorge würket nun stets zu meinem besten. Unausprechlich ist dieses glück, und ich habe es heute mit dem leibe und blute Jesu Christi empfangen. Dies ist meine beruhigung im leiden, meine freude in den widerwärtigkeiten des lebens, mein muth wider die schrecken des todes, und der sichere und feste anker der hoffnung, der hinein gehet in das inwendige des heiligthums, in welches mein erhöhter Mittler vorangegangen ist, und ich ihm eifert, wenn seine liebe es beschlossen hat, nachfolgen soll. Er ist bey mir alle tage, und führet mich nach seinem rathe, und hält mich durch seinen Geist auf ebener bahn, die mich zu stets neuen glück



glückseligkeiten leitet. Du hast  
großes an mir gethan, das  
mein denken übersteiget. Da  
ich noch sündler war, und dich,  
als die lebendige quelle verließ,  
hast du schon deine liebe gegen  
mich in Christo gepriesen, um  
wie vielmehr werde ich nun be-  
halten werden vor dem zorn,  
nachdem ich nun durch das  
blut des neuen bundes gerecht  
worden bin. Nimm, Vater  
der barmherzigkeit! den dank  
dafür, den ich dir kindlich brin-  
ge, dein lob soll immerdar in  
meinem munde seyn. Laß mir,  
o Gott! diesen tag einen grund  
zu dem wachsthum der voll-  
kommenheit und des segens  
auf meine folgenden tage seyn.  
Bleibe meine kraft in meiner  
ohnmacht, und meine weisheit  
bey dem betrage meines her-  
zens, daß es mich nicht verfüh-  
re. Heilige mich stets mehr in  
deiner wahrheit, damit ich mit  
einer aufrichtigen rechtschaf-  
fenheit meiner gesinnungen u.

meines wandels den tod Jesu  
allezeit verherrliche. Nun mein  
Gott! bedeck mit deinem see-  
gen, eil ich der ruhe entgegen;  
dein Name sey gepreist! Mein  
leben und mein ende ist dein; in  
deine hände befehl ich, Vater,  
meinen geist. Amen!

1. Mel. Christ, der du bist der helle  
Licht, der ist doch auf der Welt, der  
sich so froh zu Bette legt, als  
ich? Mein Gott gab mir, was  
mich entzückt, und mich in  
Ewigkeit beglückt.

2. Den Leib, das Blut, der Liebe  
Pfand, in dem ich Heil und Leben  
fand, hast du zu meiner Seligkeit  
mir heute, liebster Freund! geweiht.

3. Du bist in mir, mein Heil und  
Licht! Ich halte dich und laß dich  
nicht. Nun ich bin dein, und du bist  
mein, nun soll die Liebe ewig seyn.

4. Nun sey mein Schmuck, mein  
Feyerkleid, die Furcht vor Gott,  
die Heiligkeit. O hilf, daß ich im  
Glauben treu, und treu dir im  
Gehorsam sey.

5. In deiner Gnade schlaf ich ein.  
Du wirst mein Schutz, mein Hüter  
seyn: So wird mir, wean die Glie-  
der ruhn, kein Feind der Wohlfarth  
Schaden thun.

## Stand- und Berufsgebete.

Gebet um göttliche Regierung  
für jedermann.

Befiehl dem Herrn deine Wege, und  
hoffe auf ihn, er wirds wohl machen.

**D**u befehle ich sie, getreuer  
Vater! alle meine un-  
ternehmungen und an-

schläge, meine bekümmernisse  
und sorgen. Du ordnest meine  
schicksale mit weiser güte; du  
hast die macht, alle umstände  
zu meinem besten zu lenken.  
Ich aber kann bey aller vor-  
sicht



sichtigkeit, die ich in meinen ge-  
 schäften anwende, so leicht auf  
 etwas gerathen, was meinem  
 wahren vorthelle entgegen ist.  
 Ich weiß nicht, was sich künf-  
 tig zutragen wird. Auf die  
 gunst und hülfe der menschen  
 darf ich wohl wenig vertrauen.  
 Ein einziger zufall könnte den  
 größten theil meiner hoffnun-  
 gen plötzlich stören. Dir, o  
 allwissender und allmächtiger  
 Regent der welt! dir überge-  
 be ich mich mit allen meinen  
 anschlügen und bemühungen.  
 Du sahst von ewigkeit, was  
 zu meiner wahren und dauer-  
 haften wohlfarth nöthig ist.  
 Du leitest die herzen der men-  
 schen nach deinem weisen rath;  
 du hast verheissen, daß denen,  
 die dich lieben, alle dinge zum  
 besten reichen sollen. Ich  
 hoffe auf dich; laß mich nicht  
 in schanden werden. Regiere  
 meine gedanken; daß ich stets  
 tue, was dir gefällt. Seane  
 meine unternehmungen, schütze  
 mich wider die anschlüge des  
 er, die mir nicht günstig sind.  
 führe mich nur die wege, die  
 mir wohl gefallen. Befestige  
 te; daß meiner seele das lebendige  
 ständes vertrauen auf deine gnade in  
 Christo Jesu. Bestätige die  
 r vorriedenheit in meinem oft un-  
 richtig

ruhigen Herzen. Erhalte in  
 mir die hoffnung der freuden  
 in jener bessern welt. So wer-  
 de ich um nichts ängstlich sor-  
 gen; du, Herr! wirst alles  
 wohl machen. Amen.

### Gebet der Eltern für ihre Kinder.

Ich will deinen Kindern helfen,  
 Es. 49.

Ach Herr Gott, und Vater,  
 über alles, das da kinder  
 heisset im himmel und auf er-  
 den! Du hast uns auch zu va-  
 ter und mutter über kinder ge-  
 macht, indem du uns mit lieben  
 kindern in unserm ehestande  
 gesegnet hast, dafür deiner vä-  
 terlichen gute lob und dank ge-  
 saget sey. Wir bitten dich aber  
 auch, o frommer Gott! du wol-  
 lest dir solche unsere lieben kin-  
 der in allen gnaden lassen be-  
 sohlen seyn, und sie, durch dei-  
 ne väterliche vorsorge, uns  
 auch gesegnet helfen ernähren  
 und auferziehen. Lieb ihnen  
 eine vernünftige seele, daß sie  
 werden kinder von guter art,  
 und wachsen zu einem unbe-  
 fleckten leibe. Pflanze in ihre  
 herzen rechtschaffene wahre  
 Gottesfurcht, daß sie dich, als  
 ihren Gott und Vater, für al-  
 len dingen recht erkennen,



fürchten, lieben und ehren mögen. Beschere uns auch so viel in unserm armen vermögen, daß wir sie mit ihrem täglichen unterhalt, speise und kleidung erhalten, sie was ehrliches lernen lassen, und mit der zeit auch anderweit versorgen mögen, damit sie dir in einem ehrlichen stande dienen, und sich durch deinen seggen redlich erhalten und ernähren können. Ach! laß uns doch nicht etwa an ihnen schande und herzeleid erleben, sondern von ihnen ehre und freude haben. Behüte sie für gefährlichen krankheiten, aller gefahr und unglück. Und so du ja, nach deinem weisen rath, uns ihnen, durch den zeitlichen tod, allzufrüh entreißen möchtest, ach! so nimm dich doch ihrer, als ein treuer und liebreicher Vater, gnädiglich an, pflege, ernähre und versorge sie an unsrer statt, bis du sie auch endlich aus diesem jammertha! zu dir in die ewige seligkeit wirst einholen. Amen.

**Gebet der Kinder für sich und ihre Eltern.**

Gnädiger, gütiger Gott, barmherziger Herr und Helfer! ich, dein liebes kind, danke dir von grund meines

herzens, daß du mich in deiner kirche von christlichen und ehrlichen eltern hast lassen auf diese welt gebahren, und durch das bad der heiligen taufe zum ewigen leben wiedergebahren werden. Ich bitte dich aber auch demüthiglich, erhalte doch solche meine lieben eltern bey guter beständiger gesundheit und langem leben, daß sie mich in aller Gottesfurcht und vermahnung zum Herrn mögen auferziehen, und was ehrliches lernen lassen: Segne doch ihre arbeit und nahrung, daß sie mich in diesen schweren und kummerlichen zeiten ernähren und erhalten können. Gieb, daß ich ihnen in allen dingen, als ein frommes kind, gehorchen, folgen, und sie lieben und fürchten möge, damit es mir, nach deiner verheißung, wohl gehe, und ich auf erden langes leben habe. Das verleihe und gieb mir, deinem kinde, o gütiger Vater! um Christi willen. Amen.

**Gebet einer Wittwe, mit unerzogenen Kindern.**

Meine nicht! so sprach dein Sohn, o Gott! zu der betrübtten mutter bey dem sarge ihres einzigen sohnes: sprich



is auch nach der kraft deiner  
 mächtigen wirkung zu mei-  
 nem bekümmerten herzen.  
 Wie sollte ich nicht traurig  
 seyn? Der geliebte Freund ist  
 nicht mehr da, der im leben  
 mein trost, mein rath und mei-  
 ne freude gewesen ist. Und sie-  
 he hier diese kinder! ach! die  
 soll ich versorgen und bilden,  
 und nach deinem wohlgefallen  
 erziehen. Welch ein schweres,  
 mich zur erde drückendes ge-  
 schäfte! Wie leicht versteht es  
 ein mensch in weit geringern  
 sachen! wie leicht möchte es ge-  
 schehen, daß ich die fehler derer,  
 die ich liebe, nicht immer sehe,  
 und nicht weislich bestrafe:  
 oder daß ich nicht mit jedem  
 dieser kinder nach seinen kräf-  
 ten umgehe, und durch die  
 strenge der zucht sie zum zorn  
 reize! Ach! sende mein Vater!  
 deine weisheit vom himmel,  
 daß sie bey mir sey, daß sie mich  
 lehre vorsichtig handeln. und  
 ein werk glücklich zu führen,  
 das so viel einsicht und klugheit  
 erfordert. Gib mir den Geist  
 der geduld, daß ich durch sor-  
 gen und arbeit nicht mürrisch  
 gemacht werden möge. Erqui-  
 cke mich in allen den kümmer-  
 nissen, welche dieser mein stand  
 bey sich führt, mit den tröstun-

gen deines göttlichen wortes.  
 Erwecke mir einen frommen  
 getreuen freund, der uneigen-  
 nützig und redlich mir rathe,  
 was das beste zu thun sey. Laß  
 deinen seggen von meinem hau-  
 se nicht weichen: sey du mein  
 Vater, mein Versorger und  
 mein schuß. O du Trost der  
 betrübten, erfreue mich! Du  
 Freund der verlassenen erbar-  
 me dich mein! Lenke denen das  
 herz zum guten, die im ver-  
 trauen auf ihre macht, wittwen  
 und wäysen wehe zu thun, sich  
 nicht scheuen. Lenke alle meine  
 sachen zu deiner ehre, zu mei-  
 nem besten, und zum wohl mei-  
 ner kinder. Doch, nicht mei-  
 ner kinder; sie sind dein, o  
 Gott! du hast sie mir gegeben;  
 du hast sie mit dem blute deines  
 göttlichen Sohnes erkaufet;  
 du hast sie mit deinem Geiste  
 geheiligt. Ach! erhalte doch  
 ja in ihnen das pfand deiner  
 liebe, die kräfte zur tugend, und  
 die hoffnung des ewigen lebens.  
 Ja, Vater, erhalte sie bey dem  
 einigen, daß sie deinen namen  
 fürchten. Laß deren keines ver-  
 lohren seyn, die du mir gegeben  
 hast. Ihr glück auf erden, das  
 wirst du schon, mein Gott!  
 weislich versehen. Du kleidest  
 die blumen; du ernährest die



vögel unter dem himmel, diese deine kinder, solltest du diese verlassen? Nein! o Vater! du gedenkest noch wohl daran, was du geredet hast, darum bricht dir gewiß dein herz, daß du dich unserer erbarmen mußt. Könnte ich dieser meiner kinder vergessen? Und ob es geschähe; so würdest du doch ihrer nicht vergessen, in deine hände hast du sie gezeichnet. Nun so will ich dir denn mit unwandelbarem vertrauen anhangen. Du bist mein trost, meine hülfe, mein freund, dem ich mich ganz übergeben, mein Gott! von dem ich alles, was mir gut ist, erwarten darf. Meine hoffnung stehet zu Gott, der den frommen herzen hilft. Meine hülfe kommt vom Herrn, der himmel und erden gemacht hat. Amen.

### Gebet im Alter.

**D**u mein getreuer Gott! der du in den schwachen mächtig zu seyn versprochen, und die verheißung gegeben hast: Ich will euch tragen bis ins alter, und bis ihr grau werdet: Ich wills thun, ich will euch heben, tragen und erretten: erfülle dieß wort deiner gnade an mir, jetzt, da ich dei-

ner hülfreichen unterstützung mehr als jemals benöthiget bin. Denn wie vielen zufallen bin ich bey meinen znnehmenden schwachheiten nicht ausgesetzt! Die schärfe der sinnen wird stumpf, das licht der augen dunkel, das gehör verschließt sich, alle werkzeuge des lebens fangen schon an zu brechen, und kraftlos zu werden. Wie elend wäre ich, wenn mich nun auch die hoffnung verliesse, welche ich auf dich und deine hülfe von je her gesetzt habe! So beweise denn nun auch an mir deine wunderbare güte, du Heiland derer, die auf dich trauen! Und wie du in meinem ganzen leben mein Trost und Schutz, mein Beystand und Erretter gewesen bist; so siehe mich auch jetzt gnädig an. Stärke meine sinnen, verjünge die kräfte meines unsterblichen geistes: und wenn dies mein elendes wohnhaus seinem einsturz sich nahet, so tröste mich damit, daß ich eine wohnung habe, die weit herrlicher ist, und die ewig bleibt in dem himmel. Ich weiß wohl, mein Gott, daß ich um der mannigfaltigen fehlritte meines lebens willen dieser deiner erbarmung nicht würdig bin;



bin: aber, o liebevoller Vater! solltest du das flehen eines deiner elenden geschöpfe verwerfen, das dir mit kindlichem vertrauen ergeben ist? solltest du nur, was mich betrifft, jenes wort vergessen, das du gesprochen hast: Die auf den Herrn hoffen, kriegen neue kraft: Fürchte dich nicht, würllein Jakob! ich habe dich erlöst, ich habe dich bey deinem namen gerufen: du bist mein. Ja, mein Gott! ich bin dein; dein unterthan, dein erlöster, dein kind, in Christo mit dir versöhnet, durch die liebe mit dir verbunden, im glauben mit dir auf ewig vereinigt: ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu schanden werden. Gedenke nicht der sünden meiner jugend und meiner übertretungen; gedenke mein nach deiner grossen barmherzigkeit, und sey mir gnädig. Erfreue du mich jetzt, da die ganze welt wenig reizendes mehr für mich hat. Erfülle du mich mit dem Empfindungen deiner gnädigen gegenwart; daß mein herz in dir fröhlich sey; daß ich alles vergängliche mit edelmüthiger gleichgültigkeit ansehe; daß ich nur, was geistlich und ewig ist,

sehnlich verlange; daß ich die beschwerden des alters geduldig ertrage, dem ende meiner tage getroßt entgegen sehe, und mich mit weiser wachsamkeit täglich darzu bereit halte. So lange ich aber hier in dieser pilgerinschafft noch wallen muß: so weiche du nur mit deinem Geiste, mit deinen tröstungen nicht von mir. Wie freudig will ich denn alles ertragen, was du über mich verhängst! wie muthig den letzten kampf durch dich unterstützt antreten, durch deine kraft fröhlich überwinden, und dann ewig dir leben! Amen.

### Gebet auf der Reise.

In deinem namen, Schöpfer und Erhalter meines lebens, will ich mich jetzt auf die reise begeben; gieb mir darzu kräfte, gesundheist und munterkeit. Bewahre mich auf derselben für allen unglücksfällen. Befiehl deinen Engeln, daß sie mich allenthalben auf den händen tragen, damit ich nicht irgendwo schaden nehme. Auf gefährlichen wegen nimm mich in deinen schutz! In der finstern nacht sey du mein hüter. Treibe ferne weg von mir alle böse menschen, die andern schaden.



den zu thun trachten. Laß mich hingegen dienstfertige und gutmüthige Leute antreffen, wenn mir auf meiner strasse ein unfall begegnete, oder ich sonst hülfe gebrauchte. In deine hände empfehle ich meinen leib und meine seele. (Ich empfehle dir die meinigen, mein haus und gut. Hilf mir, daß ich meine reise glücklich vollende, froh und zufrieden wieder zurück komme.) Bringe mich glücklich an den ort, wohin ich gehe! Führe mich, so lange ich hienieden noch ein pilgrim bin! Endige alle meine wege zu meiner seligkeit. Amen.

### Gebet nach der Reise.

Gelobet seyst du, treuer Gott, daß du mein gebet erhörst; daß du mein schutz auf allen meinen wegen gewesen bist, und meine reise zu einem guten ende gebracht hast. Viele erfahren hast du von mir abgewendet: ich gedenke jetzt, da ich in sicherheit bin, mit einem gerührten herzen daran. Der unglücksfälle, die mir im verborgenem droheten, die mir unbekannt geblieben sind; sind gewiß noch weit mehrere. Aber du hast mich immer behütet, und sicher (zu den meinigen) geleitet. Ich frolocke jetzt; Es

ist gut unter der obhut Gottes zu stehen, und sich seinen beschützenden händen, voll vertrauen zu überlassen. Diese erfahrung, die ich aufs neue gemacht, stärke mich in meinem glauben an deine vorsehung, allmächtiger Gott! laß ferner deine augen über mich zum schutze offen stehen; dein segnen sey allenthalben mit mir. Behüte meinen ausgang und eingang von nun an bis in ewigkeit. Amen.

### Gebet in allerley Kreuz und Leiden.

Was ich jetzt thue, das weißt du nicht, du wirst es aber hernach erfahren. Joh. 13, 7.

Verborgener Gott! du allein weißt, was mir zeitlich und ewig nützet. Ich sehe nicht weit in die zukunft hinaus, und erkenne in der ferne das ziel nicht, zu welchem du mich durch unbekannte wege hinführen willst. Vielleicht wären meine nachfolgenden schicksale weit kläalicher, wenn ich jetzt nicht dieß geringe ungemach zu erdulden hätte. Vielleicht willst du mich durch diese bittere arzeney von einer krankheit retten, die meinen geist würde getödtet haben. Und wie oft hast du manches deiner kinder durch



durch die finstern steige der trübsal in eine heitere, annehme gegend des zeitlichen glücks, der ehre und des vergnügens geführet! O Allwissender! dir will ich mich mit allem, was ich habe und bin, in stiller zufriedenheit getrost überlassen; will nicht wählen, wie, wo, oder wie lange ich leben möchte; will mich sorgenlos in deine Vaterhände dahingeben; unter gebet und fleiß auf deine vorsehung hoffen; und übrigens alles, was mir gut ist, im glauben an Christum von dir erwarten. Endlich werde ich doch finden, daß deine absichten die besten, meine wünsche aber eitel, oder gefährlich gewesen sind. Wie fröhlich werde ich dir danken, wenn du mein leiden zu einem mir nützlichen und seligen ende gebracht hast! Mit welcher überzeugung dann sprechen: Alle wege meines Gottes sind eitel gute und wahrheit denen, die ihn fürchten! Des Herrn rath ist wunderbar, und er führet alles herrlich hinaus. O Israel hat den noch Gott zum trost! wer nur reines herzens ist. Meine seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Amen.

Gebet zur Zeit des Mangels und der Sorgen der Nahrung.

I.

Ich bin arm und elend, der Herr aber sorget für mich, Ps. 40, 18.

Mit betrübtem Herzen erkenne ich es vor dir allwissender und gerechter Gott! daß ich nicht nur diesen mich drückenden mangel, sondern noch weit härtere begebenisse wohl verdienet hätte. Auch bin ich vielleicht, was diese meine armuth bestrift, nicht ganz ohne schuld. Aber, um deiner grundlosen barmherzigkeit willen, sey mir gnädig. Siehe an meinen jammer u. mein elend, und vergieb mir alle meine sünde. Sorge für mich, wie du für alle deine geschöpfe, als ein zärtlich gesinnter Vater zu sorgen pflegest. Stille mein betrübtes herz durch die hoffnung auf deine anädige hülfe. Zu dir alleine steht mein vertrauen. Du bist der waisen schutz; der verlassenen trost; der fremdlingen beystand. In deiner hand steht es, meinen mangel zu ändern, und in überfluß zu versehen. Doch ich verlange reichthum nicht: Laß mich nur mein bescheiden theil speise dahin nehmen; laß mich nur in den versuchungen des mangels nicht unterliegen. Stärke meine



meine gesundheit zu den geschäften des lebens. Gieb mir flugheit in meinen werken, einen erlaubten vorthell zu gewinnen. Eröfne mir die wege, auf denen ich zu einer reichlichen nahrung gelangen kann. Nicht bitte ich dieß alles, dich zu lehren, mein Gott! nein! du verstehst am besten, was mir zeitlich und ewig nützt. Du hast mein glück, meine leiden nach den weisesten rathschlüssen verordnet. Alles will ich getrost nehmen, wie du mir es zuschickest. Verlaß mich nur in meinen bedürfnissen nicht; eile mir beizustehen, Herr, meine hülfe! Auf dich bin ich geworfen von meiner jugend an, du bist mein trost. Ja, das schreyen der elenden höret der Herr; mein herz ist gewiß, daß sein ohr drauf merket. Amen.

## II.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln, Ps. 23, 1.

Alles hat mein allmächtiger Vater in seinen händen.

Er spricht, so geschichts; er gebeut, so stehets da. Aus den harten felsen lästet er wasserströme hervor brechen. Brod giebt er in der dürren unbearbeiteten wüsten. Mit wenigem vorrathe speiset er die menschen zu tausenden. Die rauen müssen seinen heiligen nahrung und unterhalt bringen. Gott lebet noch! seele! was verzagst du doch? der die Lilien kleidet, wird der deine blöße nicht bedecken? der die vögel ernähret, wird der dir die nothige speise versagen? Gott ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er hat noch nie verachtet, noch verschmähet, das elend der armen. Er hat verheissen, unsere speise zu segnen, und den dürstigen brods genug zu geben. Siehe! ich bin bey dir in der noth; ich will dich heraus reißen, und zu ehren machen. Ich will dich sättigen mit langen leben; ich will dir zeigen mein heil.

## Wettergebete.

Gebet für die Früchte des Landes.

Herr! Herr Gott! reich an wohlthaten; was ist der mensch, daß du sein mit

unermüdeter fürsorge gedenkst; und das menschenkind, daß du dich desselben mit deiner erhaltenden kraft annimmst? Was ist vor dir un-

ser



fer land — (stadt, dorf?) Du  
thust uns viel gutes, giebst uns  
vom himmel regen und frucht-  
bare zeiten. Du lässest brun-  
nen quellen in den gründen,  
und feuchtest die berge von  
oben her, du machest das land  
voll fruchte, die du schaffest.  
Herr, wie sind deine werke so  
groß und viel? Du hast sie alle  
weislich geordnet, und die erde  
ist voll deiner güter. Du lässest  
gras wachsen für das vieh, und  
saat zu nutz dem menschen.  
Liebreicher und mächtiger Er-  
halter fahre fort dich an uns  
mit deiner vorsehung herrlich  
zu bezeugen, segne unser land,  
(unsre stadt, unser dorf) nach  
seinem bedürfnissen, mit son-  
nenschein und regen, bewahre  
es vor hagel und jeder witter-  
ung, die den fruchten desselben  
schädlich ist! Halte jedes un-  
geziefer, mit welchem du ein  
sündiges volk heimzusuchen ge-  
drohet hast, von unsern grän-  
zen ab. Umgieb dieselben mit  
deinem schutze, wie mit einer  
mauer, laß schrecken und angst,  
rauben und blutvergießen fer-  
ne von uns bleiben: In frieden  
und heil laß uns das gute ge-  
nießen, womit du das jahr krö-  
nest. Wir sind unsrer sünden  
wegen dieser gnade nicht

werth, aber du bist barmher-  
zig, und durch Jesum mit uns  
versöhnet. Bleib uns um sei-  
netwillen, was wir von dir  
bitten. Amen.

### Gebet bey großem Un- gewitter.

Großer und erschrecklicher  
Gott! dem donner und  
bliß, hagel, schnee und sturm-  
winde dienen müssen; wir se-  
hen und hören deine große  
macht, und stehen: Ach! ge-  
denke nicht unsrer sünden und  
missethaten, sondern sey uns  
gnädig. Bewahre leib und  
seele, haus, hof, vieh und fruch-  
te auf dem felde. Behüte uns  
für allzugroßen schrecken; vor  
aller beschädigung, und einem  
bösen schnellen tode. Nimm  
von uns alle Kleinmüthigkeit  
und ängstliche furcht. Erhalte  
in uns herzliche bußfertigkeit,  
wahren glauben, geduld und  
hoffnung, damit wir bereit seyn,  
alle deine fügungen getrost zu  
erwarten, auch wenn es dein  
wille ist, aus diesem leben selig  
abzuscheiden, um deines lieben  
Sohnes Jesu Christi willen.  
Amen.

Mel. O Gott, du frommer &c.

Beherrscher der Natur, du star-  
ker Gott der Götter! Du sprichst  
voll Majestät zu uns in deinem  
Wetter.



Wetter. Wo fliehn wir hin? Du zeigst, was deine Allmacht kann. Wir fliehen Gott! zu dir nimm unser flehen an.

2. Vergieb die Missethat um Jesu Christi willen, und laß das Wetter sich bald ohne Schaden stillen. Vor Einschlag, Hagel, Sturm, vor Feuer und Wasserfluth, beschütze, Vater! mich, die Meinen, und mein Gut.

3. Du bist mein Fels, mein Hort, auf den ich sicher traue. Du bist der treue Gott, auf dessen Hülf ich schaue. Ach sey von mir nicht fern; halt mich in deiner Hut, und wenn dein Zorn sich regt: so denk an Jesu Blut.

4. Sprich nur, o Gott! ein Wort: so weicht der Donner wieder, denn freut sich die Natur: ich falle vor dir nieder, und danke deiner Huld, daß sie mein Haus bedeckt, und folge dem, dazu dein Donner mich erweckt.

**Dankgebet nach abgewandtem Ungewitter.**

**B**armherziger, getreuer Gott! wir danken dir von ganzem Herzen, daß du von uns das Ungewitter so gnädig abgewendet, und unser so väterlich verschonet hast. Du hast uns deine grosse macht gezeigt, und wie bald es um uns arme menschen geschehen seyn würde, wenn du sie im zorn an uns beweisen wolltest. Ach Herr! reglere doch unser aller

herzen, daß wir dich je länger je mehr recht erkennen, fürchten und ehren; und auch nach überstandener gefahr alle sicherheit, und gottloses wesen von Herzen meiden, und wohl bedenken, wie viel schrecklicher der tag des jüngsten gerichtes seyn werde, auf daß wir zu aller zeit bey dir gnade finden, und dereinst mit freuden zu dir in das reich der ewigen herrlichkeit eingehen möge. Amen.

Mel. Jesu, meines Lebens ic.

**N**ach dem Donner scheint uns wieder, grosser Gott, dein Gnadenlicht. Schonend siehst du auf uns nieder, und vergiffst der Liebe nicht. Mitten in dem Sturm und Wetter bist du unser Schutz und Retter, und erhörst aus Gültigkeit, wenn die Innbrunst zu dir schreyt.

2. Herr, dich jammert deiner Kinder, und du schüttest Haus und Land. Würdig sind wirs nicht, wir Sünder, doch hört deine milde Hand niemals auf, das Feld zu segnen. Selbst nach donnern und nach regnen muß so Luft als Sonnenschein unsern Früchten fruchtbar seyn.

3. Deine Huld will ich besingen, dir mein Herz zum Opfer weihn, meinen Dank in Demuth bringen, und dir Gott gehorsam seyn. Allen, die im Glauben stehen, muß dein Zorn vorüber gehen. Dein Gerichte triffst sie nie, nein, du schonst und segnest sie.

Gebete



# Gebete bey Krankheit und Sterben.

## Morgenandacht eines Kranken.

**A**llmächtiger, der du den müden kraft giebst, und stärke genug den unermögenden, du hast mir wieder durch diese traurige schmerzenvolle nacht hindurch geholfen, darum sollen meine ersten empfindungen an diesem tage lob und dank, u. meine ersten worte preis und anbetung für deine treue seyn, die mich auch in dieser elenden nacht nicht verlassen hat. Treuer Gott, verlass mich auch heute nicht, hilf mir dieses tages last und hize tragen. Wohl mir, daß ich unter der aufsicht meines Gottes leide, und daß ich durch meinen Erlöser, Jesum Christum, die gewisse zuversicht der begnadigung vor ihm habe. Nun habe ich die hoffnung, daß ich, der ich jetzt mit Christo leide, auch zur zeit der offenbarung seiner herrlichkeit, freude und wonne mit ihm haben werde. Mit diesem trost fange ich diesen tag an, und so schwer es mir auch seyn wird, kann ich doch gewiß seyn, daß mir meine krankheit zum besten dienen werde. Schon bin ich müde

vom leiden, und mein kampf geht mit diesem morgen von neuem an. Doch getrost mein geist, ermüde in deinem kampf nicht! Dich stärket Gottes friede mit kraft und zuversicht. Ermuntre dich und streite! Des sieges lohn ist nah! getrost! vielleicht ist heute des kampfes ende da. Amen.

\* Morgenlied eines Kranken, s. Gesangb. No. 1034.

## Abendandacht eines Kranken.

**A**llmächtiger, wenn du nicht heute wärest mein trost und meine hülfe gewesen, so wäre ich vergangen in meinem elende. Gelobet seyst du dafür, mein ewiger Erbarmer. Ich habe durch Jesum das vertrauen zu deiner unendlichen barmherzigkeit, du wirst mir ferner einen elenden tag nach dem andern zurücke legen helfen, bis sie alle vorüber sind. Endlich kommt der letzte abend aller meiner plagen, auf ihn freuet sich meine müde seele, und nach ihm sehnet sie sich, wie ein knecht sich sehnet nach dem schatten, und ein tagelöhner, daß seine arbeit aus sey. Herr mei-



meines lebens, laß diese sehn-  
sucht immer mit geduld und  
freudiger ergebung in deinen  
willen verbunden bleiben.  
Sehnlich wünsche ich mir in  
dieser nacht ruhe, aber vor  
angst der seele, und qualen des  
leibes kann ich sie nicht finden.  
Mein Gott und Erlöser, dir sey  
dank, daß du mir eine ruhe  
bereitet hast, die durch keine  
furcht und Quaal mehr gestör-  
ret wird. Bleibe, Herr Jesu,  
in dieser nacht bey mir mit der  
tröstenden kraft deines ewan-  
geli; keine krankheit noch pein  
müsse mich jemals von dir  
schelden! Treuer Gott! erbar-  
me dich in dieser nacht aller  
Franken. Nichte ihre begier-  
den und zuversicht zu dir.  
Schenke einem jeden, wie es  
ihm selig ist, trost und erleuch-  
terung. Vielleicht endigt ein  
seliger tod in dieser nacht mei-  
ne plagen. Ach komm, Herr  
Jesu! komm und nimm mich  
zu dir, wenn mein ende  
da ist! Vielleicht sind meiner  
elenden nächte noch viel.  
Herr, dann erbarme dich  
mein! hilf, daß ich ritterlich  
ringe durch tod und leben zu  
dir dringe! Amen.

\* Abendslied eines Kranken, siehe  
Gesangb. No. 1063.

### Gebet eines Kranken.

Herr, wie du willst, so schick  
mit mir, zum leben und  
zum sterben! Herr Gott! Va-  
ter und Herr meines lebens,  
dies ist meines herzens auf-  
richtiges verlangen und be-  
kanntniß. Du weißt besser,  
als ich selbst, was zu meinem  
frieden dienet, denn deine au-  
gen sahen mich, da ich noch un-  
bereitet war. Die zahl mei-  
ner monden stehet bey dir, du  
hast mir ein ziel gesetzt, das  
werde ich nicht übergehen.  
Du hast es von ewigkeit her  
mit mir wohl gemacht, gutes  
und barmherzigkeit hast du  
mir erwiesen mein lebelang.  
du wirst es auch in dieser  
krankheit gut mit mir machen.  
Darum, Herr, wie du willst,  
was du über mich beschlossen  
hast, das dienet zu meinem  
frieden.

Es ist dir 'ein leichtes, mich  
gesund zu machen. Vater, wie  
du willst, dein name sey  
gepriesen! So lange die züch-  
tigung dann noch währet; laß  
mich treu bleiben im glauben  
hoffen, dulden! Kommen die  
tage der genesung, Gott mein  
helfer: so laß mich nicht ver-  
gessen die hülfe und barmher-  
zigkeit



ken. gigkeit, die du an mir gethan hast! Dein lob müsse dann immerdar in meinem munde seyn; Mein ganzer wandel müsse dir zur ehre, und meinem nächsten zum nutzen und zur erbauung gereichen, darum, daß du mich erhöret zur zeit der noth, und mir herrlich aus der angst geholfen.

Vielleicht ist es aber dein wille, daß ich sterben soll; Herr, du hast mir mein leben gegeben, nimmst du es mir wieder, dein name sey gebenedeyet! Laß mich nur nicht von denen seyn, die in der letzten trübsal von dir weichen u. verdammt werden, sondern von denen, die darinn-treu bleiben, u. ihre seele retten! Stärke mich wider alle schrecken des todes und des gerichtes! Dein Geist wirke unablässig in mir, und bereite mich immermehr zur ewigkeit! Ist die letzte stunde da — ach Herr Jesu! dann erbarme dich mein! Amen!

**Gebet bey anhaltender**  
**schmerzlichen Krankheit.**

Lieblicher Gott, barmherziger Vater! du bist getreu, und lässest uns nicht über vermögen versuchet werden, sondern schaffest in allen ein sol-

ches ende, daß wirs ertragen können. Siehe doch auch an meine grosse und anhaltende (angst und) schmerzen, die ich empfinde. O Herr! laß deinen getreuen vaterherzen das elend deines armen Kindes jammern. Mache es mit mir also, daß es erträglich sey. Lindere mein leiden, oder wenn es dir gefällt, so erlöse mich von demselbigen. Du hast ja befohlen, dich um hülfe in der noth anzurufen, so wollest du mich auch anjehö gnädig erhören. Ach! Herr Jesu! Christe, mein treuer Heiland! der du um meiner willen, in deinem heiligen leiden, unbeschreibliche marter gelitten, und unsere schmerzen auf dich geladen hast, du woldest dich meiner erbarmen. Gedanke nicht der sünden meines vorigen lebens, noch deß mißbrauchs meiner gesunden glieder, dadurch ich dieses übel wohl verdienet habe! sondern sey mir um deines bitteren todes willen gnädig; und befreye mich von meiner schweren plage zu rechter zeit. Gott heiliger Geist! du wahrer Tröster in aller noth, stehe mir mit deiner kraft bey, erquickte mein herz mit deinem lebendigmachendem troste. Erhalte mich in

G

christo



christlicher geduld, und fester zuversicht auf deine göttliche hülfe. Herr, dreyeiniger Gott! laß mich ja, um der leiblichen (angst und) schmerzen willen, in meinem glauben und zuversicht nicht nachlassen, noch etwas sündliches begehren. Nimm mich endlich sanft und selig zu dir auf in das ewige freudenreich, da ich dir für solche gnädige erlösung ohne unterlaß dankbar seyn werde. Amen.

### Gebet bey herannahendem Ende.

Gnädiger und barmherziger Gott! weil es dir, als dem Herrn über leben und tod, gefällig zu seyn scheint, mich aus dieser unvollkommenen welt abzufordern: so danke ich dir mit der tiefsten demuth meines hertzens für deine unzählige geistliche und leibliche wohlthaten, die du mir in meinem ganzen leben väterlich erzeiget hast, und bitte dich innbrünstig; du wollest mich auch bey meinem übergang in die ewigkeit nicht verlassen, noch versäumen. Wende dich, o Vater mit deiner barmherzigkeit zu mir, deinem kinde. Sey mir in Christo gnädig. Stehe

an meinen jammer und elend, und vergieb mir alle meine sünden. Erleichtre mir mein leiden, und verkürze mir die schmerzen des todes. Erhalte mich bey wahren beständigen glauben auf das blutige verdienst deines lieben Sohnes Jesu Christi. Laß deinen freudigen Geist den rechten tröster, in meinem hertzen bleiben, daß er alle furcht, bekümmerniß, ungeduld, seelenangst und ansiehung von mir treibe, und mir das zeugniß gebe, daß ich um Christi willen dein auserwähltes kind sey, und mich also nicht fürchten dürfe. Laß ihn, wenn ich nicht mehr reden kann, noch inbrünstige seufzer in mir erwecken, und mich also dieß leben selig beschließen, und meine seele in deine gnädige Vaterhand aufgenommen werden. Ach Herr Jesu! mein treuer Heiland, nimm dich meiner, auch in meiner todesstunde, herzlich an. Bitte für mich, und erscheine vor deinem und meinem himmlischen Vater, als mein grosser Hoherpriester, der auch für mich eine ewiggeltende erlösung geleistet, und bringe mich zu der seligkeit, die du mir erworben hast. Ach, Gott Heiliger Geist!



Geist! verlaß mich nicht in dieser letzten noth; hilf meiner schwachheit auf, und vertritt mich mit unaussprechlichen seufzen. Verkläre meinen Heiland in meiner seele, und bringe mich vom glauben zum schauen. Dreyeiniger Gott! dir befehle ich mich mit leib und seele, die du erschaffen, die du erlöset, die du geheiligt hast, und die also dir alleine zugehören. Herr! laß mich deinen Diener (Dienerin) in friede fahren; nimm meinen geist in deine hände; erwecke und verkläre dereinst auch meinen leib zum ewigen leben, wie du mir verheissen hast. Erhöre mich um Christi willen, Amen.

**Gebet eines Sterbenden.**

O Gott, du Vater aller gnade und barmherzigkeit! erbarme dich über mich, dein armes geschöpf, um Christi willen. Gedenke nicht der sünden meines lebens, und meiner übertretung, gedenke aber mein nach deiner grossen barmherzigkeit um deiner gütte willen. Auf dich hoffe ich, du bist meine hülfe und mein Gott. Herr! laß mich deinen Diener, (Dienerin) im friede

fahren, um des Heilandes willen, den du auch mir zum ewigen leben bereitet hast. O Jesu Christe, mein einziger Heiland, der du bist das Lamm Gottes, welches die sünde der welt träget; der du auch mich mit deinem blute zu deinem eigenthum erkaufet hast: ich bitte dich durch dein bittres leiden, und durch deinen tod, erbarme dich über mich, und vertritt mich in meinem sterben mit der kräftigen fürbitte: Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast. Bleib mir, deinem eigenthum, nach deiner verheissung, das ewige leben, und laß mich nimmermehr umkommen, und durch nichts aus deiner hand gerissen werden. O Gott heiliger Geist, mein einziger Führer und Tröster! erbarme dich über mich, erhalte mein herz im glauben und lebendiger hoffnung des ewigen lebens. Bleibe du bey mir als das pfand meines erbes zu meiner erlösung, und zeige mir den himmel offen, und Jesum zur rechten Gottes, als meinen segnigmacher. So befehle ich, dreyeiniger Gott! meinen geist in deine hände, und meinen leib



leib bis zu dessen auferweckung  
deiner allwaltenden aussicht.  
Du hast mich erlöst, Herr,  
du treuer Gott! Amen!

So fahr ich hin zu dir, Herr Christ!  
Der Tod macht mir kein Schrecken;  
Er ist mein Schlaf auf kurze Zeit:  
Denn wirst du mich aufwecken;  
Da ich verkört vor deinem Thron,  
In der verheissnen Lebensfron  
Dich ewig preisen werde. Amen!

### Gebet der Umstehenden für den Sterbenden.

Barmherziger Gott und  
Vater! der du tod und  
leben in deinen händen hast!  
Hier lieget vor dir dieses dein  
Kind in seiner äussersten  
schwachheit und noth, und nie-  
mand ist, der ihm helfen kann,  
als du alleine. Darum bitten  
wir dich in dem namen Jesu  
Christi, im wahren glauben  
auf seine theure verheissung;  
sey ihm und uns um Christi  
willen gnädig. Vergieb ihm  
und uns allen unsere sünde;  
heilige und stärke uns, und son-  
derlich diesen todt kranken mit  
der kr. deines heiligen Gei-  
stes. Ach getreuer Gott, du  
Vater der barmherzigkeit!  
Laß ihn nicht über sein vermö-  
gen versucht werden, sondern  
laß auch diese seine letzten lei-  
den ein gnädiges ende gewin-

nen. Sey du durch deine kraft  
in seiner schwachheit mächtig.  
Lindere und verkürze ihm seine  
angst und schmerzen, tröste  
ihn, du kräftiger Tröster!  
Hilf ihm, du starker Nothhel-  
fer, und zeige uns und ihm  
dein Heil. Erhalte in ihm den  
wahren glauben, beständige  
hoffnung und geduld; und  
weil es dein wille ist, ihn ster-  
ben zu lassen; so hilf ihm selig  
überwinden, durch die kraft  
des heiligen Geistes zum ewi-  
gen leben, um Jesu Christi  
willen, Amen.

### Der Tag des Gerichts.

Wie finster ist der letzte Tag!  
Wie schrecklich klingt der Donner-  
schlag!

Der Sonnenschein verschwindet.  
Vom Feuer schmilzt das Firmament,  
Die Erde wanket und verbrennt,  
Die Gott so fest gegründet.  
Der grosse Tag des Weltgerichts  
Verkehrt den Bau der Welt in Nichts.

O Sünder, richte deinen Sinn  
Auf jenen Tag der Rache hin,  
Geh aus der Welt und Sünde;  
Erschrick vorm schrecklichen Gericht!  
Thu Buße, daß der Richter nicht  
Dich unbereitet finde.  
Der, den er hier umsonst gesucht.  
Der wird auf ewig dort verflucht.

Erlöser, weck, o weck uns auf!  
Daß unser ganzer Lebenslauf  
Dich ehrt, dir wohlgefalle:  
Hilf, Heiland, hilf, daß jeder Christ,  
So lang er noch dein Pilger ist,  
Dir froh entgegen walle;  
Zeit uns hier stets auf ebner Bahn,  
Und nimm uns dort mit Ehren an!





Erast  
brig.  
seine  
röste  
ster!  
hel  
ihm  
den  
dige  
und  
stern  
selig  
Erast  
erw  
risti

S.

immer

ent,

ichte

1

ist,

on,

n!



